

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt — Vergiftete Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Angelausgabe: mit mm oder 25 mm breit; 18 Wk., Familienausgaben u. Straßenausgabe
 10 Wk. — Verkauft für 1 mm (72 mm breit) 1.00 RM. — Angelegenheiten und
 Journal ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Auslieferungstag der Nummer an.
 (Vollständiger Mitteilungs- und Anzeigendienst) — Gründungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
 Geschäftsstelle und Schriftleitung: In der Linden 59a
 Fernsprecher: Amt Barmen Nr. 1425, 13499 und 974

Erlaubnis
 von Königl.
 Regierung
 zu Barmen

Preis halbjährlich 1 Reichsmark — Für Ausland
 u. Gläser u. für teleph. Anträge wird seine Gewinne
 die höhere Gewalt oder Streit können Originaldrucke
 zurückgefordert werden.

Einzelpreis 20 Pf.

Die Politik der Woche.

Man kann es ja verstehen, wenn Englands Regierung der hofschweigschen Gesellschaft, die in dem Lande, wo sie ja Gast weiß, vollstrebendste Agitation treibt und trotz verschiedentlichcr Wahnungen nicht davon abläßt, endlich die Thür weis. Wie es die Kommunisten treiben, haben wir ja in Deutschland erlebt, und frech rühmen sich die Moskauer gar noch ihrer Erfolge. Bis es ihnen wieder einmal beliebt, ihre Thätigkeit abzulegen. An und für sich war die englische Regierung also im Rechte. Ob der gewählte Moment für den Bruch der richtige war, mag dahingestellt sein. Warum hat man nicht schon längst reinen Tisch gemacht, als die hofschweigsche Gefahr größer war? Der englische Ministerpräsident Baldwin erklärte im Unterhause, es habe sich der Verbaht bestätigt, daß Agenten im Auftrage der Sowjetregierung Spionage trieben, und daß sie ihre Instruktionen vom Botschaftern der russischen Handelsdelegation erhielten. Der Arbeiterpartei Vorsonbn richtete vor der Debatte an den Premierminister die Frage, ob er nicht demnächst im Unterhause einen Tag zur Verfügung stellen wolle, um über die Thätigkeit des englischen Geheimdienstes zu debattieren. Als Baldwin dies verneinte, fragte Vorsonbn, ob er nicht wenigstens einen Tag zur Verfügung stellen werde, damit sich das Unterhaus ein Bild davon machen könne, ob die Geisler, die England für seinen Geheimdienst ausged, ebenso gut angelegt seien wie derselbe Polken im russischen Budget. Die Tatsache, daß ein Land Spione in einem andern Lande unterhalte, mit dem es in diplomatischem Verkehr steht, habe, wie diplomatische Sachverständige erklären, bisher noch niemals zum Abbruch von diplomatischen Beziehungen geführt. — In der That, wer Spioniert nicht! Vor einiger Zeit hat man ja auch in Frankreich englische Spione erwisch — in dem so engbesteuerten Frankreich! Baldwin kam auf die Stellung Dorebins in China zu sprechen und die Bersicherung der

Vor allem möchten wir auch den hiesigen Tier-
schwerverein, dessen Aufträge uns immer mit der
der Sympathie erfüllt haben, bitten, sich dem
dunkeln Punkte in unserem schönen Zoo anzu-
nehmen und seinen Einfluß in der Richtung un-
rer Anregungen geltend zu machen. Er wür-
de die Zustimmung zahlreicher Bürger finden.
sind liberaler heukter Ernennung bezeugt, wo wir
das oben geschilderte Vorhaben erzählen. Es
vortreffliche Leitung des Zoo würde sich den Pa-
vieler Besucher erwerben, wenn sie uns mit der
Erlangen verdonke.

The Hudson & Co., Gibraltar.

Das Vornehme

das dem Geschmack der anspruchsvollsten Dame zufügt, finden Sie in unserem Hause ebenso wie das schlicht Einfache in verschiedenartigster modischer Gestaltung und wie stets auch jetzt sehr preiswürdig!

Beachten Sie nebenstehende Beispiele!

Sommerkleid	14 ⁵⁰
aus Vollvolle, reizende Muster, sowie aus guter Waschseide	Mk.
Sommerkleid	21 ⁰⁰
aus neuestem Bordüren-Vollvolle, langer Arm	Mk.
Sommerkleid	44 ⁰⁰
aus bedrucktem oder einfarbigem Chinakrepp oder Veloutine	Mk.
Sommerkleider	
aus Georgette, bedruckt od. einfarbig, mit Peristickereien Hochsommer-Kompletts, Weiße Kleider in großer Auswahl	
Sport- und Reise-Garderobe	
Tenniskleider, Jumper- und Westenkleider, Wiener Strickkleider, Jackenkleider, Kompletts aus neuesten engl. Stollen.	
Der Mantel	24 ⁰⁰
für diese Saison die Hauptmode, aus eleg. herrenartigen Kammgarn-Stollen, gearbeitet.	an
Der Mantel	29 ⁰⁰
aus Kasha- oder Shetlandstoffen, mit Falten, Knopfgarnitur oder farbigem Kragen, von	an
Der Mantel	29 ⁰⁰
aus Rips-Stoffen, Kragen und unten herum mit Rüschen-Garnitur	an
Der Mantel	39 ⁰⁰
aus schwarzer und farbiger gemusterter K'Seide	Mk.
Derselbe Mantel	69 ⁰⁰
mit Kragen und Rückengarnitur, in Falten gelegt	an
Der Mantel	
für den Sport und für die Reise, aus neuesten gemusterten und karierten Stoffen, in verschiedenen Preislagen.	
Blusen	
aus Chinakrepp, für das Jackenkleid, in praktischen und zarten Farben,	
Pullover, Jumper, Westen,	
Waschblusen in größter Auswahl.	



Freudenberg

Elberfeld
Wall u. Herzogstr.

Kommt, seht u. staunt

Bei Abgabe Ihrer alten, schwachen Matratze liefern wir Ihnen einen neuen in Polsterahmen mit Gegendruckfedern und einer Auflage-Matratze zum Preis von 28 M. 11/2 Schl. 28 M., Schl. 28 M. — Lieferzeit 10 Stunden.

Polsterer Alfred Heiß,
am Elberfeld, Banstraße 22.



Lampenschirm-Gestaltung
30 cm Durchm. 1.10 M.
30 cm Durchm. 2.- M.
30 cm Durchm. 2.40 M.
1a Jap. Seide 4.80 M.
1a Seid. Ballast 1.60 M.
Schilden-Fransen, Schüre, Wickelband, Rüschen billig.
In fertiger Ausführung.
Krone, Zug, Klob- u. Tischlamp. Billig.
Spezial-Haus.
M. Heynitz
Heinrichstr. 117.

Regenpelerine,
nur 100 Gramm schwer, vorzüglich bewährt gegen Durchkühlung, ist bequem wie ein Rock und in der Lage mit sich zu nehmen. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Girtel und Hut 3 M. 3.00 franko, 3 Stück nur 8 M. 7.20 franko Nachnahme. 6274
Ottob. Reifend. 2511 117.
Gartenhof 303.

Erste und größte Elberfelder
Bügel- und Reparatur-Anstalt
Hier liegt es dem Kunden: **Nur Rippdori 32**
Tel. 4675. Begr. 1907.
Bei Stoff-Zugabe
Neuanfertigung Anzug, 2mal Probe, 2. A. Paletot Neuanfertigung, 2mal Probe, 2. A. Anzug nach 2. A. Paletot werden 2. A. Paletot in derselben Mode, Änderung, Ausfertigung, alles schnell und billig. Anzug bügeln u. reinigen 2. A. Paletot bügeln u. reinigen 1.50 M. Hosen bügeln u. reinigen 0.75 M. Auf alle Sachen kann gepartiert werden. Ausfertigung vorhanden. — Keine Preise sind ohne Konkurrenz bei besserer Schneiderei und guten Ausloten. Bemerke ausdrücklich: die Preise sind es bei diesen billigen Preisen bringen. Beste Schneiderei, von dort u. drei.
Elber. Neuanfertigungs- und Wendungs-Anstalt,
Bügel- und Reparatur-Anstalt.
Versagen von Rippdori 30 nach Rippdori 32. Privat: Schloßstraße 9. 1704.
Bei mir nur Hand-Bügel, keine Maschinen-Behandlung.
Sonntag geöffnet.
Jeder wird nach der Leistung bedient.
Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. **E. W. Rathenaustr. 50**

Damen - Handtaschen, Koffer u. Lederwaren
Qualitätsware
kaufen Sie zu äußerst niedrigen Preisen bei
E. Heddesheimer,
Elberfeld,
Königstraße 48.
Spezial-Geschäft und eigene Fabrikation.
(1793)

Eisschränke
für Haushaltungen und Geschäfte stets am Lager.
Fritz Oppermann, Barmen, Unterdrückerstr. 25a

Etwas ganz Besonderes! Anzug-Stoffe

in ganz hervorragend schöner Auswahl und allen modernen Geweben, nur la wollene Qualitäten, große Farbauswahl, in 140 bis 150 cm Breite, per Meter **5.- 8.- 10.- 12.50 15.- 18.50**

Imprägnierte Mantelstoffe für Damen und Herren in den neuesten Mustern
per Meter **3.- 5.- 6.50- 8.- 10.- 14.50**

Freie Besichtigung — kein Kaufzwang!

Der Textilhof
Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.
Elberfeld, Hofkamp 28 Barmen, Berlinerstr. 65
„altentelie „Textilhof“
Ecke Wich-Inghausenstr.



Sonder - Angebot!
Continental-Schlauch
13 x 2 1/2 mm
bei 1 Mtr. 1.40 per Mtr.
bei 10 Mtr. 1.20 per Mtr.
bei 35 Mtr. 1.00 per Mtr.
19 x 4 1/2 mm
bei 1 Mtr. 2.30 per Mtr.
bei 10 Mtr. 2.20 per Mtr.
bei 35 Mtr. 2.00 per Mtr.
Hugo Schürmann & Co.
Elberfeld, Rippdori 87. Tel. 802/7015.

General v. Stein.



Der älteste Weinstock.

In der Rheinpfalz.

In Oberludwig im Vorlande der Gaardt zw. Landau und Speyer befindet sich ein Weinstock, der nach Feststellung von Prof. Dr. W. Dabbertin und anderer Weinsachverständiger etwa 1100 Jahre alt ist.



Der Jahr 1500 gepflanzt worden ist. Der Stamm hat etwa 120 Zentimeter Umfang und die Äste erreichen eine Länge von nicht weniger als 80 Metern. Der einer Frau Katharina Ott gehörige Weinstock trägt alljährlich noch prächtige Trauben und ist bedeutend älter als der bisher als der älteste betrachtete Weinstock von Koblenz in Oberludwig.

Ausstellung
Kunstgewerbe-Buchhandlung.

Im Kupferstichsaal des Städtischen Museums Elberfeld stellen J. und W. Brodhaus zum zweiten Male ihre kunstgewerblichen Buchhandlung aus, die wir feinerzeit schon eingehend gewürdigt haben. Die neuen Arbeiten bestätigen unser damaliges Urteil, daß wir es hier mit reifen Arbeiten zu tun haben, die auf der Grundlage handwerklichen Schaffens erwachsen sind. Das Schöne geht aus der Zweckmäßigkeit hervor, ein gehobener Geschmack hat die schmeichelnde Hand beraten. Das meiste tut das Material und die Farbe, die geschlagenen Ornamente treten davor in den Hintergrund. Man sieht vor allem Papppbände, schlicht und handlich, hin und wieder reicher gestaltet durch Pergamentrücken und -Ecken, dann Halbzugbände und Halbfranzbände und auch solche in Ziegen- und Schweinsleder. Wenn man Werke namentlich herausreißt, so tut man den anderen ungenannten Unrecht, denn alles ist mit großer Liebe und seinem Takt gearbeitet. Uns fiel besonders auf ein von Neubaus entworfenes Buch in Kalbleder, schwarz-gold, „Nebische Sittenlehre“, ferner „Tausendundeine Nacht“ von Walter Brodhaus. Auch gibt es ein voluminöses „Gudrunlied“ und ein neues Testament, sowie noch manches Gute, das nicht so sehr für Sammler als vielmehr für die Freunde eines sauber und anständig gebundenen und ausgefalteten Buches gedacht ist.

Im Lichthof der Kunstgewerbeschule Barmen, Gewerbeschulstraße, sind sehr beachtenswerte Photo-Arbeiten von Walter Weber, Schüler aus der Fachklasse für Photo- und Chemigraphie (Studentat Demeter) ausgestellt. In den Glasvitrinen werden gleichzeitig originelle Spielzeugmodelle — Spezialgebiet von Prof. Dipl.-Ing. Röntgenbrud — gezeigt, die ebenfalls der allgemeinen Beachtung empfohlen werden. Dr. Li.

Der Kölner Gärtnerei-Chor in Berlin.

400 Damen und Herren des Gärtnerei-Chores sind heute abend 6 Uhr 45 mit einem Sonderzuge auf dem Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen. Zu ihrem Empfang, der sich überaus herzlich gestaltete, hatten sich zahlreiche Mitglieder des Reichsverbandes der Rheinländer und des Vereins der Rheinländer eingezogen. Der Kompositionist der in der Berliner Philharmonie zur Aufführung gelangenden Großen Messe, Walter Braunfels, sowie Generalmusikdirektor Hermann Abendroth, der Dirigent des Chores, waren ebenfalls erschienen. Die Kölner Sänger werden in den nächsten Tagen u. a. im Kulturministerium und im Garten der Reichsanstalt empfangen werden.

Die Aufführung von Walter Braunfels' Großer Messe (op. 37 in G-Moll) durch den Kölner Gärtnerei-Chor unter der Leitung des Generalmusikdirektors Hermann Abendroth hatte den großen Saal der Berliner Philharmonie fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Das großartige Werk machte einen gewaltigen, nachdrücklichen Eindruck, der insbesondere nach dem Schluß des Chores zu begeisterten Rundgeringen für den Dirigenten und den Komponisten, das Soloquartett (Amalie Merz-Tunmer, Rosette Anday, Bentur Singer und G. H. Witten), den Chor selbst, das Orchester (Berliner Staatsoper) und den Abendchor (Berliner Domchor) führte. Die Aufführung bildete die Einleitung zu den Veranstaltungen aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des berühmten Chores.

Opern-Aufführung in Weimar. Ein „Kammerstück für Musik“ von Hermann Bunsch, betitelt „Bianca“, gelangte im Nationaltheater zu Weimar zur Aufführung. Das Werk darf aus formalen Gründen auf eine gesteigerte Beachtung rechnen. Die Entwicklung in der zeitgenössischen Oper drängt offenbar zu einer immer stärkeren Konzentration, und es ist nur natürlich, daß sich diese Zusammenfassung auch auf das Inhaltliche auswirkt. So hat sich denn Bunsch, der im deutschen Musikleben vorläufig nur mit einer Reihe von Instrumentalwerken hervorgetreten ist, für diesen Opern-Einakter selbst seinen Text geschrieben, einen Text, der eigentlich nur aus einer einzigen, breiter ausgeführten Szene besteht. Die Handlung ist der Renaissancezeit entnommen. Der Herzog von Urbino, der von der Untreue seiner Gattin Bianca erfahren hat, läßt ihr den Leichnam des Geliebten, der durch gedungene Mörderhand seiner Rache zum Opfer gefallen ist, ins Haus bringen. Soweit die Handlung, deren musikalische Schwerkraft bei Bunsch in der großen Ausdrucksweise liegt, die der Herzog und seine Gattin miteinander führen, ehe man die Bühne in den Saal trägt. Und zu einem zweiten musikalischen Höhepunkt kommt es, wenn am Schluß des Werkes, als der Herzog sein Weib von der Buhne des ermordeten Geliebten hinweg in das eheliche Gemach geführt hat, die Szene überhaupt ganz leer bleibt und das Ganze in einem breiten Trauermarsch ausklingt. In diesem Augenblick wird auch jene Intimität erreicht, die wir von einem Kammerstück zu fordern gewohnt sind. Im übrigen haben wir es in diesem Einakter Bunschs doch nur mit einer Opernszene landläufiger Art zu tun. Daran ändert auch die kammermusikalische kleine Besetzung des Orchesters kaum etwas. Sie kommt im übrigen gar nicht recht zur Geltung, da Bunsch die wenigen Instrumente eine Geschäftigkeit entfalten läßt, die am Schluß des gleichen Effekts ergibt, wie ein großes, vollbesetztes Orchester. — Die Aufführung des Werkes in Weimar unter der musikalischen Leitung von Ernst Prätorius zeigte ein anerkannteswertes Niveau und sicherte dem Werke genügende Beachtung.

Amni König, die dramatische Sängerin der Wuppertaler Oper, hat kürzlich als Solistin beim Konzert der Mannheimer Liedertafel schöne Erfolge errungen. Die Briefe zeigt übereinstimmend ihrer Leistung — sie sang Lieder von Beethoven, Josef Marx und Trunz — beste Anerkennung. Die „Neue Badische Landeszeitung“ rühmt die bezaubernde Eigenschaft ihrer „großen, in der Höhe ausgiebige, in der Mittellage klangvolle Stimme“. „Sie schenkte den Gesängen ihr Herzblut“, schreibt das „Mannheimer Tageblatt“. In ähnlichem Sinne äußert sich die übrigen Mannheimer Blätter.

Kunst in Köln. Im Juni findet eine Feuerbach-Ausstellung im Kunstsalon Adels statt. Ueber 30 hervorragende Gemälde sowie eine Anzahl Handzeichnungen aus deutschem und schweizerischem Privatbesitz sind zu einer interessanten Schau vereinigt, die am Dienstag 31. Mai, nachmittags 5 Uhr, mit einem Vortrag von Dr. Remberg eröffnet wird.

Kunstsalon in München. Die Galerie Hugo Gering, München, hält ihre nächste Gemäldeausstellung am 11. Juni 1927 ab. Sie umfasst eine Sammlung von Delgemälden, Aquarellen und Handzeichnungen aus dem Besitze eines süddeutschen Kunstfreundes und aus anderem Besitz. Es seien genannt: A. Achenbach, ferner ein Album mit 47 Aquarellen und Zeichnungen, Waldmüller, C. Spitzweg, L. Corinck, Desregger, Dies, Grüner, A. Dolder, Habermann, Hayati, Ed. Schleich der Ne., B. Trübner, Hans Thoma, Uhde.

Ein Mosaikbild des Papstes.



Anlaßlich des stehigen Geburtstages des Papstes Pius XI. hat der italienische Kaiser Rodolfo Vilant ein großes Mosaikbild des Papstes angefertigt, das für die große Porträlgalerie in der St. Pauls-Kirche bestimmt ist, die die Bildnisse aller Päpste seit dem Mittelalter enthält. — Die neue Schöpfung Vilants wird von allen Kennern als ein Meisterwerk hingestellt, das sich würdig der Reihe der alten Bildwerke anschließt. — Die feierliche Enthüllung des Mosaikbildes wird in diesen Tagen unter der Beteiligung der Kirchenfürsten der katholischen Kirche erfolgen.

Aus dem Geschäftsleben.

Verfüllt jetzt auch als Doppelpalet! Ein langgeheiter Bunt der Gestirne ist damit in Erfüllung gegangen. Das schon in der Vergangenheit so beliebt gewesene Verfüllt-Doppelpalet (mit dem doppelten Inhalt der normalen Packung) ist abend wieder zu haben und kostet nur 85 Pfg. Es bietet dem Verbraucher vor allem die beachtenswerte Ersparnis von 5 Pfg. gegenüber dem Kauf von 2 Packungen der bisherigen Packungsgröße. Die alte Packungsgröße bleibt neben dem Doppelpalet auch weiterhin bestehen. Verfüllt wird nur in der bekannten Original-Packung geliefert.



Bei dem Samstagabendessen. Fuhr erschreckt empor die Mutter: „Alles hab' ich nun im Hause Und vergaß doch Cobu-Butter!“ Das Pfund Cobu-Margarine kostet wie in Friedenszeiten trotz verbesserter Qualität nur M. — 25.

Was geht bei Tack vor?

Frühere Herren-Halbbedeckung in mehr als 30 Ausführungen

Tack

Grün Chevron mit kleiner Chevron-Konkussion

Spannholz Chevron mit großer Konkussion

Verkaufsstelle Conrad Tack & Co. G.m.b.H. Elberfeld, Wall 16 Ecke Schlüsselergasse.

Tack & Co A.G. Burg b. Magdeburg

Urteilen Sie selbst

Sie können wohl nirgends elegantere und modernere und gleichzeitig so billige Sachen als bei Tack bekommen. Allein in feinfarbigem Damensachen bringen wir eine Auswahl von etwa 500 verschiedenen Modellen. — Dabei ganz scharf kalkulierte, auffallend billige Preise

Mal 1927
...sucht gegen
...oder
...gut möbl.
...Anschote unter
...bis 20.
...Schwarz
...gut möbliertes
...u. Schlafz.
...mit Preisang.
...an 2000 an 100.
enlob.
berg
gelt
bett
betten
...mit Preisang.
...an 2000 an 100.
Damen:
..... 4.25
... von 2.75
... von 3.00
... Pfingsten
...
bers
str. 12/14
Damenhüte
... den Preis
... Elberfeld, Kipdorf 4.
... mit Brut
... beidseitig
... 10.00
... 17.00
...
... Syphilis
... ohne Spritzen
... gebrauchten
... - Fabrik
... Acid tart. Kal. nit.
... Dr. med. Guntz
... 14 Tage 5.- Mk.
... Gages stark veraltete
... Weibflut
... ohne Eingriffe
... 3 Mk. 4.50 direkt
... durch unsere
... Co., Berlin-Pankow 54

Waldie Supia.

lagte das Gericht, anhängig mit ihm umzugehen und nur auf eine verhältnismäßig geringe Strafe zu erkennen. Nach deren Verhängung wird ihm hoffentlich weitergeholfen werden zu Unterkommen und Erlicher Arbeit.

Nachgetan und Vorbedacht . . .

„Ich lege Berufung ein.“ Mit Nebenbeschaffen wurde der 26jährige Kraftwagenkloffter Will. M. aus Eldersleben empfangen, als er eines Abends im Dezember in der Lastrasse in dieblicher Absicht durch ein Fenster in die Wohnung des Buchhändlers M. einbrach. Zwei der ihm zugehörigen Radeln trafen ihn und verletzte ihn so erheblich, daß er drei Monate lang ärztlich behandelt werden mußte. Einige Monate vorher, im August vorigen Jahres, war er auf dieselbe Art und Weise in ein anderes Haus der Lastrasse eingedrungen und hatte dort einen Anzug gestohlen. Wegen dieser beiden Straftaten stand er jetzt vor dem erweiterten Schöffengericht. Obgleich er schon wiederholt einschlägig verurtheilt ist, sah das Gericht noch einmal von Buchhändlerstraße ab und erliefte unter Annahme mildernder Umstände auf eine Gefängnißstrafe von 18 Monaten. Anstatt diese verhältnismäßig gelinde Strafe sofort anzuerkennen, erwiderte er scharf: „Ich lege Berufung ein! — Seien Sie vernünftig!“, warnte ihn der Vorsitzende. Sie sind billig davon gekommen.“ Aber M. ließ sich nicht raten; er blieb bei seiner Weigerung, worauf dann der Staatsanwalt tatsächlich die Erklärung abgab, daß unter diesen Umständen auch er das Urtheil nicht anerkennen könne, sondern ebenfalls Berufung dagegen anmelden werde. Und nun kam es so kommen, wie der Vorsitzende es vorausgesehen hat.

Bermittelt.
Banditen im amerikanischen
Ueberschwemmungsgebiet.

GA. Neuburg, 26. Oct. (Sig. Drabizer).
Seidem mehrere hunderttausend Bewohner der
Zuckerplantagen und Baumwollreviere des Staates
Louisiana ihre Wohnungen des Hochwassers
wegen verlassen mußten, hat sich in diesen Gegenden
ein ausgezeichnetes Tanditum
entwickelt. Organisirte Banden erreichen in Boaten
das Ueberfluthungsgelbiet, um die verlassenen Häuser systematisch auszulündern.

In den Staaten Missouri und Arkansas, die zuerst von dem Hochwasser betroffen waren, ist das Wasser jetzt infolge der Dammbrüche im Staate Louisiana zurückgegangen.

Stagion auf Lebensmittelhändler in Saïro

500 Personen verhaftet.
 WTB. London, 28. Mai. (Hunspruch.)
 Daily News meldet aus Kairo: Bei einer von
 Polizisten und Soldaten veranstalteten Razzia zur
 Bekämpfung des Rauschgifthandels wurden 500
 Personen verhaftet und große Mengen von Ro-
 sin und Haschisch beschlagnahmt.

Von einfließenden Erdmassen getübert.

TEU. GONG, m. Wat. (Kantipray) In
Freiwaldbau ereignete sich in einem Tonschacht
der Firma Sturm ein schwerer Unfall. Die Arbeiter
in einem 4 Meter tiefen Schacht stürzten plötzlich
die Erdmassen zusammen und begrubten
drei Arbeiter unter sich. Zwei von ihnen
wurden sofort getödtet. Der dritte konnte mit
erheblichen Verletzungen unter den Erdmassen
hervorgezogen werden.

Der Aufruhr der Elemente, Sturm in Vorlauf.

WTB Norfolk (Virginia), 28. Mai. Infolge eines Sturmes in den Bezirken von Norfolk und Portsmouth wurden sechs Personen umtötet und mehr als dreißig verletzt.

Eine Wasserhose in Spanien

WTB Madrid, 28. Mai. In Logroño hat eine Wasserhose großen Schaden angerichtet. Vier Personen sind ertrunken.

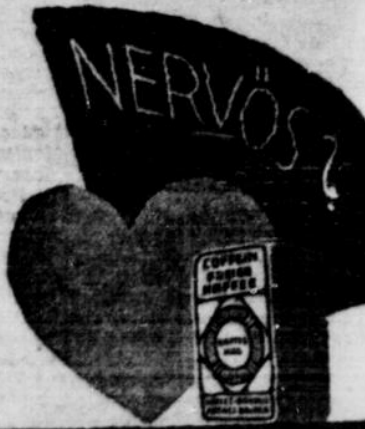
Feuer in einem römischen Villamotellie.

GA Rom, 28. Mai. In der photographischen Anstalt zur Verarbeitung von Filmen, „Art“, während des Betriebes ein Brand ausgebrochen, der, rasch um sich griff. Der Direktor des Unternehmens und ein Arbeiter erlitten bei Hilfe. Bei den Rettungsarbeiten erlitten sie schwere Brandwunden, daß sie bewußtlos zusammenbrachen und im Krankenhaus ihren Verletzungen erlagen. Auch an dem Aufkommen einer Arbeiterin wird gezweifelt. Die Feuerwehr konnte den Brand erst nach mehrstündigen Anstrengungen löschen.



ERSTENS:

Kaffee Hag ist eine Mischung aus besten mittel- und südamerikanischen Kaffees von edlem Geschmack und feinstem Aroma. Er ist in jedem einschlägigen Geschäft zu haben.
Das Paket kostet R.M. 1.90



NERVÖS?

DANN: KAFFEE HAG

3923

Stenographie
Masch. Schreib.
Deutsch., Korrespondenz- u. Kassen-
Arb., Buchh., nach
Belieben bis 10
Uhr abends. 40
C. I. MILGERS
Barmer,
Stettenerstraße 5.
La Voix, Verna, Schell,
K. A. Hart, Del. I. V.
Hins. E. 6434 Off. e

Französisch
ert, Dame in 2 A. pro
Monat. Anz. 16077 Gel

**Italienisch,
Französisch,**
Lehrstuhl, Litt. Hebr.
ica, 30 S. Wlad
et. (Lauten), Schrift
del. Dr. J. J. J. J.
Deutschland 20 A. 7

Englisch

**ohne Wörterdrill ohne
ohne Pauken gramm. Regeln ohne**
Sie sprechen und schreiben engl., französ., spanisch,
etc. in ca. 6 Monaten nach der psychotechnisch
suggestion. Sprachübertragungsmeth.
Schöder. In allen Städten Deutschlands vertreten
daher keine Unterbrechung, keine Neuanbahnung

**Sprache Methode
Unterricht Schöder**

**Mäßige monat.
Honorare.**
Anmeldungen
tätigst.

**Sprache Methode
Unterricht Schöder**

2000 21 No 65

[illegible][illegible]

Ausgabe



Modeschuhe sind
auch mit vernünftigen
Absätzen vorräg.

ust Wetter

Elberfeld, Islandufer.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 123 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 28. Mai

Zur Wirtschaftslage.

Wie oft ist schon betont worden, daß die doch bisher erst auf dem Wege der Oesung sich findende Wirtschaft noch der Schonung bedarf. Es ist nur der Ausdruck des unsicheren Bodens, auf dem die Wirtschaft steht, daß immer wieder die verantwortlichen Führer ihre warnende Stimme erheben und darauf hinweisen, daß alles andere eher angebracht ist, als leichtfertige Hoffnungen auf glatte Überwindung unserer Schwierigkeiten. So hat wieder der Reichsverband der Deutschen Industrie in seinem Schreiben an den Reichswirtschaftsminister eindringlich vor einer Überschätzung der Besserung unserer Konjunktur gewarnt und auf die Gefahren hingewiesen, die aus einer Verstärkung der Lasten für die Rentabilität der Wirtschaft sich ergeben müßten.

Eine Lastenerhöhung wie die Erhöhung der Tarife bei Post und Eisenbahn schon technologisch keine heilsame Wirkung auszuüben würde ist klar. Es wird damit ein der Hauptprobleme unserer weiteren Wirtschaftsentwicklung berührt. Zweifelslos trägt der Lauf der Dinge für die deutsche Wirtschaft noch mancherlei Entwicklungsmöglichkeiten in sich. Worauf es dabei ankommt, darauf hat dieser Tage der Geschäftsbericht der Deutschen Effekten- und Wechselbank, dessen Ausführungen wohl auf sein als volkswirtschaftlicher Theoretiker bekanntes Vorstandsmitglied Dr. Albert Hahn zurückzuführen sind, hingewiesen. Es heißt darin u. a.: „Die Beantwortung der Fragen ist wesentlich davon abhängig, ob es tatsächlich so ist, daß bei jedem Aufschwung der Rückschlag unvermeidlich ist. In Übereinstimmung mit der überwiegenden Auffassung insbesondere des englisch-amerikanischen Auslandes wird man sich auf den Standpunkt stellen müssen, daß die Stabilisierung der Konjunktur auch in ihrem weiteren Verlauf bei einem vergleichsweise hohen Grad von Beschäftigung noch vorzunehmen werden kann, ohne daß notwendigerweise Rückschläge eintreten. Denn die wichtigste Ursache des Rückschlages liegt darin, daß die Konjunktur in ihrem weiteren Verlauf ihre Kraft aus der durch die Unternehmer immer weiter gesteigerten Hoffnung auf fortdauernde Preissteigerung erhält. Soweit der Anreiz zur Ausdehnung und zur erhöhten Inanspruchnahme von Krediten nicht hierdurch, sondern durch Aussicht auf sonstige Steigerung der Gewinnmöglichkeiten verursacht ist, braucht mit einem zwangsläufigen Eintritt von Rückschlägen nicht unbedingt gerechnet zu werden. Es erscheint deshalb nicht richtig, wenn aus Überänglichkeit verhindert wird, daß eine eben erst im Entstehen begriffene Konjunktur sich entfaltet und die immer noch brachliegenden Arbeitskräfte wieder in die Wirtschaft eingegliedert werden.“

Es wird also die weitere Gestaltung der Konjunktur davon abhängen, inwieweit es gelingt, die Preise auf einer Höhe zu halten, die absetzstärkend wirkt, bzw. zu verhindern, daß die an sich preisteigernd wirkenden Faktoren einer günstigen Konjunktur in einer Preissteigerung ihren Ausdruck finden. Die Vorbedingung dafür ist allerdings, daß die Produktion nicht nur nicht weiter einbricht, sondern im Gegenteil noch weiter entlastet wird. Wenn wir aber auf der einen Seite sehen, wie versucht wird, die Wirtschaft nach Möglichkeit zu entlasten, während auf der anderen Seite das Gegenteil geschieht, so läßt sich die Berechtigung der immer wiederholten Warnungen nicht unterstreichen.

Überdies betrachtet, läßt sich die Entwicklung, abgesehen von der Lage der Exportmärkte, weiter verfolgen. Wenn die Gestaltung des Arbeitsmarktes ein Barometer für die Konjunktur ist, so zeigen die dieser Tage veröffentlichten Zahlen über die Entwicklung im Mai wieder eine deutliche Fortschritte. Heute ist bereits wieder mehr als die Hälfte derjenigen, die noch um die gleiche Zeit im Vorjahre erwerbslos waren, tätig. Da die Nachfrage nach Arbeitskräften aus dem Bergbau und der Landwirtschaft schon zum großen Teil in den vorhergehenden Wochen befriedigt werden konnte, so entfällt sicherlich ein gut Teil des weiteren Rückganges in der Arbeitslosigkeit auf die Aufnahmefähigkeit der weiterverarbeitenden Industrie. Es ist bezeichnend auch für die Lage in unserem Bezirk, daß eine industrielle Gemeinde, die noch im Vorjahre eine im Verhältnis

zu ihrer Einwohnerzahl erhebliche Arbeitslosigkeit zu verzeichnen hatte, heute fast keinen Arbeitslosen mehr aufweist.

Im Interesse einer weiteren Wiedereingliederung des noch immer 1/4 Million betragenden Arbeitslosenheeres, soweit dies selbstverständlich überhaupt im Verlaufe der Konjunktur möglich ist, wäre es zu wünschen, daß nicht durch irgendwelche Maßnahmen der Fortschritt der Konjunktur gehemmt wird. Und wenn auch die Produktions- und Absatzfiguren eine ähnliche Entwicklung nicht mehr, wir vor kurzem noch, erkennen lassen, wenn

auf verschiedenen Marktgebieten eine gewisse Stagnation eingetreten zu sein scheint, wenn hier und da sogar Rückgänge, wie in der Kohlen- und Eisenerzeugung, zu verzeichnen sind und damit das Bild der Wirtschaftslage etwas uneinheitlich geworden ist, so bieten sich doch, wie gesagt, in vieler Hinsicht weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Wenn dieses Jahr uns eine gute Ernte bringen würde, so würde nicht nur die Landwirtschaft einmal wieder aufatmen können, sondern es würde auch ein neuer Auftrieb wenigstens für die innere Konjunktur sich geltend machen.

Die lustlose Börse.

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 27. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Börsenstimmung hat sich in der Berichtswöch so stark abgeschwächt, daß die Tiefkurse des schwarzen Freitags vielfach noch unterschritten worden sind. Dieser Vorgang ist rein börsentechnisch ohne weiteres verständlich. Ein plötzlicher jähher Kurseinbruch pflegt den Keim einer Erholung in sich zu tragen, zumal wenn man den vorausgegangenen Sturz als übertrieben ansehen zu können vermeint. Außerdem hatte die Börse selbst ein Interesse daran, die Kurse nicht ins Bodenlose sinken zu lassen, um nicht bei der Differenzzahlung in Schwierigkeiten zu geraten. Hatte diese beiden Momente den Kursen in der vorigen Woche noch einen gewissen Halt verliehen, so hat sich die Börsensituation in der Berichtswöch gründlich geändert. Dem Publikum wurde zum Bewußtsein gebracht, daß die Reportgeldbeschränkung wirklich ernsthaft gemeint war. Da die Bankkundschaft die erheblichen Differenzen vielfach nicht bezahlen konnte, so blieb ihr nichts anderes übrig, als zu verkaufen bzw. sie mußte es sich gefallen lassen, daß ihr Wertpapierbesitz glattgestellt wurde.

Dieser Abbau der Abnahmeverbindlichkeit des Publikums ist bei der Börse selbst nur auf eine sehr geringe Aufnahmehöhe zurückzuführen. Da man nicht wissen konnte, wann das Angebot des Publikums zu Ende sei und ob sich dabei nicht vielleicht auch die Notwendigkeit größerer Exekutionsverträge und damit zusammenhängender Placierungsschwierigkeiten herausstellen würden, so sah die Spekulation keinen Anlaß, sich mit Ware einzudecken, die sie später vielleicht noch billiger bekommen konnte. Umso günstiger lagen natürlich unter diesen Umständen die Verhältnisse für die Baissespekulation, deren Anteil an den neuen empfindlichen Kursverlusten wahrscheinlich noch größer gewesen ist, als die Schuld der effektiven Verkäufe des Publikums. Umgekehrt haben dann auch die Deckungen der Leerverkäufer die wesentlichste Rolle bei der Erholung gespielt, die sich von Zeit zu Zeit immer wieder durchsetzen vermochte und jedenfalls verhinderte, daß der Kursrückgang nicht noch ein weit schärferes Ausmaß erreichte, als er sich am Wochenschluß repräsentiert. Dagegen sind Auslandskäufe, von welchen man namentlich am Farbadaktienmarkt vorübergehend ein gewisses Aufheben machte, nur ganz selten vorgekommen.

Das Wiedererwachen der Kauflust ist in der Berichtswöch auch noch durch einen anderen börsentechnischen Grund verhindert worden, nämlich durch die Vorbereitungen auf den unmittelbar bevorstehenden Maiultimo. Begreiflicherweise wollte man für diesen Termin diesmal besonders vorsichtig disponieren und suchte sich deshalb so wenig als möglich zu belasten, zumal die Anspannung des Geldmarktes noch nicht nachgelassen hatte. Die Börse selbst dürfte keinen Grund haben, dem Ultimo mit besonderer Besorgnis entgegenzusehen. Ihre eigenen Engagements hat sie gehörig abgebaut, die Nachschüsse zur Liquidationskasse sind auch diesmal glatt gezahlt worden und von Exekutionen hat man nichts gehört, so daß der berulsmäßige Effektenhandel als intakt gilt. Für den verbliebenen Rest der Engagements kann die Börse Reportgeld in ausreichendem Umfang und zu Sätzen bekommen, die nicht höher sind als zum Medio Mai. Die Frage dagegen, wie sich die Ultimoprolongation der Terminengagements des Publikums gestalten wird, ist auch heute noch nicht geklärt.

Von diesen börsentechnischen Momenten abgesehen, hat auch der in seinen Folgen noch gar nicht übersehbare Bruch Englands mit Rußland die Zurückhaltung der bei außenpolitischen Verwicklungen besonders empfindlichen Börse noch weiter verstärkt. Die Börsenstimmung wäre unter diesen Umständen schwerlich zuversichtlicher geworden, auch wenn die wirtschaftspessimistischen Betrachtungen führender Persönlichkeiten ausgeblieben wären, oder diesmal wenigstens die Börse verschont hätten. Herr von Siemens meinte, die Börsenkurse seien im Durchschnitt noch immer viel zu hoch und ein neues Abgleiten sei sicher. Wenn der Präsident des Reichswirtschaftsrates und deutscher Delegationsführer auf der Weltwirtschaftskonferenz eine so apokalyptische Prophezeiung über einen neuen Kurssturz abgeben zu müssen glaubt, dann hat er dafür sicher seine guten Gründe gehabt. Es ist nur noch nicht aufgeklärt, ob Herr von Siemens sein darauf bezügliches Interview vor dem neuen „Schwarzen Montag“ der Berichtswöch abgegeben hat. Im übrigen wird auch Herr von Siemens im Kurszettel bereits eine ganze Reihe von Aktien entdecken können, die eine angemessene Rendite abwerfen. Dies gilt u. a. von einzelnen Schiffahrts-, Kalk- und Bankaktien. Es ist richtig, daß sich festverzinsliche Papiere noch immer in der Regel mit 8 Prozent verzinzen, Aktien dagegen selbst heute nach dem Sturz erst mit etwa der Hälfte dieses Zinssatzes und nur verhältnismäßig selten zum landesüblichen Zinssatz. Aber das war auch vor dem Kriege nicht wesentlich anders. Schon damals ist der Kontrast zwischen der guten Verzinsung festverzinslicher Papiere und der niedrigeren Rendite der Aktien zeitweise recht scharf und ein Widerspiel des erheblich stärkeren Risikos gewesen, mit welchem die Aktienspekulationen zu allen Zeiten umgeben gewesen ist.

Der neue Kurssturz hat vor allem wieder die Vorurteile betreffen; so verloren von den Kursstärkern Bemberg 65, Vereinigte Glaszettel 39 Prozent, dagegen waren die Kursverluste der sonstigen Textilpapiere bei weitem nicht so stark. Norddeutsche Woll- 19 trotz der Dividendensteigerung 56, 15 Deutsche Woll- wegen der Dividendensteigerung 8 Prozent. Sehr schwach waren auch wieder Bierspraktiken. Ostwerke — 45, Schultheis — 36, ferner Papieraktien Waldhof — 37, Feldmühle — 21 Prozent. Auch Bauaktien haben scharf nachgegeben. Julius Berger — 40, Holzmann — 20, vielleicht unter dem Eindruck der Erörterungen über die Gefahr einer Krise am Baumarkt. Elektroaktien litten wohl in erster Linie unter den Ausführungen des Herrn von Siemens. Bergmann und Siemens & Halske je — 26, Schuckert — 20, AEG — 17, Gesellschaft für elektr. Unternehmungen — 18 und im Zusammenhang damit Ludwig Loewe — 38. Besser gehalten waren die Aktien von Elektrizitätswerken, wie RWE — 12 und Lahmeyer — 10 Prozent. Von reinen Kohlenwerten gaben Ilse am stärksten nach — 28, Köln-Neuss — 23, Deutsche Erdöl — 17, Rheinische Braunkohle — 16, Harpener — 15, Essener Steinkohlen — 14, Riebeck und Oelsenkirchen je — 11 Prozent. Unter den sonstigen Montanwerten verloren Maximilianshütte 28 Prozent, Hösch, Mannesmann, Rhein- stahl und Klöckner je 16 Prozent, Phoenix wegen des ohnehin ziemlich niedrigen Kursstandes nur — 8 Prozent und Vereinigte Stahlwerke sogar nur — 3 Prozent. Stollberger Zink 27 Prozent, Schle-

sische Zink dagegen nur — 7 Prozent. Bei den Bankaktien waren die Kursverluste ebenfalls erheblich. Mitteldutsche Kredit — 25, Bank für Brand- industrie — 20, Bank elektr. Werte — 19, Berliner Handelsgesellschaft — 18, Darmstädter und Nationalbank und Dresdner Bank dagegen nur je — 12, Deutsche Bank — 8, Diskonto — 7, Reichsbank — 4 Prozent. Von den chemischen Papieren verloren Goldschmidt 17, Farbenindustrie 16 und Oberkoks 12 Prozent. Verhältnismäßig stark waren die Kursverluste am Kalkienmarkt. Sal- deturt — 32, Westeregeln — 25, Ascherlebas — 25, wobei aber Dividendenabschläge von 11 bzw. 9 Prozent zu berücksichtigen sind. Deutsche Kalk — 14. Bei Schiffahrtsaktien verhielten sich Nordde. Lloyd — 11, Hansa und Hamburg-Süd je — 10 und Hapag — 8 Prozent. Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Uneinheitliche Entwicklung in den verschiedenen Städten.

Über Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Mitte Mai betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Rheinprovinz rund 103 600. Zum Vergleich der einzelnen Bezirke untereinander nimmt man die Zahlen der Hauptunterstützungsempfänger, die auf 1000 Einwohner entfallen. Über 20 pro Mille haben die vier Großstädte Essen, Düsseldorf, Aachen und Köln, von denen Essen mit 26,9 pro Mille weitaus an der Spitze steht. Ferner gehören zu dieser ersten Gruppe noch Remscheid und Menden. Die beiden letzteren stehen ganz isoliert, und vor allem Menden paßt ohne Zweifel nicht in diese Gruppe hinein. Immerhin ist hier die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger gegenüber dem Stande zu Beginn des Jahres nicht unmerklich herabuntergegangen. In die zweite Gruppe mit 20 bis 15 pro Mille gehören von dem Schwarzindustriegebiet Duisburg, Oberhausen und Mülheim-Ruhr, ferner Düren und Neß, und rhein- aufwärts Bonn, Siegburg, Koblenz und Ahrweiler. Bonn und Siegburg stehen vergleichsweise recht hoch, wenn man bedenkt, daß zu beiden Arbeitsnachweisbezirken größere städtische Gebiete gehören. Vor allem gilt das aber von Koblenz und Ahrweiler. Zum Arbeitsnachweisbezirk Ahrweiler gehört der Kreis Adenau. Hier hat die große Notstandsarbeit, der Nürburg-Ring, den Arbeitsmarkt ganz umgeworfen und die Erwerbslosenmenge, vor allem, wenn man die Notstandsarbeit hinzurechnet, erheblich übersteigert. In die dritte Gruppe mit 15 bis 10 pro Mille gehören unter anderem vom Ruhrgebiet Hamm, von Aachen das Industriegebiet Eschweiler und Stolberg. Das rheinische Textilgebiet außer Aachen, nämlich M. Gladbach, Krefeld, Kempen, dazu das Wuppertaler Textilgebiet Elberfeld-Barmen, und aus dem Bergischen Land Solingen und Langenfeld liegen auf der Grenze von 10 pro Mille. Von den genannten Textilbezirken hat M. Gladbach die höchste pro-Mille-Ziffer. Von den industriellen Bezirken bilden die Textilbezirke die unterste Gruppe mit relativ geringerer Erwerbslosigkeit. Zu der vierten Gruppe mit 10 bis 15 pro Mille Hauptunterstützungsempfängern gehört eine große Anzahl ländlicher Bezirke oder Bezirke, in denen Landwirtschaft mit Industrie gemischt ist. Dazu gehört der Nordzipfel der Provinz am Niederrhein mit Emmerich, Kleve, Goch, Geldern, Wesel, Dinslaken, ferner Volminkel, Opladen, Gummersbach, Köln-Land und Bergheim, aus dem Süden der Regierungsbezirk Trier, Cochem und Kyllburg. Unter 5 pro Mille liegen Mörs, Erftkreis, Altenkirchen und Waldbröl.

Der Rückgang der unterstützten Erwerbslosen hat in den einzelnen Bezirken sehr verschiedene Fortschritte gemacht. Dabei muß man bedenken, daß auf die Verminderung der Erwerbslosen hauptsächlich drei Kräfte fördernd oder hemmend einwirken: 1. die wirtschaftliche Entwicklung; 2. die Leistungsfähigkeit des Arbeitsnachweises; und 3. der Druck der Gemeinden auf die Arbeitsnachweise, Wohlfahrtsunterstützungsempfänger in die Erwerbslosenfürsorge aufzunehmen. Die Besserung bleibt in den Großstädten hinter der allgemeinen Besserung des Arbeitsmarktes zurück, so in Essen, Düsseldorf, Köln und Aachen. In den Textilbezirken ist der Abbau der Arbeitslosigkeit günstig fortgeschritten, zurückgeblieben ist außer Aachen Kob-

FÜR DIE FESTTAGE NEUE SALAMANDER SCHUHE!

BILLIGER ALS DER SALAMANDER
SCHUH KANN KEIN WIRKLICH
GUTER SCHUH VERKAUFT WERDEN.

SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174

Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400



2.30-4. Hakerstroh, gepr. (ab rhein. Station) 2.70-2.80.
Stimmungsbericht: An der heutigen Börse war Getreide sowie Futtermittel fester. In bläsigem Weizen war wohl Angebot, doch keine Käufer vorhanden. Roggen war dagegen mehr gefragt, doch mangelte es bei diesen Artikeln an Angebot. Aus diesem Grunde fand für beide keine Notierung statt.

Zu den Goldabgaben der Reichsbank.

Laut Berliner Tageblatt hat die Reichsbank in Newyork außer den bereits bekannt gewordenen 3 Mill. Dollar in der dritten Maiwoche noch weitere 2 Mill. Dollar verkauft und damit ihren gesamten Goldbestand bei der Federal Reserve Bank zur Auflösung gebracht.

Das internationale Maschinendrahtkartell.

Wie „Journée Industrielle“ aus Brüssel berichtet, sind die Verhandlungen über ein Maschinen-
drahtkartell zwischen Frankreich, Belgien,
Luxemburg und Deutschland in Lüttich günstig
verlaufen. Die Abmachungen sollen am 10. Juni
ratifiziert werden. Bisher habe sich ergeben,
daß die Ausfuhrpreise für Maschinendraht bei
einer Quantität von über 1000 Tonnen auf 5 1/2
Pfund festgesetzt worden sind, während für Quanti-
täten unter 1000 Tonnen der Preis nicht unter 7/16
Pfund betragen soll. Was die Kontingente
anbetrifft, so hat Deutschland ein Jahreskontingent
von 1040 000 Tonnen, Frankreich von 400 000,
Luxemburg von 120 000 und Belgien von 260 000
bis 280 000 Tonnen erhalten.

Starke Zunahme der russischen

Bestellungen in Deutschland.

Nach vorläufigen Berechnungen wurden in der ersten Hälfte des russischen Wirtschaftsjahres 1926-1927 durch alle Importabteilungen der Handelsvertretung der U. d. S. S. R. in Deutschland insgesamt 7607 Bestellungen über den Betrag von 153,6 Millionen Goldrubel vorgenommen. Das bedeutet sowohl nach der Zahl wie nach dem Auftragswert der Bestellungen das höchste bisher erzielte Ergebnis. Im zweiten Halbjahr 1925-26 wurden 8848 Bestellungen über den Betrag von 72,1 Mill. Rubel getätigt, im ersten Halbjahr 1925-26 3898 im Werte von 72,2 Mill. Rubel, im zweiten Halbjahre 1924-25 7057 im Werte von 80,8 Mill. Rubel und im ersten Halbjahr 1924-25 5016 im Werte von 91,5 Mill. Rubel. Gegenüber dem bis dahin günstigsten Ergebnis des ersten Halbjahres 1924-25 ist im ersten Halbjahre 1926-27 eine Zunahme um 68 Prozent eingetreten. Der Wert der Bestellungen übertrifft im letzten Halbjahr das Gesamtergebnis des vorhergehenden Jahres. Die Steigerung der Bestellungen ist nicht zuletzt als Auswirkung des Garantiekredits anzusehen. Von den Aufträgen des letzten Halbjahres entfielen auf den Garantiekredit 109,3 Mill. Goldrubel oder 71,3 Prozent des Gesamtwertes der erteilten Bestellungen.

Die Entwicklung der deutschen Textilmaschineneinfuhr aus England.

Die deutsche Textilmaschineneinfuhr aus England ist in den ersten vier Monaten d. J. hinter der gleichen Zeit des Vorjahres erheblich zuruckgeblieben. Es wurden von Deutschland eingefuhrt in diesem Jahre 1636 to im Werte von 193 840 Pfund gegen 2506 to im Werte von 251 780 Pfund in den ersten vier Monaten 1926. Im Jahre 1925 war die Einfuhr allerdings noch geringer als im laufenden Jahre. Sie betrug in den ersten vier Monaten 1439 to im Werte von 183 582 Pfund. Im Verlaufe der letzten Monate ist die Einfuhr ungefahr gleich geblieben. Es wurden im Marz 515 000 to im Werte von 57 836 Pfund eingefuhrt und im April 511 000 to im Werte von 59 873 Pfund. Die englische Gesamteinfuhr an Textilmaschinen ist von 37 076 to in den ersten vier Monaten 1925 und 37 004 to in der gleichen Zeit des Jahres 1926 auf 35 463 to in diesem Jahre zuruckgegangen.

Blankmaterial, A.-G., Vohwinkel.

über das Vermögen der Gesellschaft ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Gesellschaft ist eine Gründung des bekannten Fabrikanten Heintz Fingerhut. Seine erste Gründung, die Fingerhutwerke, ist seinerzeit vom Stammkonzern übernommen worden, der den Namen der Gesellschaft in Hephästus-Werke umänderte. Diese Gesellschaft befindet sich zurzeit in Liquidation. Fingerhut gründete dann noch die Kraftwagen-A.-G., die später in Konkurs geriet. Die neue, jetzt in Konkurs geratene Gründung Fingerhuts, die Blankmaterial-A.-G., hatte ihr Papiermarktkapital im vorigen Jahre auf 10 000 Goldmark umgestellt und dabei den Beschluß gefaßt, das Kapital auf 40 000 Mark zu erhöhen. Die restlichen 30 000 Mark sind auch eingezahlt worden. Die Kapitalerhöhung ist jedoch nicht zur Eintragung gelangt, so daß dieser Betrag wahrscheinlich als Darlehen angesehen werden muß. Von 40 Gläubigern liegen Pfändungen vor.

Mechanische Weberei Linden, Han-

Novor-Linien. In der ao. HV. bemerkte der Vorsitzende zur Geschäftslage, daß die Mechanische Weberei zu Linden zurzeit sehr günstig beschäftigt und die Produktion bereits ausverkauft sei. Man hoffe auf einen günstigen Abschluß und entsprechende Dividende. Der Erhöhung des Stammkapitals auf 13 500 000 RM. durch Ausgabe von 13 125 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien über nom. 200 RM. und 375 Stück über 1000 RM. lautende Aktien stimmte die ao. HV. zu. Die Ausgabe der Aktien erfolgt durch ein Bankenkonsortium, das sie zu 230 Prozent übernimmt und den

Roth-Büchner A.-G., Tempelhof.
Die HV. genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1926. Es ergibt sich ein Bruttogewinn von 2 279 178 (3 346 281) RM. Nach Abzug der Generalunkosten in Höhe von 1 945 754 (3 161 756) RM. verbleibt ein Reingewinn von 333 424 (184 524) RM. Es wurde beschlossen, hieraus u. a. 10 Prozent (6 Prozent) Dividende zu verteilen und 11 687 RM. vorzutragen. Im Geschäftsbericht führt die Verwaltung aus, daß die erzielten Umsätze und die damit verbundenen Gewinne sich während des Geschäftsjahres 1926 in durchaus normalen Grenzen gehalten haben. Die zum Teil wesentlich ermäßigten Verkaufspreise der billigen Klingensorten hatten zur Folge, daß die Umsätze mengenmäßig erheblich stiegen, ohne die besseren Sorten in ihrem Entwicklungsgang aufzuhalten. Auch hier waren die Umsätze am Schluß des Jahres höher als am Anfang. Das Exportgeschäft entwickelte sich gleichfalls in immer besserer Weise.

Die Allgemeine Elektrizitätsgesell.

schaft Berlin hat einen Posten Aktien der Dr. Paul Meyer A.-G., Berlin, erworben, der ihr die Kontrolle über dieses Unternehmen verschafft.

Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co. A.-G., Selb in Bayern. Die HV. geneh-

mitte den vorgelegten Geschäftsbericht nebst Abschluß. Aus dem erzielten Reingewinn von 503 431 Mk. sollen insgesamt 5 Prozent Dividende auf die Stammaktien und 6 Prozent auf die Vorzugsaktien verteilt werden. Die Beschäftigung ist noch in allen Werken zufriedenstellend.

Fortschreitende Entwicklung der

A.-G. für Kohleverwertung auf dem Ferngasversorgungsgebiet.

Wie gemeldet wird, schweben mit einer ganzen Reihe von westfäl. Städten und Industrien ernsthafte Verhandlungen über Belieferung mit billigem Ferngas durch Vermittlung der Kohleverwertungs-A.-G. Essen. Es handelt sich neben der Belieferung der Städte hauptsächlich um Umstellung von weiterverarbeitenden Industrien auf Hochdruckgas, das in Zukunft an Stelle von Kohle den Feuerungen zugeführt werden soll. Dabei ist hauptsächlich beabsichtigt, in nicht allzulanger Zeit eine Art gemischt-wirtschaftliche Gesellschaft zuerst für Westfalen zu gründen, die als Zwischenträgerin der A.-G. für Kohlenverwertung die Abnahme und den Absatz vermitteln soll.

Rudolph Karstadt, A.-G., Hamburg.

Die HV. genehmigte die Dividende von 10 Prozent. Der Geschäftsgang sei auch im neuen Jahr gut. Die Übernahme der Firma M. J. Emden-Söhne habe sich glatt vollzogen. Bezüglich der Einführung der Aktien in den Terminhandel an der Berliner Börse wurde erklärt, daß in Berlin vorläufig keine Neuzulassungen möglich seien. Die der beabsichtigten Neubauten in Berlin-Neukölln, Hamburg-Barmbeck usw. hofft die Gesellschaft aus eigenen Mitteln bestreiten zu können.

„Gisela“, Deutsche Lebens- und Ausstatterversicherungs-A.-G. München

Die HV. der der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft nahestehenden Gesellschaft genehmigte die Geschäftsordnung. Aus dem Ueberschuß von 333.565 M. gelangt eine Dividende von 6 Prozent auf das mit 25 Prozent eingezahlte Kapital (1 Mill.) zur Ausschüttung. Der in seiner Gesamtheit zurücktretende Aufsichtsrat wurde wiedergewählt und außerdem neu R. Königsberger (Wien).

Dividendenvorschläge.

Westdeutsche Bau-A.G., Düsseldorf. Wie wir hören, wird für 1926 eine Dividende nicht zur Verteilung gebracht werden (i. V. 10 008 Mk. Verlust).
Hasper Eisengießerei A.-G., Haspe i. W. Wiederrum dividendenlos.

Zahlungsschwierigkeiten

In der Textil-Industrie.
In der Textilbranche sind laut „Konfektionär“ in den

In der Texttherapie sind auf „konkretionell“ in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlen

Anzugschwierigkeiten und Vergleiche zu Verzeihen:
 Berlin: E. David u. Co., Kaufhaus für Manufaktur-
 waren, O 112, Grünergerstr. 1. Es werden außer-
 ordentlich 60 Proz. geboten. Hans Jacoby, Textilwa-
 renhandel, N. Chausseest. 44. In den nächsten Tagen
 wird den Gläubigern ein 40prozentiger Vergleichs-
 vorschlag unterbreitet. H. Staub, Inh. Eugen Steinfeld,
 Handschuhe, Friedrichstr. 140-49. Der Gläubiger-
 aussch. teilt mit, daß ein Verkauf des Geschäfts bis-
 her nicht möglich war. Für die nichtbevorrechtigten
 Forderungen liegen 15 Prozent in der Masse. Ein Ver-
 gleich auf Basis von 40 Prozent unter Bürgschaft
 wird unterbreitet. Waren-Kredit-Anstalt A.-G., N. 54,
 Rosenthalerstraße 42. Im Vergleichsweg wird den
 Gläubigern mit Forderungen bis zu 500 Mk. oder auf
 diesen Betrag ermäßigt, volle Befriedigung innerhalb
 sechs Monaten geboten. Die übrigen Gläubiger erhalten
 50 Prozent, zahlbar in zwölf gleichen Monatsraten.
 Wrangel Club, Inh. Rudolf Jäger, Herrenmodeartikel,
 Wrangelstr. 99. Zahlungen eingestellt. — Beelitz:
 Bruno Herrnberg, M. Hornbergs Warenhaus, Manu-
 fakturwaren. Der außergerichtliche Vergleich von 30%
 wurde von den Gläubigern angenommen. — Breslau:
 Otto Warth, Manufakturwaren, Reuschstr. 1. Der
 außergerichtliche Vergleich bietet den Gläubigern 40%.
 — Driesen: Otto Schell, Spezial-Putzgeschäft, Richt-
 straße 23. Die Verbindlichkeiten betragen etwa 172000 M.
 — Eydtuköhnen: Dagobert Lewin, Herrenartikel,
 Textilwaren. Ein außergerichtlicher Vergleich von
 60 Prozent wird geboten. — Hamburg: Bernhard

Die Börse geschlossen.
Am heutigen Samstag fiel als Trauerkundgebung der Börse für den verstorbenen ersten Vorsitzenden ihres Vorstandes, Edgar Rosethal, in Berlin die Börse aus. Auch ein Verkehre von Büro zu Büro fand nach Uebereinkunft der Interessenten nicht statt.

1990

[illegible]

Zürcher 11.40-Uhr-Devisen vom 28. Mai. Paris 2035,75
London 2324,5. Newyork 519,75. Belgien 7223. Italien
2841,25. Spanien 9125. Holland 208,10. Berlin 123,15. Wien
173,75. Stockholm 139,10. Oslo 134,48. Kopenhagen 138,83.
Sofia 375,5. Prag 1540. Warschau 5810. Budapest 9060,16.
Griech 973,50. Athen 653. Konstantinopel 271,50. Bukares
314. Helsinki 1307,50. Privatdiskontsatz 3,50 Prozent.
Buenos Aires 290. Japan 541,50.

Amsterdammer 19.49-Uhr-Devisen vom 28. Mai. Berlin 3497 5/8, London 1213 1/4, New York 249 1/8, Paris 975 3/4, Belgien 3469 5/8, Schweiz 4904 5/8, Italien 1363, Madrid 284, Oslo 456, Kopenhagen 6667, Stockholm 6880, Wien 2514, Budapest 4337, Port 740, Helsinki 628, Bukarest 1148, Yokohama 116, Buenos 105 7/8.

Londoner 1.15-Uhr-Devisen vom 28. Mai. New York 453 7/8, Montreal 453 4/8, Amsterdam 1213 1/4, Paris 124 01, Brüssel 3492 3/8, Italien 6860, Berlin 2520, Schweiz 2324 5/8, Spanien 2766, Kopenhagen 1818 5/8, Stockholm 1815 3/8, Oslo 1877 5/8, Helsinki 192 5/8, Port 164, Budapest 2783, Belgrad 276, Sofia 678, Moskau 940, Wien 3450, London 2514, Buenos Aires 4702, Rio de Janeiro 584, tagli Gold 2 3/8, Prozent, Privatkontakts 4 1/4.

Wechselkurse in Südamerika vom 27. Mai.
(Mitteilung von der Deutschen Überseebank in Berlin.)

Buenos Aires:	London (Kabel) 47 $\frac{1}{2}$ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 408 Mk. für 1 Goldpeso
	Newyork (Kabel) 108,80 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5 $\frac{1}{2}$ Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) —
	Newyork (Kabel) 8,460 Milreis 1 für US-D.

— **Wien** —

Warenmärkte.
Bremer Baumwolle vom 23. Mai 1906.
Liverpools Baumwolle. Juli 886 bis 881. Oktob.
 892 bis 883. Januar 886, März 907. Tendenz: Fest.
Ägyptische Baumwolle. Juli 1635. Tendenz: Be-
 festigt.
Alexandria-Baumwolle. Juni 2065, Juli 2250, Oktob.

2483, November 1305, Januar 1305.

Kölnener Warenbörse vom 27. Mai.
In der Abteilung für Nahrungs- und Genussmittel
notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln, verzollt, in
Mk. (Import- und Großhandelspreis): Buurma-Reis 36-37
Rangoon-Reis (Vorlauf) 38-39, Rangoon-(Voll-)Reis

41—42, Rüböl 95, Sojaöl 89—90, Salatöl 107—110, Tafelö
extrafein 126—127, Pflaumen deutsche Packung 74—76

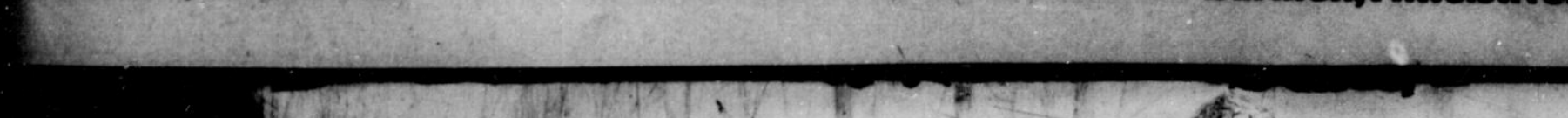
dito 62-64, Oregon-Pflaumen 60-64, Apfelfringe 106-110
Aprikosen 260, Sultanin-Rosinen (in Kisten) extralim.
Vooria 130-135, extralim. Carabourou 140-145
Korinthen 106-107, Kokos 85, Haselnußkerne Span.
220, dito Kerasander 225, Mandeln La 225, P. & G. 225
Kartoffelmehl superior 33-34, Induluckcryst.
60-50, dito crystall "Raffinade" 70-50-71-50, Ungarbohnen
gerrein. 37-39, Langbohnen 36-43, Erbsen gelbe Vikt.
54-62, dito handverlesen 63-70, Linsen mittel 42-44
dito Heller 56-64, Malzkaffee 50-52, Schmalz (nordam.
pure lard) in Kisten oder Kübeln von 25 kg 140-144
Butter I. Qualität 220, II. 220-300, Eier klein I. 114
II. 10-11, änel. I. 11-12½, II. 10-10½, III. 8-8
Tiläler Käse vollfett 210-215, holl. Gouda 495/F. I. Tr.
163-207, holl. Edamer 405/F. I. Tr. 163-193, Emmentaler
200-200, Limburger 410-410, A. Käse 80-83.

Kölner Getreidebörse vom 27. Mai.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Fracht-
grundlage Köln in Goldmark: Ansl. Weizen 31,50—32,50,
ausl. Roggen 29—29,75, hies. Hafer 24—24,75, ausl. Hafer
24—24, ausl. Futtergerste 24,25—25, grober Mais 19—19,25,
kleiner Mais 20—20,25, Roggenmehl, 70% insl. 37,5—38,
ditto 70% mit ausl. 38—38,50, Weizenmehl, 70% insl. 38,
bis 38,50, ditto 70% mit ausl. 39—39,75, Weizenkleie
brutto mit Sack 12,50—13,75, Häbuckchen, lose 15,25 bis
15,50, Palmkuchen, lose 17,50—18,25, Leinölkuchen, lose
20,25—20,75, Leinmehl, brutto mit Sack 21—21,50, Soja-
schrot; brutto mit Sack 19,75—20,75, Trockenseitensojen
lose, 12,25—13,25, Zuckerschrot, lose 16,75—17,50, Roh-
melasse 8—8,50, Wiesenhien, insl. 7—7,5, Kleeheu, insl.
11,50—14, ausl. 15—15,50, Roggenstroh, gepr. (als rhein.
Station) 3,50—4, Weizenstroh, gepr. (als rhein. Station)

[illegible]

Barmen Transport- u. Lagerhaus-Gesellschaft (verg. Hasseberg & Weyer) **Barmen-Rittershausen** Wertstraße 12a
 Gegründet 1876, Telefon 25 Gegründet 1876
 Internat. Spedition, Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuhrpark



Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hocherfreut an
Sjoerd Siemelink und Frau
Hildegard geb. Schlieper.
Wetevreden-Java (Niederl. Indien), 24. Mai 1927.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hocherfreut an
Carl Protze und Frau Else
geb. Lucas.
1288

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Kinder
Agnes und Karl beehren
sich ergebenst anzuzeigen
Agnes Czempas
Karl Pfeifer
Verlobte.
Barmen, den 23. Mai 1927.
Eiberfeld, den 23. Mai 1927.
Kein Empfang.

Die Verlobung ihrer
Tochter Wisa mit Herrn
Gerichtsreferendar
Erich Lerche geben
bekannt
Wisa Merten
Erich Lerche
Verlobte.
Barmen.
Berlin-Frohnau.
Barmen, den 26. Mai 1927.

Statt Karten.
Ihre Verlobung geben bekannt:
Hanna Lünenschloss
Carl Friedrich Weckelmann.
Barmen.
Bochum.
Mai 1927.

Die Verlobung unserer
Tochter Elise mit Herrn
Kataster - Landmesser
Hans Weyer zeigen
wir hiermit an.
Elise Hövelmann
Hans Weyer
Kataster - Landmesser
Verlobte.
Barmen, Warendorf i. W.
Sieges-Str. 26.
Sonntag den 29. Mai 1927.
Kein Empfang.

Zu früh bist du von uns geschieden,
Der Himmel gab dir Ruh' und Frieden.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen,
gestern morgen 5 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem
Leiden meine gute Frau, unsere unvergessliche
Mutter, Schwester, Tochter, Schwägerin, Tante
und Kusine
Frau Adolf Kütke
Bertha geb. Loos
im Alter von 43 Jahren zu sich in die Ewigkeit
zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten im Namen der
trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Kütke nebst Kindern.
Eiberfeld (Rohstr. 15), Barmen, Wald, Bensdorf,
Solingen, Velbert, Engerscheidt bei Ratingen,
den 27. Mai 1927.
Die Beerdigung findet am Montag 28. Mai,
nachm. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des luth. Fried-
hofes am Bretchen aus statt.

Die Geburt eines
kräftigen Mädels
geben bekannt
Ernst Knop
Emma geb. Gerhardt.
Barmen, den 26. Mai 1927.
s. H. Städt. Krankenhaus.

Die glückliche Geburt
eines
kräftigen Mädels
zeigen hocherfreut an
Günther Jacoby u. Frau
Else geb. Schnöring.
Barmen, den 27. Mai 1927.

Die Verlobung ihrer
Tochter Auguste mit Herrn
Max Köhn, Sohn des Buch-
druckereibesitzers Max Köhn,
beehren sich ergebenst anzu-
zeigen
Julius Meyer und Frau
Eiberfeld, den 28. Mai 1927.
Vereinstraße 3.

Statt Karten.
Erna Ackerhans
Alfred Diederichs
größen als Verlobte.
Hörde i. W.
im Mai 1927.

Albrecht Böhm
und
Frau Christel geb. Faber
Vermählte.
Wilhelmshaven, den 27. Mai 1927.

Ihre Verlobung geben bekannt:
Auguste Meyer
Max Köhn.
Eiberfeld, den 28. Mai 1927.
Vereinstraße 3. Ludwigstraße 67.

Wer treu geschafft bis ihm die Kraft
gebricht, und lebend stirbt, ja, den ver-
gibt man nicht.
Gestern mittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem
Leiden, doch plötzlich und unerwartet, infolge Schlaganfalls,
mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwie-
gervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Wilhelm Müller
der Land- und Gastwirt
im Alter von 75 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinter-
bliebenen:
Anna Müller geb. Wichelhaus Familie Otto Müller
Paul Müller Familie Emil Müller
Ewald Müller Familie Wilhelm Christgen
Familie Heinrich Faust Familie Hans Verastgen.
Vohwinkel, Eiberfeld, Essen, den 24. Mai 1927.
Die Beerdigung findet am Sonntag 26. Mai, nachmittags
3 Uhr, vom Sterbhaus Bahnstr. 118 aus statt.
Die Trauerfeier vorher im Haus.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten
haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 498773

Gestern abend entschlief sanft unser lieber Vater, Schwie-
gervater, Großvater, Bruder und Schwager
Johannes Benzenberg
im beinahe vollendeten 75. Lebensjahre.
Walter Benzenberg u. Frau Annemarie
geb. Billefeldt
Klaus Dieter Benzenberg als Enkel
Wilhelm Benzenberg u. Frau Emilie
geb. Heynen
Otto Heynen u. Frau Henriette
geb. Croen, Rheyd.
Barmen (Ottostr. 41), den 26. Mai 1927.
Die Beerdigung findet Dienstag 28. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr,
von der Friedhofskapelle Klingelholz aus statt.
Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen

Wie man sich bettet so schläft man
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. Maschinen
Betten- Wagner
Elberfeld Schwanenstr.

Von der Reise
zurück
Dr. Hagenow
Fischerstr. 107 a. 407
innere Breitenstr.
ELBERFELD
Königsstr. 65.

Heute gegen 7 Uhr durfte unsere liebe, unvergessliche
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwä-
gerin und Tante
Frau Wwe. Fritz Grüting-Schickenberg
Alwine geb. Helderhoff
im Alter von 78 Jahren nach langem, schwerem, mit gro-
ßer Geduld ertragenem Leiden zur ewigen Ruhe eingehen.
In tiefer Trauer:
Wilhelm Bergmann und Frau Anna
geb. Grüting-Schickenberg
Adole Grüting-Schickenberg
Selma Grüting-Schickenberg
Carl Langendorf und Frau Berta
geb. Grüting-Schickenberg
Ewald Zimmerbeutel und Frau Lotte
geb. Grüting-Schickenberg
Fritz Grüting-Schickenberg
und 6 Enkel.
Eiberfeld (Königsstr. 170), Duisburg, Barmen, Köln, den
27. Mai 1927.
Die Beerdigung findet am Montag 28. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr,
von der Kapelle des ref. Friedhofs in Barmen aus statt. 49901

Heute morgen 1 1/2 Uhr starb nach langem,
mit viel Geduld getragenen Leiden meine gute
Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Hulda Bremkamp
geb. Rübenstrunk
im Alter von 54 Jahren.
Die Hinterbliebenen bitten um stille
Teilnahme.
Vohwinkel, 28. Mai 1927.
Beileidsbesuche dankend verboten.
Die Beerdigung findet am Montag dem 30. Mai,
4 Uhr nachmittags, vom Trauerhaus Königstraße 1 aus
statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten
haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 49911

Du warst so gut, du starbst zu früh.
Wer dich gekannt, vergißt dich nie!
Heute vormittag 7 1/2 Uhr entschlief plötzlich
nach langem, schwerem Leiden, mein lieber
Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bru-
der, Onkel, Schwager und Vetter
Friedrich Weber d. A.
im Alter von 66 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Barmen (Müllerstraße 8), Waldbröl, Hattingen,
Gevelsberg, Teusberg, Sickingen, Chicago
(U. S. A.), den 27. Mai 1927.
Die Beerdigung findet am Montag 28. Mai,
nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Fried-
hofes Klingelholz aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige
erhalten haben, so bitten wir, diese als solche
zu betrachten.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei
dem Hinscheiden meines lieben Bruders spreche ich
hierdurch allen Freunden und Bekannten meinen
herzlichsten Dank aus.
Ellese Dierks.
Eiberfeld, im Mai 1927.

Von der Rei-
zurück
Dr. med. Rüggeberg
Barmen, an
Carnapstraße 6.
Zurück gekehrt
S.-R. Dr.
Mummert
Augen
Habe mich
Praxis
wieder
aufgenommen
Dr. med.
F. Rumscheidt
B., Berlinerstr. 25.

Auf besonderen Wunsch meiner geschätzten Kundschaft
habe ich mich entschlossen, meinen
bis zum 11. Juni zu verlängern.
Versäumen Sie nicht, eine zwanglose Besichtigung meiner großen Ausstellung vorzunehmen. Meine reichsortierten Läger und die sehr
billigen Preise werden Sie in Erstaunen setzen.
Sonntag von 2-5 Uhr geöffnet
Gegründet 1876
Spezial-Haus für
Wohnungs-Einrichtungen.
Karl Pasche, Elberfeld
Femur Nr. 1251, 4868 und 9093
Königsstraße Nr. 35/37.

Während wir noch unter dem erschütternden Eindruck durch den plötzlichen Tod unseres Herrn Richard Goetzmann stehen, ereilt uns die erschreckende Trauerkunde, daß der Mitleiter unseres Verkaufskontors, früherer Leiter der Verkaufsabteilung der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik in Elberfeld,

Herr Erich Bahl

nach kurzer Krankheit im 43. Lebensjahre am 26. ds. Mts. gestorben ist.

Wir verlieren in dem so früh Heimgegangenen einen Mann mit vorbildlichem Pflichtbewußtsein und seltener Schaffensfreude, ausgerüstet mit außergewöhnlichen kaufmännischen Fähigkeiten und einer vornehmen, lebenswürdigen Wesensart.

Der Verstorbene wird uns unvergessen bleiben.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Verkaufskontor Barmen.

Barmen, den 27. Mai 1927.

Am 26. ds. Mts. verschied nach kurzer heftiger Krankheit unser verehrter Chef

Herr Erich Bahl

Noch tief erschüttert über den dieser Tage erfolgten Heimgang unseres Seniorchefs, beklagen wir nun erneut das Hinscheiden eines ausgezeichneten Mannes, den wir als lieben Menschen und wohlwollenden Vorgesetzten schätzten und verehrten. Sein Andenken wird unauslöschlich in uns fortleben.

Das Personal der
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Verkaufskontor Barmen.

Barmen, den 27. Mai 1927.

Am Himmelfahrtstag verschied plötzlich und unerwartet unser langjähriges und liebes Mitglied

Herr Georg Bolender.

Der Verstorbene war uns allen ein aufrechter und treuer Freund, und alleszeit ein eifriger Förderer unserer Bestrebungen. Mit tiefem Schmerz beklagen wir den frühen Verlust. Sein Andenken wird unter uns fortleben, sein Name in der Geschichte unseres Vereins stets mit Liebe und Achtung genannt werden.

Verein Bergisch Land,
Ortsgruppe Barmen.

Die Beerdigung findet am Montag 28. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des U.-Bärmer Friedhofes aus statt.

Heute morgen 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden, im letzten Vertrauen auf seinen Erlöser mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Bungart

im Alter von 48 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Walter Bungart geb. Sörren
Werner Bungart
Walter Bungart.

Elberfeld-Bahnerberg, den 26. Mai 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 28. Mai, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause — Bahnerberg — aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heirat

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.



Heute mittags 1 Uhr nahm der liebe Gott unseren kleinen Sonnenschein, unsere Liebe

Marianne

im Alter von 3 Jahren 9 Monaten zu sich in den Himmel.

In tiefster Trauer:

Architekt Felix Bohm u. Frau Selma

geb. Klodges

Polz Schwan, Barmen (Unterdrörsstr. 76), den 27. Mai 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 28. Mai, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause — Unterdrörsstr. 76 — aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusagen.

Für die uns erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Schmidt.

Vorbis-Nachstr.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

Heute, am 26. Mai, 1927, ist die Heirat zwischen dem Herrn Georg Bolender und der Frau Marie Bolender, geb. Schmidt, im Stande der Ehe geschlossen worden.

macht nur noch

VOLKE & SIMMER

Großwäscherei

Elberfeld, Uellendahlerstr. 332/333, Fernruf 5323 u. 5191

Annahmestellen:

Fähr. Elberfeld, E. Neumarkt 6

Fähr. Elberfeld, E. Kipdorf 75

Negelin, Elberfeld, Hochstr. 59

Dampf-Bägel-Anstalt Ada

Elberfeld, Houbrecht 10

Simon, Elberfeld, Lohstr. 17

Schulze, Elberfeld, E. Uellendahlerstr. 19

Letz, Barmen, Rüdigerstr. 117

Vorbis-Nachstr. 117

Wald: Fähr. Elberfeld, Elberfeld

Kragen einfach	15
Kragen doppelt	17
Manschetten	20
Vorhemden	20
Oberhemden mit Manschetten	75

„Gedevag“ Gemeinnützige Deutsche Versicherungs-Akt.-Ges.
(Privat-Kranken-Vers.)
Berlin W. 30, Neue Ansbacherstr. 7.

Bekanntmachung

betreffend die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 1926.

Unsere am 24. Mai 1927 stattgefundene General-Versammlung hat beschlossen, den während des Geschäftsjahres 1926 gesammelten Verfallenen, die ihre volle Kalenderjahres-Prämie als Gewinn-Anteil bezahlt haben, 80% zurückzuerstatten.

Die Ausschüttung findet ab 1. Juni 1927 statt.

Düsseldorf, den 28. Mai 1927.

Bismarckstr. 10, Telefon 2284.

Otto Dieckerhoff

Rechtsanwalt der „Gedevag“ in Düsseldorf.

Auskunft und Prospekte durch Geschäftsstellen:

Barmen, Wertherstr. 70/72, Telefon 5191

Elberfeld, Neue Fahrstr. 11, Telefon 5334

Sollingen, Dorperstr. 40, Telefon 3411

Ramstein, Freiheitstr. 30/41, Telefon 2222

Muß man zum Möbelkauf nach Essen fahren?

Unsere neue, große Ausstellung gibt die beste Antwort!

Sie ist anerkannt die größte und schönste Ausstellung für bürgerliche Wohnungseinrichtungen und zeigt wie keine andere, daß Möbel, die in Qualität und Formgebung vorbildlich sind, trotzdem sehr billig sein können.

Die Ausstellung ist Sonntag den 29. Mai von 11.30 Uhr bis 6 Uhr geöffnet.

Möbelhaus Kramm, Essen, Limbecker Str. 97-99-101-103

Bergisch Land

123 - 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 28. Mai

Das Jahr der Ausstellungen.

Eröffnung der Städtebauausstellung in Hagen.

Hagen, 28. Mai. Unter großer Beteiligung wurde gestern die städtebauliche Veranstaltung zu Hagen in Westfalen eröffnet. Oberbürgermeister Stule begrüßte die Gäste und wies darauf hin, daß Hagen an einem Wendepunkte seiner städtebaulichen Entwicklung stehe und große Aufgaben zu erfüllen habe. Der Herr Stule sprach dann das Wort, um auf die große kulturelle, soziale und wirtschaftliche Bedeutung der Ausstellung hinzuweisen. Nicht bloß Hagen und Umgebung habe Herr Stule vor allem der eindringlichen Aufforderung unterzogen, den die Ausstellung erteilt und der zeigt, wie das brennende Kulturproblem, die Wohnungsfrage, in neuen Weisen gelöst werden kann. Mit einem „Glückwunsch“ eröffnete dann der Oberbürgermeister die Ausstellung.

Der Vertreter der Deutschen Reichspost, Ober-Postdirektor Roth-Drimm, begrüßte dann die städtebauliche Veranstaltung und betonte das besondere Interesse der Reichspost, die als eine der größten Bauherrinnen der Zeit, die Bedeutung des Hochbaues auch nach der künstlerischen Seite hin wohl erkenne. Professor Siebler-Berlin sprach über die historische Entwicklung des Städtebaues. Er stellte drei große Phasen im deutschen Städtebau fest, die im Mittelalter, in der Renaissance und in der französischen Revolution ihren charakteristischen Anfang nehmen. Der künftige Impuls bekommt die städtebauliche Gestaltung im Mittelalter durch die Kolonisation des Ostens, die eine gewaltige Last auf deutsches Volkswesen darstellt und in der Geschichte fast ohne Beispiel besteht. Die städtebauliche Entwicklung vollzog sich in Wellenform. Der kriegerischen Welle folgte die kaufmännische. Der ersten Welle entsprach der sogenannte Rundling als Schutz gegen die Straße und der zweiten das Straßendorf in der mehr befriedeten Zeit. Auch in der weiteren Entwicklung zur Stadt hin fand immer Sicherheit und Handelsbedürfnis das erste Element, bis in der Renaissancezeit auch rein künstlerische Ideen maßgebenden Einfluß gewannen.

Nach den Vorträgen folgte eine Besichtigung unter Führung des Trägers der Veranstaltung, Stadtbauamtsdirektor Dr. Riedel.

Eröffnung der Jubiläumshalle der Stadt Velbert.

Velbert, 28. Mai. Die Stadt Velbert hat mit der Einweihung der zum festgesetzten Termin fertig gewordenen Halle zugleich den Gedanken einer Jubiläumsausstellung verbunden. Es ist wohl das erste Mal, daß Velbert eine Gartenausstellung mit einer solchen der Farbe im Stadtbild verbindet. Der erhaltene Gartenbau, dem bisher im wesentlichen im farbigen Innenraum Genüge getan wurde, ist nun auch auf den Außenraum, auf das Straßensystem, übertragen und hat sich hier ein neues breites Feld eröffnet.

Die Stadt Velbert hat in Gemeinschaft mit der Bauvertragsstelle des Kreises Mettmann für die Ausstellung „Farbe im Stadtbild“ den Bund zur Förderung der Farbe im Stadtbild gewonnen. Das außerordentlich wertvolle Bildmaterial des Bundes soll nunmehr in Velbert ausgestellt werden. Im Rahmen der Ausstellung wird am Montag dem 30. Mai gelegentlich des Bauvertragsstages in Velbert der Geschäftsführer des Bundes, Dr. Meier-Oberst, Hamburg, einen Vortrag über die Ziele des Bundes halten.

Die Jubiläumshalle ist die bei weitem größte Halle für Hallenturnen und Hallensport in weitem Umkreise. Auch für Massenkonzerne und Massensportveranstaltungen größerer Gesangsvereine wird sich kaum ein gleich großer Saal im Niederrhein finden. Für das Schulkino der Stadt bedeutet die Schaffung dieser Halle eine geradezu ideale Unterbringung. Es wird deshalb auch die Kreisjugendpflegekonferenz, die heute in Velbert tagt, an der Halle ein besonderes Interesse nehmen.

Guter Besuch der Landwirtschaftsausstellung.

GA Dortmund, 27. Mai. Nachdem am Eröffnungstage trotz des schlechten Wetters rund 15000 zahlende Personen die Landwirtschaftsausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft besucht hatten, waren es gestern rund 50000 Besucher, die Eintrittsgeld bezahlten.

Verbandsstraße NS 6.

Die neue Verbindungsstraße zwischen Ruhr und Bupper.

Velbert, 27. Mai. Bekanntlich plant der Ruhrverband die Anlage einer neuen Verbindungsstraße zwischen Ruhr und Bupper, die, von Essen ausgehend, zwischen Heisingen und Kupferdreh die Ruhr überbrückt und dann durch das Hesperetal bei Velbert, östlich an Velbert vorbeiführen soll. Es handelt sich hierbei um ein Projekt, das für den Verkehr zwischen den beiden Flüssen von größter Bedeutung ist.

Der Ruhrverband hat sich mit der Vorfahrt wiederholt beschäftigt und sich nunmehr endgültig auf die Strecke Heisingen-Kupferdreh mit einer festen Brücke zwischen den beiden Orten festgelegt. Im Auftrage des Ruhrverbandes ist die Gemeinde Kupferdreh zurzeit mit der Festlegung der Anschlusslinie auf Kupferdreh Gebiet beschäftigt. Die Arbeiten auf dem Gelände der Gemeinde Heisingen sollen demnächst ebenfalls aufgenommen werden. Besondere Kosten werden für die neue Straße, die die Bezeichnung „Verbandsstraße NS 6“ führt, entstehen durch die lange Aufräumarbeiten und durch verschiedene Geländeschwierigkeiten, die zur Ermöglichung eines glatten Verkehrs zu bewältigen sein werden. Jedoch hat man die überragende Bedeutung dieser neuen Verbindungsstraße auch im Ruhrverband anerkannt, und es ist auf das Bestimmteste damit zu rechnen, daß der Verband in absehbarer Zeit an die Verwirklichung dieses wichtigen Verkehrsbandes herangehen wird.

Wann kommt die Schnellbahn?

Die Schnellbahngesellschaft fördert ihre Pläne weiter. — Die Reichsbahn kommt zu spät.

Von der Studiengesellschaft für die Rheinisch-Westfälische Schnellbahn wird uns geschrieben:

„Die Äußerungen des Generaldirektors Dr. Dormmüller über die Verkehrsbelange im Industriegebiet haben in manchen Kreisen den Eindruck erweckt, als ob damit die Schnellbahnfrage erledigt wäre. Diese Auffassung ist unzutreffend. Die in der Studiengesellschaft zusammengeschlossenen Städte und der Ruhrfischungsverband betreiben nach wie vor mit aller Energie das Schnellbahnprojekt. Sie werden alles daransetzen, seine Durchführung zu verwirklichen, um so mehr, als die Reichsbahn nach den Erklärungen des Generaldirektors Dr. Dormmüller nicht an einen Ausbau der Reichs-

bahnanlagen zur Verbesserung des Verkehrslebens im Industriegebiet herangehen, diesen vielmehr von der Verkehrsentwicklung abhängig machen will. Mit einem solchen Vorgehen, das keinerlei Gewähr für ausreichende und rechtzeitige Verkehrsverbesserungen bietet, begeht die Reichsbahn den gleichen Fehler wie in der Vorkriegszeit, daß sie mit dem Ausbau ihrer Anlagen zu spät vorgeht und damit die früher so schwer empfundenen Verkehrsnotwendigkeiten immer wieder entstehen läßt.

Ob die von der Studiengesellschaft angeregten weiteren Verhandlungen mit der Reichsbahn zu einer Verständigung führen und damit einer solchen Gefahr vorgebeugt werden wird, steht dahin.“

Stillelegung der Mettmanner Wasserwerke.

GA Mettmann, 27. Mai. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, die von der Lindenstraße abzweigende und an der Eisenbahn entlang führende neue Straße „Lindenstraße“ zu benennen. Einem Antrag der Bau- und Finanzkommission, ein Darlehen in Höhe von 65790 Mark aufzunehmen, wurde entsprochen. Dieses Darlehen ist von der Regierung zur Deckung der Ausbauten für die neue Straße Mettmann-Grüthen bewilligt worden. Infolge des ständig größer werdenden Autoverkehrs ist der Weg von Grüthen nach Mettmann nach Haderbach vollständig unpasseierbar geworden. Die Veranlassung beschloß deshalb, diesem Mißstand durch eine Baulage abzuwehren.

In der Geheimung wurde die Frage der Wasserversorgung erneut eingehend besprochen. Da die bisherige unzureichende Versorgung seit langem eine Neubearbeitung erforderlich macht, wurde heute beschlossen, fortan von den der Stadt Elberfeld gehörigen, in der Nähe gelegenen Wassergewinnungsanlagen Wasser zu beziehen. Dem entsprechenden Lieferungs- und Abnahmevertrage mit der Stadt Elberfeld wurde

Lloyd Der Qualitäts Schuh für Damen und Herren
Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp



Das Kleid „Im neuen Freude“ modisch, weich, fließend und praktisch in einem eleganten Schnitt (Kunstseide) wird in hellen Sommerfarben 4.90

Hierher Wunsch: das reizvolle Sommerkleid, das Sie ansehend hat: im Detail bei Auslagen u. Sportkleidung (Kunstseide) 4.90

Sie brauchen ein Sommerkleid, das sich leicht anheben lässt, das elegant und modern ist (Kunstseide) 4.90

90

für jedes dieser ganz entzückenden Kleider - und nicht etwa auf Kosten der Qualität.

Sie werden zugeben - eine unerhörte Leistung - und Sie dürfen keine Zeit versäumen, wenn auch Sie eines dieser so begehrenswerthen Kleider für sich haben wollen

Gebrüder ELBERFELD

Unsere Geschäftsräume sind Sonntag den 29. Mai von 2-6 Uhr geöffnet.

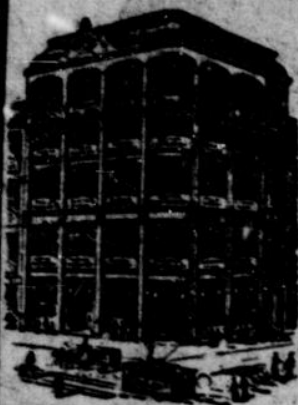
Sonntag sind unsere Geschäfte von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

SONNTAG

bleibt unser Haus
von 2—6 Uhr
geöffnet

TIETZ
ELBERFELD

Sie brauchen sich zum Einkauf nicht lange zu besinnen.



**Herren- u. Knaben-
Anzüge u. Paletots**
vom billigsten bis zum elegant. Stück.
**Damen- u. Mädchen-
Mäntel**

in allen modernen Stoffen kaufen
Sie am besten bei uns. Sie finden
bei uns für den verwöhnten
Geschmack selbst in ganz billigen
Preislagen eine selten große Auswahl.

**Kaufen Sie Ihre
Damen-Kleider u. Mäntel**
sowie die guten
Herren-Anzüge u. Paletots

h172

nur bei

**HAMM ELBERFELD
WALL 34.**

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet!

Ziehung 2. bis 4. Juni 1927.

**Kölner Dombau
Geld-Lotterie**

1000000.-
100000.-
75000.-
25000.-
10000.-

Los 3.- Mk. (für ausw. Porto u.
Liste 25 Pfg. mehr)
Stichtag (am 2. Juni 1927) 9.-

GARTHE

Staatliche Lotterie - Einnahme.
Elberfeld, Herzogstraße 41.
Postcheckkonto Köln 31002.

Schmerzmittel!

Ein Weidm an alle ungeliebten Reizkranken

30 Jahre habe ich an meinen Reizen
gearbeitet. 12 Jahre habe ich verübt, feiner
kann man nicht sein. Nur Sie
sind es. Erkenne mich (72 J.) in
meiner Arbeit. Ich habe die besten
Arten Reizen. Nach 10-jähriger Arbeit
wieder arbeitsfähig. Berichtet Frau D. v.
Unbefriedigende Freude u. neuen Lebens-
mut habe die Reizbehandlung bei mir
aus, das ich gar nicht anders denken kann.
Schmerzmittel u. Reizen. u108

Schon viele Leute, die wie ich
dieser Reize ihr Leben als unheimlich
dauern lassen. Ich habe die Reize
durch Selbstbehandlung nach der Reiz-
methode.

Dr. Graf Strahl GmbH, Hamburg 1, 15-16
Bismarckstraße 23.

Vexierbild
Wo ist die Waschfrau?



als bisher mit der Arbeit fertig.

mühsamer,
besser,
schneller,

gewaschen hat, wurde Sie
dem neuen, selbsttätigen Waschmittel

TINOZO

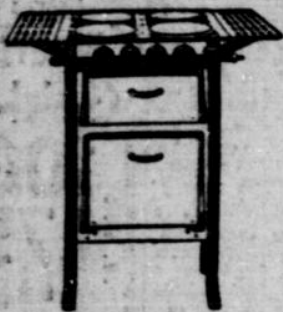
Sie suchen vergebens. Sie ging bereits
am Montag nach Hause. - Da Sie mit

Allen voran
in
Gasherden

mit Back- und
Wärmecolen

110.- 100.-
55.- 40.-

NEU
Heizung Brenner-
Triebwerk u. Dösel



Außer dem eigen-
en Fabrikat
sind auch die
neuesten Gas-
herde bedeuten-
der Herd-
fabriken am
Lager.

Wöchentliche
Rabattzahlung
von Mk. 2.- ab

marchiert die Firma

256d

Caspar Blume

BARMEN

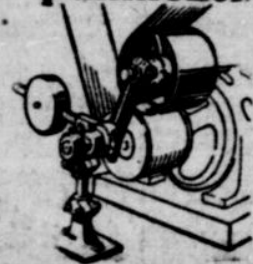
ELBERFELD

Höhenweg 42-44

am Turmhof

Mehrere Tausend Familien des Wuppertals
haben meinen Gasherd im Gebrauch.

Spannroller



Transmillionen

Lager, Rollen, Kupplungen, Riemen, etc.
in allen Größen aus Vorrat 18.000

Rittershaus & Blecher,

Barmen.

Auto-Oel

Spezial Fordöl
à Liter Mk. 0.60

Gargoyla Mobilöl
A & Arctic à Ltr. 1.50

Gargoyla Mobilöl
B & Arctic à Ltr. 1.00

Gessig & Autiz
à Ltr. von 0.75 an

bei größeren Mengen
Preismäßigung.

Wilhelm Linder

Auto-Zubehör,
Reparaturwerkstatt,
Elberfeld, Königstraße 21.

Telephon 5558, 2335.

Preisermäßigung.
„CHRYSLER“

der Wagen, von dem heute
jeder spricht, hergestellt in
der Chrysler-Fabrik, Berlin.



6 Cylinder, 12/55 P. S. „TOURING“ Mk. 7380.-

12/55 P. S. „SEDAN“ Mk. 8485.-

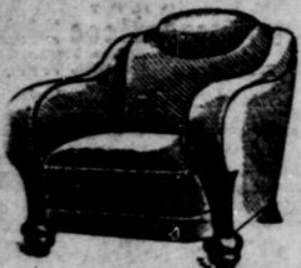
mit der verblüffend wirkenden hydraulischen

Oeldruck - Vierrad - Bremse.

Lassen Sie sich den Wagen unverbindlich vorführen durch die General-Vertrieb

Eduard Eylert - Elberfeld

Fernruf 380/381/5491. - - - Ausstellungsräume: Herzogstraße 42.



Führend im Berg. Land
durch
Qualität
Formvollendung
Preisvorteil
sind meine Klubbübel!

Enorm große Auswahl in Stoff
und Leder für jeden Geschmack
Eigene Anfertigung,
erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aachener Spezialgeschäft am Platz.
Nach auswärts Franko-Lieferung.



Eine frohe Botschaft für alle Raucher!

Seit Oktober 1925 waren wir infolge der Steuer-Erhöhung nicht mehr in der Lage, unsere allbeliebte
Georg Metzger No 3 zu 3 Pfg. in größerem Umfange herzustellen.

Bedeutende und überaus vorteilhafte Rohabakabschlüsse ermöglichen es uns nun die
Georg Metzger No 3 zu 3 Pfg. wieder einem größeren Kreis anzubieten.

In ihrer Zusammensetzung vereinigt sie alle Vorzüge, die früher der
Georg Metzger No 3 zu 3 Pfennig nachgerühmt wurden.

Wir sind überzeugt, daß sie ihren alten Freunden hochwillkommen sein wird.

Perusa-Zigarettenfabrik Georg Metzger G.m.b.H. München

Sport-Rundschau

Nr. 128 - 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 28. Mai

Die Vorschlußrunde um die deutsche Fußballmeisterschaft.

Die bisherigen Kämpfe um die deutsche Meisterschaft gestalteten sich zu einem Triumph für den süddeutschen Fußball. Die drei süddeutschen Repräsentanten stehen in der Vorschlußrunde und von den sechs anderen Landesverbänden, die dreizehn Bewerber ins Rennen schickten, ist nur der Berliner Meister Hertha B. S. übrig geblieben. Einer der süddeutschen Vertreter, der 1. F. C. Nürnberg, Sp. Bgg. Fürth oder München 1860, muß am Sonntag daran glauben. Auch für Hertha B. S. S. ist die Situation nicht gerade günstig, trifft doch der Vertreter der Reichshauptstadt in Leipzig mit seinem vorjährigen Endgegner, der Sp. Bgg. Fürth, zusammen, die, wie das Ergebnis gegen die Schöneberger Riders zeigt, in höchster Form ist. Der 1. F. C. Nürnberg aber spielt auf heimischem Boden gegen München 1860.

Sp. Bgg. Fürth gegen Hertha-Berlin in Leipzig.

Im vorigen Jahre legten die Fürther im Endspiel gegen Hertha B. S. S. Platz mit 4:1. Werden die Berliner diesmal Revanche nehmen können die Fürther haben ihr letztes Spiel in einem Siege gewonnen, der sie auch weiterhin zum Favoriten für die deutsche Meisterschaft stampfen muß. Allerdings hat der deutsche Meister bis jetzt reichlich Glück gehabt. Dresden war kein Gegner für Fürth, und die Schöneberger Riders waren es ebenfalls nicht. Der Kampf gegen den Berliner Meister wird bedeutend schwerer zu gewinnen sein. Die Berliner spielen zweifelhafte, modernen Fußball, ihr Spielaufbau ist raumgreifender und rationeller als das des deutschen Meisters, reichst allerdings in Bezug auf Schönheit an das ausgefeilte süddeutsche Spiel nicht heran. Auch erscheint die Fürther Elf als das geschlossener und einheitlicher wirkende Mannschaftsganze, und daher ist wohl auch mit ihrem, wenn auch knappen Siege zu rechnen.

1. F. C. Nürnberg gegen München 1860 in Nürnberg.

Die Kombinationsmaschine des süddeutschen Meisters kommt - wie das letzte Spiel in Bamberg gezeigt hat - immer erst recht spät in Schwung, und das könnte ihm zum Verhängnis werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Münchener ein oder zwei Ueberraschungstore erzielen, und diesen Vorsprung auszuholen, würde sich einem 1. F. C. Nürnberg bei der hervorragenden Beteiligung des Gegners schwer fallen. Letztlich haben die Münchener manches voraus, technisch sind sie dem Klub dagegen nicht gewachsen. Der Klub, Nürnbergs Mittelstürmer, seinen guten Fuß, dann wird es zu einem klaren Siege reichen. Aber es dagegen bei den Nürnbergern nicht, dann ist jede Ueberraschung möglich.

Die Fußballspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Das bedeutendste Spiel im Buppertal bestritten Germania Elberfeld, bei denen Nordsee-Nordwest Berlin gastiert. Die Berliner wollen in ihren Reihen eine größere Zahl repräsentativer Spieler auf und waren schon öfter brandenburgischer Fußball- und Pokalmeister. Buppert befindet sich Nordsee-Nordwest auf einer Wettstreitstrecke durch Deutschland und bestreife im ersten Spiel am vergangenen Sonntag die formidabelste Mannschaft von Ruppertsberg und Sportplatz mit 4:0. Um dem Gegner entgegen zu sein, hat Germania mit Sportgemeinde Lanerfeld die beste Mannschaft, die gegen Bader München so hervorragend abschnitt.

Bereits heute abend, um 6.30 Uhr, empfängt Borussia Barmen an der Rudolfstraße den

SVV. Elberfeld. Es ist das erste Mal, daß beide Mannschaften aufeinander treffen. Auf das Abschneiden des Platzreises darf man gespannt sein. - Am morgigen Sonntag hat Borussia den Sp. B. Dorfmund 08 zu Gast, der in seiner Tabelle an zweiter Stelle steht. - Anfang 4 Uhr.

Auch Schwarz-Weiß Barmen ist bereits am heutigen Samstag tätig und spielt im Nordpark gegen den Wälder Sportverein, der beim Hinspiel mit 5:4 gewonnen konnte. Es ist anzunehmen, daß Schwarz-Weiß diesmal den Sieg umdrehen wird.

Auf dem Sonntags-Sportplatz hat SVV. Elberfeld am morgigen Sonntag, um 5 Uhr, sein zweites Ausflugsziel zu bewältigen. Der Gegner, W. B. Cronenbergs, ist erheblich schwerer, als der des letzten Sonntags und daher das Ende kaum vorauszusagen.

Auf dem Freudenberg kommt am morgigen Sonntag um 4 Uhr das SVV. Polai-Endspiel zum Austrage. Gegner sind die Sieger der heutigen Spiele, wahrscheinlich Polizeisportverein Elberfeld-Barmen und Borussia Barmen (Reserve).

Süddeutsche Gäste im Elberfelder Stadion.

Am Freitag, den 26. Mai, wird wiederum eine süddeutsche Mannschaft, 1. F. C. Fürth, im Stadion des Fußballklubs demonstrieren. Die Fürther gehören der besten Amateur-Gruppe an, aus der sich drei Vertreter in diesem Jahre bei der Vorschlußrunde um die deutsche Meisterschaft emporgearbeitet haben. Der Gegner der Süddeutschen, SVV. Elberfeld, wird daher einen schwierigen Stand haben.

Leichtathletische Veranstaltungen.

Die Zahl der großen leichtathletischen Veranstaltungen läuft sich von Sonntag zu Sonntag. In Bremen gehen am 28. und 29. Mai internationale Wettkämpfe vor sich, die außer den besten deutschen Leichtathleten - nicht weniger als 10 deutsche Meister haben gemeldet - auch Teilnehmer aus Holland, Irland und Norwegen am Start sehen.

Die internationalen Wettkämpfe der Leichtathleten der Arminen haben ebenfalls eine ausgezeichnete Beteiligung gefunden. Neben Dr. Becker, der für die 400 Meter Führen einen Weltrekord angestrichen hat, werden der Ruppertsberger Trosch und der Wurmmeier Hoffmeister bestimmt am Start sein. Auch aus Jugheim und Walpert ist zu rechnen. Die internationalen Teilnehmer an der Himmelsfahrtveranstaltung in Hannover werden - soweit sie nicht bereits vom 22.2. Bremen verpflichtet sind, einen namhaften Wettbewerb machen. U. a. sind namhafte Kräfte aus Finnland, Holland, Frankreich, Dänemark und der Schweiz vorgemerkt.

Gleichzeitig mit den Leichtathleten Arminen veranstalten auch die Ruppertsberger Preußen ein internationales Sportfest, dessen Beteiligung nichts zu wünschen übrig läßt. Fast jugendlich haben die jetzt Goußen und Schüler sowie Dreihölzer für die Sprinterfrennen. Im 400-Meter-Lauf trifft Paulen (Holland) auf den Schweizer Ambach. Für den Weitsprung hat Döbermann gemeldet, der deutsche Meister Schröder hat seine Weitsprung für das Ruppertsberg abgegeben. In den 100-Meter-Läufen sind alle namhaften Vereine Deutschlands vertreten, ferner ist noch mit einer Mannschaft des schwedischen Klubs 1. F. C. Malmö zu rechnen.

Neue Weltbestleistung im Kugelstoßen.

Hr. Heublein (Barmen) wirft 11,63 Meter mit der 4-Kilogramm-Kugel.

Bei dem Abschlußtage des Olympia-Frauen-Turns in Köln stellte Hr. Heublein (Barmen), die Weltrekordhalterin im Kugelstoßen mit der 4,625-Kilogramm-Kugel, eine neue Weltbestleistung im Kugelstoßen mit der neu eingeführten 4-Kilogramm-Kugel auf. Sie erreichte ein Maß von 11,63 Metern, also 14 Zentimeter über ihren eigenen Weltrekord mit der 340 Gramm leichteren Kugel. Mit dieser Leistung hat Hr. Heublein die im vorigen Jahre von einer Französin aufgestellte Weltbestleistung von 10,30 Metern bedeutend überboten.

Auswahlspiel in Oßlag. Anlässlich der Jahresversammlung des Berg-Märk. Bezirks findet in Oßlag ein Auswahl-Kampfbildungsspiel statt, dessen Ertrag zugunsten der Jugendpflege verwandt werden soll. Die Aufstellung ist folgende:

Elberfeld	Elberfeld
H. Gropp (Sonnborn)	O. Gropp (Sonnborn)
Müller (Düsselb. 99)	Koal (Gerrschelb.) (Sol. 95)
Albrecht (Sonnborn)	Wiering (Sol. 95)
Gollings (Sonnborn)	Wiering (Sol. 95)
Wiering (Sonnborn)	Wiering (Sol. 95)
Wiering (Sonnborn)	Wiering (Sol. 95)
Wiering (Sonnborn)	Wiering (Sol. 95)
Wiering (Sonnborn)	Wiering (Sol. 95)
Wiering (Sonnborn)	Wiering (Sol. 95)

Rasenplatzverband Elberfeld - Offener Stadt-Mannschaft 2:1 (2:1).

Das Spiel, das vor 2000 Zuschauern im Elberfelder Stadion stattfand, brachte eine große Entscheidung, da Essen nicht mit der angekündigten Mannschaft antrat. Die 1. Klasse der Ruppertsberger war lediglich durch den linken Flügelstürmer von Schwarz-Weiß vertreten. Dementsprechend waren denn auch die Leistungen. Aber auch die Elberfelder Elf verlor, vor allem in der zweiten Halbzeit. - Zunächst ging Elberfeld mit zwei Toren in Führung, dann wurde der Elberfelder Torwart durch einen Essener Spieler ersetzt. In der zweiten Hälfte wurden die Leistungen immer schwächer. Es war eine fidele Tändel, aber kein sportlicher Kampf, was da auf dem grünen Rasen vorgelagert wurde. Nach den Erfolgschancen hätte in dieser Zeit Essen

eigentlich den Ausgleich, vielleicht sogar den Sieg verdient.

Volksplatz des Sp. B. 07 Hattlinghausen. Vorrunde: Barmen 03 1 - Sport-Union Lanerfeld Reserve 0:3, Westfalia Greveld 1 - Westfalia Greveld 1:0.

Zweitrunde: Sp. B. Wille 1 gegen Greveld 03 Reserve 3:1, Sp. u. Sp. B. Barmen Reserve - Sp. B. Wille 1:2. Wiederholungsspiel am morgigen Sonntag: Barmen 03 1 - Sport-Union Lanerfeld Reserve. Anfang 5 Uhr auf dem Sportplatz an der Kirche in Hattlinghausen. Das Wiederholungsspiel verspricht sehr interessant zu werden, da beide Vereine im Vorrundenspiel sich trotz zweimaliger Verlängerung mit 3:3 Toren trennten.

Der Volks-Sportverein Elberfeld-Barmen erwartet am morgigen Sonntag die erste Mannschaft von Union Wille zum ersten Rückspiel. Um 4 Uhr nachmittags wird der Platz des Barmen S. C. in Barmen an der Ruppertsberg in diesem interessanten Treffen freigegeben.

SV. 07 Elberfeld 1 - F. C. Jenney 1.

Auf der Kaiserhöhe empfängt morgen nachmittag 4 Uhr der Elberfelder Fußballverein 07 den 2. Bezirksklasse-Vertreter F. C. 07 Jenney. Vorher begeben sich die zweiten Mannschaften.

Schiedsrichter-Vereinigung Elberfeld u. Umgebung. Heute abend 7 1/2 Uhr findet bei Hattlinghausen der Vorstandsschiedsrichter-Ausschuss-Mitgliedsschlichter (Ruppertsberg) statt.

Die und die Sp. u. Sp. B. Barmen tritt heute das Spiel gegen Borussia nicht endgültig entschieden, da es noch andere Instanzen damit beschließen werden.

Spiele im Buppertal.

Der morgige Sonntag beschließt die diesjährige Saison, und erst Anfang August beginnt dann wieder die neue Spielzeit. Sp. B. C. Sonnborn hat für morgen noch einen Gegner auf Westfalen verpflichtet, dem ein guter Ausblick bevorsteht. Die Mannschaft des Hammer Spielvereins ist im Buppertal sehr unbekannt. Sie übertrug die Führung durch Jüngling über einheimische Klubs. Der Gegner ist die Schlichter und der Elber, mit der die Elf ihre Aufgabe ausführt. Die Sonnborn werden dagegen wegen den Gegner keineswegs von der leichtesten Aufgabe sein. Die Sonnborn werden dagegen wegen den Gegner keineswegs von der leichtesten Aufgabe sein. Die Sonnborn werden dagegen wegen den Gegner keineswegs von der leichtesten Aufgabe sein.

Bundesfest in Bad Nauheim.

Der diesjährige Bundesfest des Deutschen Hochschulsports findet in Bad Nauheim am 28. und 29. Mai statt und wird neben einigen Neueregeln auf Grund eingetragener Anträge u. a. auch die Neuauflage des Bundes-Bräutigams bringen. Es ist damit zu rechnen, daß verschiedene Wahlen eine Entscheidung ergeben, die hoffentlich auch für den Hochschulsportverband einige Verbesserungen bringt, denn der D. S. V. war bisher trotz seiner weitläufigen Organisation recht schwach im Bundes-Bräutigam vertreten. Außerdem liegt ein Berliner Antrag zur Abstimmung vor, der enthält der sehr günstigen Spielzeit von zweimal 35 Minuten wieder eine solche von zweimal 40 Minuten eingeführt werden soll. Im Anschluß an die Tagung tritt der Bundesauschuss zusammen, um die Wahl der einzelnen Ausschüsse vorzunehmen.

Sportplatz in Sonnborn.

Sonntag den 28. Mai, nachmittags 5 Uhr, bei jeder Witterung!

Ausflugsspiel um den Aufstieg zur 2. B.-Kl.

S. S. V. Volbert I.

B. V. Cronenbergs I.

Vorher untere Mannschaften.

Sportplatz Barmen-Schöneberg.

Sonntag den 29. Mai 1927, nachmittags 4.30 Uhr:

Schwarz-Weiß Offen I. gegen I. Kompl.

Sport- u. Spiel-Bez. Barmen I.

Wittmoß den 1. Juni 1927, abends 7 Uhr:

Sp. B. Ruppertsberg / Sp. B. Barmen

Empfehlung billiger Pfingst-Obwohl!

Stats große Auswahl in **Raffin!** Tausende Meter **Wollgarnmüll-Pluff**

Gardinen, Weißwaren. Elberfeld, Erholungstr. 7

Sonntag von 2-6 geöffnet

bekannt gute Qualitäten, billige Preise, neueste Farben u. Webarten für Damen-, Herren- und Kinder-Kleider. Elberfeld, Erholungstr. 7

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26



Reise- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.



Nr. 123 - 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Eibelfeld-Barmen.

Samstag, 28. Mai

Eine Eisenbahn über das Meer.

Im D-Zug nach der Insel Sylt. — Das Festprogramm zu Ehren Hindenburgs. — Die der Eisenbahn durch das Meer gebaut wurde. — Eine amerikanische Eisenbahn über 42 Inseln.

Ein tüchtiger Ingenieurwert, der Sylter Damm, wird in wenigen Tagen in Anwesenheit des Reichspräsidenten von Hindenburg eröffnet werden. Am 1. Juni wird Hindenburg an der ersten Fahrt des D-Zuges über das Meer teilnehmen. Ein großer Festzug ist geplant, der eine Länge von 1 1/2 Kilometern hat und die Geschichte der Insel Sylt in mehreren Gruppen zeigen wird. Aus vor-geschichtlicher Zeit wird König Bruns mit seinen riesenhafte Riesen in unsere heutige Zeit ver-setzt werden, und andere Sagenfiguren, wie Meer-götter, Zwerge und Propheten, werden den Festzug möglichst bunt gestalten und gewissmaßen einen Überblick über die geistige Geschichte dieses eigen-artigen Landchens geben.

Der Sylter Damm ist im Kampfe gegen die Meereswellen entstanden und muß allen Gefahren, die dem Damm und der Eisenbahnlinie von dem Meere drohen können, trogen. Es war darum ein schwieriges technisches Werk, das hier vollendet wurde, denn der Damm hat eine Länge von unge-fähr 12 Kilometern, ist also auf dieser gewaltigen Strecke vielen Gefahren der Sturmfluten ausge-setzt. Um ihn fest ins Meer zu legen, wurde der Grund des Damms aus Basaltblöcken geschaffen, die vom Rhein nach der Nordsee geführt worden sind und hier mit eisernem Zement eine Zies-temauer geschaffen haben, an der das Fest-zugswerk der Dämme seine Kräfte vergebens ver-suchen wird. Die notwendigen Erfahrungen wur-den bereits vor Jahren bei den Befestigungsarbeiten der Insel Helgoland gemacht, denn auch hier galt es, der Macht des Meeres Trost zu bieten. Diese Basaltblöcke, die sich engeinanderfügen, bilden die Einfassung des Damms, der auf seiner Krone, in Stein gebettet, die Eisenbahnschienen trägt, auf denen der D-Zug dahindonnert wird. Der Damm trägt in der gewaltigen Höhe von 9 Metern über dem Meere empor, damit auch durch die Höhe des Bauwerkes jede Gefahr von den Fährgefahren fern-gehalten wird, auch wenn die Meereswellen noch so hoch gehen. Die umfangreichsten Maßnahmen erforderte der unsichere Meeresgrund, auf dem der neue Eisenbahnweg errichtet worden ist.

Von den Schwierigkeiten, die sich den Ingenieuren dabei entgegenstürzten, kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man bedenkt, daß auch auf festem Land der Unterbau der Eisenbahn-Stränge große Sicherungen erfordert, um ein Nach-gucken des Bodens zu verhindern, denn durch dieses Nachgeben würde sich unter Umständen eine Ver-schiebung oder Verbiegung der Eisenbahnschienen ereignen, die die Ursache größter Gefahren werden würde. Der Eisenbahnunterbau hat ja nicht nur die große Last der D-Züge zu tragen, sondern er muß auch fähig sein, diese Last auszuhalten, wenn er mit größter Geschwindigkeit von ungefähr 80 Kilometern in der Stunde über die Schienen da-hinläuft. Die beschriebene Last erfordert noch eine viel größere Festigkeit, als eine ruhende. Aus diesem Grunde war auch die Frage nach dem Un-terbau von größter Bedeutung. Er ist aber der-artig aus Steinmassen, die von beiden Seiten mit allen Grunderigenschaften der Technik geschützt wur-den, festgelegt, daß er auch den größten Anforder-ungen ohne jede Gefahr zu entsprechen vermag. Der D-Zug über das Meer nach Sylt

fährt so sicher, wie auf bestem flachen Lande. Diese D-Zug-Linie über das Meer ist nicht die erste, die bisher geschaffen worden ist. In Amerika ist bereits vor mehreren Jahren eine Eisenbahn von Florida nach Key West gebaut wor-den, die über die ungeborene Strecke von 45 Kilo-metern über das Meer führt, während die Strecke selbst viel größer ist. Der Rest wurde durch Brül-tenbauten bewältigt, von denen ein Bau allein ungefähr 12 Kilometer Länge und 186 Bogen auf-

weist. Auch hier war die Gefahr des Bauens sehr groß. Die wurde aber gleichfalls durch Beton und Pfeilenbauten bewältigt. Diese Eisenbahnstrecke über das Meer hat sich als durchaus sicher erwie-sen und ist der beste Beweis dafür, daß derartige Eisenbahnen allen Anforderungen zu entsprechen imstande sind. Die deutsche Eisenbahn über das Meer hat 25 Millionen Mark erfordert, die ameri-kanische dagegen Unkosten von mehr als 60 Millio-nen Mark bereitet.

Koblenz.

Das Ziel tausender Rhein-fahrer ist alljährlich Kob-lenz, die Hauptstadt der Rheinprovinz, die Stadt am „Deutschen Eck“, an dem sich Rhein und Mosel, die schön-sten Ströme Deutschlands, vereinigen. — Aber nicht das Symbolische allein, das sich in den Worten vom „Deutschen Eck“ ausdrückt, ist es, was unzählige nach der Rhein- und Moselland führt. Aber auch die rhei-nischen Berausungen des Taunus, des Westerwaldes und des Hunsrück erschließen dem Besucher, der auf den bequemen und gepflegten Straßen, die von Koblenz ausgehen, seinen Weg nimmt, ihre wechselvollen und schö-nen Landschaftsbilder.

Burg Stolzenfels, die Marksburg, die einzige nicht zerstörte Burg am Rhein, St. Goar, die Vorehen, Ober-wessel und Bacharach, alle jene Orte, um die im bunten Kranz der geheimen Zauber rheinischer Romantik sich windet, sind von Koblenz aus schnell zu erreichen. Aber auch der „Rüderg-Ring“, jene größte Renn- und Prüfungsstrecke der Welt, die in diesem Jahre Ziel so vieler Auto- und Motorportier sein wird, ist mit der Stadt am „Deutschen Eck“ eng verbunden.

Auch die Stadt selbst birgt reiche Seh- und Würdigkeiten, die einen längeren Aufent-halt wert sind. Schon am „Deutschen Eck“, mit dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal, erblickt der Besucher das breit gelagerte Gebäude der deutschen Ordensritter. Der große gotische Bau wird überragt von den Türmen des Rathauses, der im 9. Jahrhundert gegründeten ältesten Kirche der Stadt. Von hier aus führt der Weg in das alte Koblenz mit seinen wohl-erhaltenen Bürgerbauten und Adelshöfen, die der Kaiserfront das seitlich mittelalterliche Gepräge geben, vorbei an der „Rheinischen“ zum „Raus-



Malerischer Winkel in „Weindorf“.

haus“ und „Schöffenhaus“ und weiter zur wehr-haften „Moselburg“, die trug die alte Mosel-brücke schütz, das Werk des großen Kurfürsten Balduin von Trier aus dem 14. Jahrhundert.

Aber Mittelalter und Neuzeit reichen sich in Kob-lenz die Hand. Vorbei am Rathaus, einem alten Jesuitenkolleg und der architektonisch seinen Zu-futursfuge gelangt man auf breiten Straßen zum „Schloß“, von dem aus in über drei Kilometer Länge, immer dem Rheinufer folgend, die weit-berühmten Rheinanlagen sich hinziehen. — In diesen verstreut liegt das „Weindorf“. Trotz seiner „Jugend“ hat es einen weichen Ringenden Ruf und wer einmal sich dem fröhlichen Treiben, das dort bei deutschen Weinen und frohen Win-serfesten herrscht, hingeeben hat, kehrt immer wieder zu diesem Bild edler rheinischer Dorf-romantik zurück.

Vom 1. Juli bis zum 31. August aber wird die große Ausstellung „Der Rhein, sein Werden und Wirken“ Koblenz ein beson-deres Gepräge geben. — Gewiss haben bei die-ser Rheinschau in einzigartiger Weise Natur, Kul-tur und Wirtschaft des Rheinlands in der von der Quelle bis zur Mündung zur Darstellung ge-bracht und das vielfältige Wirken des Stromes auf die Menschen und die Landschaft an seinen Ufern ausgezeichnet.

So ist Koblenz für den Wanderer, den Reisenden, der zu Schiff oder mit dem Kraftwagen Deutschlands schöne Gauen kennen lernen will, der gegebene Ausgangspunkt. Von hier aus erschlie-ßen sich ihm in feld wechselländischen Bildern die Schönheiten des rheinischen Landes. — Günstige Fahrt zum „Deutschen Eck“!

Das idyllische Weindorf.

Unter diesem treffenden Titel hat der „Rhein-verein“ Oberweser seine diesjährige Wanderaus-stellung in erweiterter Auflage errichten lassen, um sich jetzt fast alle für den Rheinreisenden ge-richteten kleineren Orte an dem schönsten Teil der Rhein-ufer, im Bereich des Rheinhardsbundes, Stann-waldes und Sollings in dem Verein zusammen-geschlossen haben. Die kleine Schiffs- und 12 Fel-ten Umfang würdigt die in weiten Kreisen noch viel zu wenig bekannten Naturschönheiten des Oberweser-Gebirgslandes in einer Reihe von Bildern und stellt gleichzeitig einer kleinen Auswahl aus den einzelnen Orten und deren historische Be-deutung dar, davon die alten Burgen und Schlösser erzählen, gleichzeitig bezeugend, daß schon in der Vorzeit die obere Weser von Fährten und Zügen viel besucht, beachtet und umworben wurde, so daß jeder sein Teil daran haben wollte. — auch heute noch die vorhandene Zugehörigkeit jeden Ortes zu einem anderen Lande oder einem anderen anderen. Reise beweist. Das ist ein wohl ein Hauptgrund gewesen dafür, daß das Weindorf bisher nie als geschlossenes Ganzes in seinen Naturschönheiten zur Geltung gekommen ist. Aber dennoch fühlen sich die Bewohner an dem Oberweser, das „Rost ohne Raum“, wie es Hans Grimm in seinem Roman so trefflich schildert, wirtschaftlich zusammengehörig in ihrem engen Tale zwischen den Weserbergen. Durch den Zu-

Licht-Reklamen

Jeder Art und Größe, geschmackvolle Reklamen-Beleuchtungen, Zahlreich angelegte Anlagen, u. a. Wand- und Tisch-Beleuchtungen, Neumarkt, Hans-Carl Neumarkt, Handels-hof Neumarkt, Berger-Tapeten Hofkamp.

Walter Westermann, Eibelfeld, Harmonie-Str. 1, P. 17.

Rhein, Ahr, Mosel, Eifel usw.

Gaumburger Hof Godesberg a. Rhein

Im Rhein gelegen, gegenüber dem Gaumburger Hof, bester Ver-kehr, 7. Markt. 6425

Bad Godesberg, Villa Waldesruh

Im idyllischen Gelände, 3. Min. d. Stadt, modern, mit groß. Garten, Veranden, Balkon, modernste Einrichtung, angeschlossen Kautenb., bei bester Ver-kehr, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Garage. 6436 Telefon 494.

Hotel-Restaur. „Bergischer Hof“

Im Winter 251. — Das bekannte Haus des alten Bergers. Saubere Zimmer, gute Küche, Wein und Bier erster Güte, bei angenehmen Preisen. 6432

Im u. billig speist u. logiert

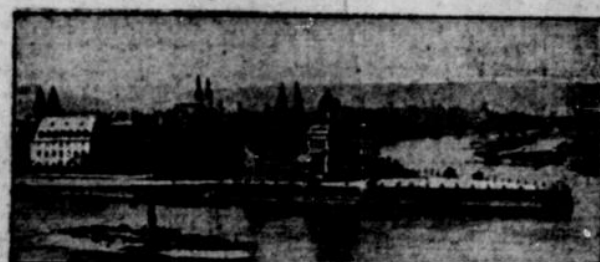
Pensions- u. Speisereis Leopold Königswinter a. Rh., 6. Min. d. Stadt, Metzgerei 6446 Telefon 102

Hotel und Pension „Im Krug“ Oberwinter, Rh.

Telef. 32, 2. Min. d. Stadt, modern, mit groß. Garten, Veranden, Balkon, modernste Einrichtung, angeschlossen Kautenb., bei bester Ver-kehr, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Garage. 6436 Telefon 494.

Wohn- u. Badehaus

Im idyllischen Gelände, 3. Min. d. Stadt, modern, mit groß. Garten, Veranden, Balkon, modernste Einrichtung, angeschlossen Kautenb., bei bester Ver-kehr, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Garage. 6436 Telefon 494.



Subjekt: „Das Deutsche Eck“ (Zusammenfluß von Rhein und Mosel)

Bad Honnef a. Rh.

In herrlicher Lage am Siebengebirge. Privat-Pension, bester Ver-kehr, 4. Markt, 6442

Bad Honnef, Rh.

Angeordnet Sommer Aufenthalt m. u. o. Pens., z. Verpf., sonn. Zimm., schön. Garten, Bad l. Hause, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Fr. W. Frömgen, Linzerstraße 31.

Bad Honnef

Besten-Pension, modern, 7. Markt, 6442

Bad Honnef a. Rhein

Besten-Pension, modern, 7. Markt, 6442

Bad Honnef a. Rh.

Im idyllischen Gelände, 3. Min. d. Stadt, modern, mit groß. Garten, Veranden, Balkon, modernste Einrichtung, angeschlossen Kautenb., bei bester Ver-kehr, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Garage. 6436 Telefon 494.

Bad Honnef, Rh.

Angeordnet Sommer Aufenthalt m. u. o. Pens., z. Verpf., sonn. Zimm., schön. Garten, Bad l. Hause, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Fr. W. Frömgen, Linzerstraße 31.

Bad Honnef

Besten-Pension, modern, 7. Markt, 6442

Bad Honnef a. Rhein

Besten-Pension, modern, 7. Markt, 6442

Koblenz a. Rhein

Im idyllischen Gelände, 3. Min. d. Stadt, modern, mit groß. Garten, Veranden, Balkon, modernste Einrichtung, angeschlossen Kautenb., bei bester Ver-kehr, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Garage. 6436 Telefon 494.

Koblenz a. Rh.

Angeordnet Sommer Aufenthalt m. u. o. Pens., z. Verpf., sonn. Zimm., schön. Garten, Bad l. Hause, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Fr. W. Frömgen, Linzerstraße 31.

Koblenz

Besten-Pension, modern, 7. Markt, 6442

Koblenz

Besten-Pension, modern, 7. Markt, 6442

Sommerfrische

Im idyllischen Gelände, 3. Min. d. Stadt, modern, mit groß. Garten, Veranden, Balkon, modernste Einrichtung, angeschlossen Kautenb., bei bester Ver-kehr, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Garage. 6436 Telefon 494.

Pension Villa „Waldfrieden“

Angeordnet Sommer Aufenthalt m. u. o. Pens., z. Verpf., sonn. Zimm., schön. Garten, Bad l. Hause, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Fr. W. Frömgen, Linzerstraße 31.

Koblenz - Ehrenbreitstein

Besten-Pension, modern, 7. Markt, 6442

Koblenz

Besten-Pension, modern, 7. Markt, 6442

Erholung

Im idyllischen Gelände, 3. Min. d. Stadt, modern, mit groß. Garten, Veranden, Balkon, modernste Einrichtung, angeschlossen Kautenb., bei bester Ver-kehr, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Garage. 6436 Telefon 494.

Erholung

Angeordnet Sommer Aufenthalt m. u. o. Pens., z. Verpf., sonn. Zimm., schön. Garten, Bad l. Hause, Pensionpreis 5.- bis 10. p. Tag. Fr. W. Frömgen, Linzerstraße 31.

Erholung

Besten-Pension, modern, 7. Markt, 6442

Erholung

Besten-Pension, modern, 7. Markt, 6442

ragt auf dem laufenden Strich ein langer
ununterbrochener Strich. Der Beamte hat
hier und den laufenden Strich genau zu beachten:
im Augenblick, wo dieser Strich mit einem
höheren Knack sein Ende erreicht, ist es nach Mit-
teleuropäischer Zeit genau 5 Uhr. Die Bahn-
uhr wird jetzt, wenn erforderlich, genau gestellt
und die Allgemeinheit hat wieder die genaue
C. S. — Mitteleuropäische Zeit.

Die Morgenruhe im Schlafwagen.
Wie im Vorjahre, ist auch jetzt wieder mit In-
krafttreten des Sommerfahrplans die Benut-
zung der unbelegten Schlafwagen-
plätze in den Morgenstunden zu er-
höhten Gebühren freigegeben worden.
Der Preis für den Schlafwagenplatz ohne Benut-
zung von Bädern beträgt in der 1. Klasse 6 Mark
und in der zweiten Klasse 4 Mark. Während
hier nur bestimmte Schlafwagengurte von bestim-
men Orten aus in den frühen Morgenstunden be-
legt werden konnten, werden jetzt auf allen
Strecken innerhalb Deutschlands die unbeleg-
ten Schlafwagenplätze von 4½ Uhr morgens zur
Verfügung gestellt.

Erfolgreiche Rheuma, Gicht u. Ischias
Kur für im Hotel Rose Wiesbaden.
Einziges Luxus-Hotel mit Kochbrunnen-
bädern, 200 Zimmer mit fließ. Wasser, Badz.
u. Teilzimmer v. Mk. 6,- Pension v. Mk. 14,- an

Kikuth der gute Bohnenkaffee

Niederbreifig
am Rhein,
Bahnstation, Dampf-
fernanleitung. 68667
Münster 1908

bietet Sommergästen
 angenehmen Aufent-
 halt. Rüdige Lage,
 bekannt gute Küche.
 Bad im Hause. Pen-
 sionspreis einschließ-
 lich Nachmittags-

Raffee 5.— Wrl.
Unfel a. Weim.
Gaus Carthine.
 Angenehm. Sommer-
 aushalt bei guter
 Verpflegung (tural
 Rüge). Gebetende
 in. Herbild auf d.

Adm. Pensionsp. 6631
5.— Mr. 6631

Penzion Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Berl. Rheinstraße
Berl. S-6 NR. Tel. 54

Privat-Buchhan.
 Soem Gegend am
 Rhein, Pensionspreis
 4.50 Thl. 1829
 Peter Hinkel,

Luftkurort

Heubach
im Westerwald
264 m über d. Meer-
esspiegel. Idealer
Erholungs- und Aufenthaltsort.

für Ausw. u. d. —
Gut empf. Gast-
häuser u. vorz. liche
Verpflegung. Pen-
sionspreis v. 4.50 M
an. Bahn- u. Auto-
verbindung u. allem

Verordnung, n. auch
Richtungen. D6879
Nab. Auskunft durch
den Verkehrsverein.
Sommerfrischer

Gillesheim
(Eifel)
Hotel zur Post
empfehlts sich zu

leben, Aufnahme.—
Gosse Peni pro Tag
4.00 M. 15 Frem-
denbetten, Bad, Ra-
dio, Kavier, 6469
Frem Jg. Stomach,
Durchstich(Drohital)

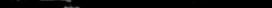
**Verkauf von Lager-
brot (Schwarzbrot)**
Preis 5 Mk. p. Tag.
b. e. k. e. Verpflegung
inf. Nachm. - Kaffee.
66875 Bern, Rauch.

Volle Pension
zu mäßigen Preisen.
Herrliche Lage, Ter-
rasse u. gute An-
sicht, eig. Konditorei.
Café Koch.

Euch - Trau
(Wdr.) 66821
Traben-Trarbach
Köfel, Wirtengasse
Hau S. Keller. —

Staubte, ruber
Kage, 3. mit flie-
Basser, Gabi. boge

Baderbach



1½ Tage im Rothaargebirge.

Auf der Hauptwanderstraße 6, nachdem wir wieder bis Selbde gewandert sind, halten wir uns ständig auf ziemlich gleicher Höhe im Wald. In nur einer Stunde sind wir beim Margaretenstein, wo wir auf Hauptwanderstraße 10 stehen. Es steht uns nun frei, welche der beiden Wanderwege (Nr. 6 oder 10) wir bis zum Jagdhaus einhalten wollen. Wanderstraße 6 führt über den 759 Meter hohen Hähler, Nr. 10 an der Sonnenquelle vorbei. Beide sind gut 1 1/2 Stunde weit. Der Hof Jagdhaus mit nur wenigen Häusern liegt einfach auf der waldbefränzten Höhe des weiten Hoarbergrases, herrliche Aussicht bietend. Wir befinden uns 62 Meter hoch. Auf unserem weiteren Weg halten wir Hauptwanderstraße 10 nordwärts ein. Es geht zunächst lustig bergab durch das ganz liebliche Wiesfländchen, und Lentropstal, dann durch Nieberlössenberg und wieder aufwärts zu dem bekannten Ballfahrtsort und einstigen Begräbnisplatz des hohen österen Zauerlandes, nach Wormbach. Von hier ist es nicht mehr weit zu dem reizvollen Städtchen Fredeburg. Im ganzen

Benötigt wird dazu Blatt 3 der Sauerland-
karte 1:50 000 des Sauerland-Verlages zu Her-
forn.

In Hagen-Gilpe, das noch so manches hübsche schiefgedeckte Haus in althergischem Stile, nicht zu vergessen die wunderhohen alten Haustürste, befin, beginnen wir unsere sechsstündige Wanderung nach Altena. Vorerst nehmen wir die Hauptwanderstrecke des Sauerländischen Gebirgsvereins unter die Füh. Zur Sicherheit haben wir vorher die Blätter 1 und 2 (Hagen und Herlohn) der Sauerlandkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlages eingeseht. Nachdem wir zehn Minuten die Selbsterstiegssteige aufwärts verlost haben, liegen wir links answärts ab. 250 Meter Steigung sind es bis zum Elper Berg (379 Meter). Vom Anfangspunkt aus brauchen wir dazu eine Stunde. Dann wird unsere Mühe durch einen schönen Waldweg, fast stets langsam abwärts, be. Nach fünfviertelstündigem Marsche, der uns über den Ambroder Berg geführt hat, erreichen wir 2¼ Stunden von Hagen-Gilpe aus gerechnet die tiebliche und weit bekannte Sommerfrische Dahl im Bolmetal. Der winzige Ort liegt so reizend, daß wir gern darin einige Zeit verweilen. Hier verlassen wir Hauptwanderstrecke 6 und gehen auf Hauptwanderstrecke 17 über. Innerhalb der nächsten fünfviertel Stunden haben wir wieder 215 Meter Höhenunterschied zu erstiegen, dann aber sehen wir, 400 Meter hoch.

Sofern wir nur bis Hagen die Sonntagsfarte
benutzen, müssen wir von Altena bis Hagen für die
Nachfahrt nachhaken. Wegen der kurzen Bahnver-
bindung läßt sich diese schöne Tageswanderung
auch in der Jahreszeit mit kurzen Tagen bequem
durchführen. Als Einleitungswanderung zu grö-
ßeren Bergfahrten im Sauerlande ist sie sehr be-
liebt.

Sonntagskate bis Rechem-Güsten (vielfach, z. B. ab Hagen zur Kirchstraße gültig ab Sanssouci oder Jericho). Vom Bahnhof Rechem-Güsten aus geht's auf der Landstraße südlich in einer halben Stunde zum Schloss Herdringen. Wir besichtigen den herrlichen Schlosspark. Das Schloss selbst mit dem berühmten Pfälzischen Silberberg ist nicht zugänglich, da es von den Grafen von Fürstenberg bewohnt wird. Ab Herdringen verfolgen wir die Hauptwanderstraße 1 des Sauerländischen Gebirgsvereins in westlicher Richtung, kommen an dem weitausläu-

Alofer Oelingshausen mit lebendigen Aloferhöfen und an den Erbschaften folgen und Rettingen vorbei und durch das liebliche Das Ales in 24-kündiger bequemer Wanderung in Hünnefeld. Der Übergang an den räumigen die ganze Landschaft verschlingenden Raalbrücke ist allerdings weniger reizvoll. Doch gleich nach dem scharfen Knick vor der Sonne liegen wir über rasch vor den grünen steilen Felsen. Ueber eine Stunde lang zieht sich hier das enge Tal in immer anderen, herrlicheren Bildern aufwärts. Es bahn hat sich durch den Klüffeln einen Turm gebrochen; kurz danach verschwindet der kleine Fluß in der Tiefe. Für Eisenbahn, Fußlauf und Reitbahn bleibt oft wenig Raum genug in den romantischsten Tale „Steinleins“, wie Ferdinand Freiligrath einst das Hünnefeld genannt hat. Da für Fußgänger sein besonderer Platz zu schaffen ist, wurde die Hünnefeldstraße am Sonntag den 1. des Autoverskehrs gesperrt. Saasam dem gewöhnlichen Laufe des Wasserleins folgend, schauen wir hinauf zu den auf steilen Felsen thronenden Ueberräsen der einsigen Grenzlinie Klüffeln. Wir bewundern bald darauf die „Fingstfrauen“, wo leider zu Stein geworden sind, und so als „steile Hüter des Tales“ ihre Wache halten und die leicht der 7 Schwaben harrten, die dieses Gebiet kommen sollen, um sie vom ewigen Schmelzen zu erlösen. So können sie nur durch ihre wichtigste Wirkung zu uns reden. Wir bleiben immer auf der Saasamwandrerrüste 1. Dort jedoch, wo Saasamwandrerrüste 4 auf diese sieht, können wir noch Ueberräsen der steinernen Brücke in 5 Minuten zur geschlossenen Feldhöhe aufsteigen, in der zahlreiche Höhlenfunde gemacht, u. a. auch zahlreiche Knochen eines gewaltigen Höhlenbären gefunden wurden. Das ganz vorzüglich geleitete und ausgestattete Heimatmuseum in Menden am der unteren Höhle enthält die Ueberreste eines vollständigen Höhlenbären. Auf dem weitesten Wege liegt die Neckenhöhle, eine der zahlreichen Tropfsteinhöhlen des Saarlandes, die zwar nicht so umfangreich wie die Necken- und die Altshöhlen, aber doch deswunderswert ist. Bald hinter dem schönen Dörflein Volbringhausen können wir in Saasfouci, einem stillen Hause am

625 Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engmann, Eib., Nambach 12 Generalvertreter

Capitans u. Commerzfrische „Vergriede“
 Vier Sander, 65412
 Schwanenbad bei Bismarck (Vogelst.)
 Tel. Amt Engelshagen Nr. 28.
 Witrennenn. Haus, Verpflanz. besetzt in 1a.
 Herrliche Lage, große Kiegebläse u. Aus-
 blick. Reichhaltige Ausstattung. Exzellenz.
 Heinrich Poring, Besitzer.

Freudenpension Idol
 Göttinger bei Biele (Oberbergischen).
 Ausgezeichnet gute Küche. Lustige Fremden-
 zimmer. Bad im Hause. Luft-Sonnenbad.
 Schöne malerische Umgebung in 250 m
 Seehöhe. Mäßiger Preis. Fernsprecher
 256. Mst. Biele (1914). 65516

Commerzfrische.
 Ausg. gel. priv. Land-
 haus, herrl. Lage.
 Idealste Terrasse
 Ballon, direkt am
 Wasser, im Oberber-
 gischen, Nähe Dohn-
 schütz Dieringhausen
 u. Dieffen. — Gute
 Zimmer, Reichh. u.
 ausst. erpfl. Garten.
 Mst. Biele. Fern-
 sprech. 4. Nr. 65577.
 Heinrich Heiner,
 Dornsbachberg.

Dieringhausen
 Tel. Dieffen 192.

INS
SAUERLAND

Wermelskirchen

Mittelpunkt des Bergischen Landes. — Sommerfrische Herrliche waldfreiche Umgebung. 440 ha mit Spazierwegen und Kneipbänken versener Stadtwald. Gute Bahn- und Autoverbindungen nach allen Richtungen, sowie schöne schattige Spazierwege nach den beliebtesten Ausflugsorten Eigenanlagen mit Strandbad, Schloß Burg a. d. Wupper Altenberg, Solinger und Remscheider Talparks. — Vornehme, modern eingerichtete Gasthöfe und Kaffee- u.

Commerzienrath
2 möbl. Stimmer
zu verm.
Th. Wimmer
Ober-Eifringhauser
Commerzienrath
im schönen
Homburger Land
erstl. Verpfl., wasser-
fr. Kitch., Butter u.
Eier, Pensionsspeise
bis 1. Juli 4 Mk.
denn

[illegible]

Waldeckreis, nicht überlaufenes Gebirge in Südwestfalen. 23 Talpersenen. Gr. Tropsteinhöhlen. Höhen bis 843 m. Sommer-Verz. 20 Pfg. „Das schöne Sauerland“ 20 Pfg. bei allen Verkehrsvereinen und Ges.-St. des Sauerl. Gebirgsvereins, Iserlohn, Hochdr., & c.

Dilsen I. W. Ruhiger Luftkurt. Höhen bis 620 m. Direkt am Hochwald vorbildliche Gaststätten. Auskunft: Verkehrsverein.

Moschade Ruhr, beliebt. Sommerfrische. Angenehmes Wochenendaufenthalt. Auskunft: Verkehrsverein.

Marsberg an der Diemel, inmitten reich bewaldet. Höhen bis 530 m. Diemelsperre. Auskunft: Verkehrsverein Niedermarsberg.

Ostberg Bado- und Höhenluftkurt i. heil. Ruhrtal. Umw. v. Bergen bis 750 m. Höhe. Auskunft: Verkehrsverein. Tel. 37.

[illegible]

Commerz
finden freundl. Auf-
nahme im Oberste-
nischen im Jahre
Agartal, 1891.

Im Oberberg, finb.
Im Oberberg, finb.

Nagen-Weil. 100-250 Meter über Meeresspiegel. Schöne Lage im Voimetal.
Die Bingsungspforte des Sauerlandes.
Schnellle. Knotenpunkt. Beste Einzelkassette. I. Sauer. Stadtquartier I. Aaff.
Hotels: Löwenhof, gr. Haus am Platz, Deutsches Haus, Preußenhof, Handelshof, Rheinschloß-Hof, Stadthalle (Stadthaus), Bier- u. Weinstuben Kreischer, Café Viktoria (E. Strassmann), Café Ress (Inh. H. Herbrecht), Restaurant: Waldheim, Im Stadel.

bietet aufnehmen und preiswerten
haltungsanstalten. Gut einger. Hotels
an. Privatsanatorien, Penn. von 4 RM.
an. Wochenendaufenthalt bei günstiger
Berechnung. — Sonntagsfahrkarten.
Wochenverkehr. Auskuffst und illust.
Verkehrschrift kostenlos durch den Ver-
kehrsbereich des Hamburg-Land-
es. Wecht u. inf.

in Waldried. Gebr.
direkt am Seestrah.
Sonnenterr. 1000 qm.
Garten 2 H. Eigene
Zustimmung. Nr. 67

Prinzessinnen Haus
Haffner, Altona,
Lübeck, der Gemein-

gute Verpflegung
mäßige Preise. **Haus**
Niederhessen.
Bes. Rdn. Tel. 100.
Am Gummelbach

Gemeinnützige.
 1. Erholungsstunde
 2. Erholungsstunde
 3. Erholungsstunde
 4. Erholungsstunde
 5. Erholungsstunde
 6. Erholungsstunde
 7. Erholungsstunde
 8. Erholungsstunde
 9. Erholungsstunde
 10. Erholungsstunde
 11. Erholungsstunde
 12. Erholungsstunde
 13. Erholungsstunde
 14. Erholungsstunde
 15. Erholungsstunde
 16. Erholungsstunde
 17. Erholungsstunde
 18. Erholungsstunde
 19. Erholungsstunde
 20. Erholungsstunde
 21. Erholungsstunde
 22. Erholungsstunde
 23. Erholungsstunde
 24. Erholungsstunde
 25. Erholungsstunde
 26. Erholungsstunde
 27. Erholungsstunde
 28. Erholungsstunde
 29. Erholungsstunde
 30. Erholungsstunde
 31. Erholungsstunde
 32. Erholungsstunde
 33. Erholungsstunde
 34. Erholungsstunde
 35. Erholungsstunde
 36. Erholungsstunde
 37. Erholungsstunde
 38. Erholungsstunde
 39. Erholungsstunde
 40. Erholungsstunde
 41. Erholungsstunde
 42. Erholungsstunde
 43. Erholungsstunde
 44. Erholungsstunde
 45. Erholungsstunde
 46. Erholungsstunde
 47. Erholungsstunde
 48. Erholungsstunde
 49. Erholungsstunde
 50. Erholungsstunde
 51. Erholungsstunde
 52. Erholungsstunde
 53. Erholungsstunde
 54. Erholungsstunde
 55. Erholungsstunde
 56. Erholungsstunde
 57. Erholungsstunde
 58. Erholungsstunde
 59. Erholungsstunde
 60. Erholungsstunde
 61. Erholungsstunde
 62. Erholungsstunde
 63. Erholungsstunde
 64. Erholungsstunde
 65. Erholungsstunde
 66. Erholungsstunde
 67. Erholungsstunde
 68. Erholungsstunde
 69. Erholungsstunde
 70. Erholungsstunde
 71. Erholungsstunde
 72. Erholungsstunde
 73. Erholungsstunde
 74. Erholungsstunde
 75. Erholungsstunde
 76. Erholungsstunde
 77. Erholungsstunde
 78. Erholungsstunde
 79. Erholungsstunde
 80. Erholungsstunde
 81. Erholungsstunde
 82. Erholungsstunde
 83. Erholungsstunde
 84. Erholungsstunde
 85. Erholungsstunde
 86. Erholungsstunde
 87. Erholungsstunde
 88. Erholungsstunde
 89. Erholungsstunde
 90. Erholungsstunde
 91. Erholungsstunde
 92. Erholungsstunde
 93. Erholungsstunde
 94. Erholungsstunde
 95. Erholungsstunde
 96. Erholungsstunde
 97. Erholungsstunde
 98. Erholungsstunde
 99. Erholungsstunde
 100. Erholungsstunde

h'u. Rastim Oberbergischen

(Kreis Gummersbach)

Sucht das obere Agger-, Leppe- und Wiedthal!

Ge bis 500 m Höhe über N. N. Prachtvolle Wälder

Sommerfrucht
 (find. frucht. Bäume
 in Cerebriat)
 Acrid. Vog.
 Schloß Dombau
 Sehr gute Bepfl.
 Preis 4 Mk.
 Wein 4 Sommer
 Gärten
 Orangerie-Wälder

[illegible]

Patent 6804
Marobers
a. d. Demel in
der reich bewaldeten
Bauernland. Berg.
(400-520 m). Das
weißere, alte, bla-
ue Benken war.

Engelskirchen

(Angerthal)

46881
 Auskünfte und Webeschriften
 durch die örtlichen Verkehrsverle.

Greiler (Sauerland)	Goldhaus Güllert, Roh Denflingen, St. Waldrath-Rd. 26741
Zielf. Serkenrode 41. — Schöne, ruhige Lage, umgeben von Wäldern, an Bänderstr. 6 u. 18. Eigent. 300 m. Schattige Gar- tenanlage. Bad im Dorf. 5 Min. dort Badend. Preis: 4.50 Mr. 26742	Privatsummerfrisch! In Schöner waldh. Der Sauerlandes find Stolzmaasder angen. Kuckuck bei

Bringe meine be-
kannnte gute Pension
in empfehl. Erinnerung. Baldreich
ausg. u. ichne. H.

unmittelbar wichtiger Berge. Spaziergänge
s. Ausdehnung, beginnen am Dorf. Norm.
höher. Schwimmbad. Beste Verpflegung.
Preis. v. R. 4.50 au. Rl. Wochenende 6.50.
Sonntagskari. Kauf. b. Bahnhofsleiter

Herrliche Auszüge ins Oberbergische

Im Oberberg. Reg.-Bez. Köln
Prov. d. Vorkurburg, ev.-luth.
Deutsches Haus, Tel. 117 u. 925

matischer Luftkurort. — Herrliche Lage in prächt.
Bergland, Höhe 250/300 m. — Talpersen-Gebiet,
an der Elbe.

Berlin, Berlin, Berlin
Rabiz, Rabitz
raffen, Zucht-
rennender. Herrn
98, Ami Rados
Pr. 4 Kl. Groß
Tel.: Jumenten

Sauerland Sommerfrische
Seibhaus Rühn
Sondern, Nr. 104.
 Angenehmer Kurort-Balkon.
 Sommerfrische vom 4. Juli an.
 4.50 Mk. Einzelzimmer.
 Stroh- u. Eichen-
 Stüber, Weinhaus-
 fen, Tel. Colaba 37.

4.—Starr. 18700
Wid. Sdrz.
Deventrop
bei Wismberg.
Sauerland

ZL 127 H. D. Vertriebsbereich. 06431
Privatpenkion
Eggenfelder
Nürnberg

berw. Elberfeld-Cunnersbach-Dieringhausen. —
Triebsche Bahn, Kraftpost, Sockenbad, Privat-Autos.
Föhrenzoller-Bad, Luft-, Sockenbad, Sanatorium.
Hühnerhötel und Gaststätten, gute Privat-Unter-
kunft, mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von
Mk. 4.30 bis Mk. 5.—.

Finnentrop i. W.
Hotel-Restaurant Otto Haas

Waldr. Ges. 1888
Jimm., reichl. Ber-
stetg., eig. Landwirt-
schaft, Bad u. Kabin-
im Hause, Horren-
Häckerl. Commu-
nistische Kaufmann in
Denkholthausen, 1888

Naturbühne

Sanatorium Rospa
bei Gummersbach.
Prospekte frei. Telefon 34.
Naturheilanstalt und Jungmühle. Gegr. 1904.
Spez. Diät- und Folkkuren.
Sämtliche Kurmittel der Naturheilmethode.
Augendiagnose. Homöopathie. 26628

Ann. Frau Heisterberg, geb. Hapa,
3 Minuten vom Bahnhof
Anliegendes Haus am Platz
bekannt durch vorzügliche Küche und
gute Verpflegung, empfiehlt sich den
Herren Geschäftsführenden und dem rei-
chenden Publikum. Geeignet auch für län-
geren Aufenthalt. — Schöne Garten-
anlagen, Luft- und Sonnenbäder.

frische
 Marienbergerbier,
 schaumig, bei jedem
 Gast als bekanntes u.
 v. Angelpott.
 bestes Bier. Geigen.
 Zimmer für die

Freitag den 6. Juni 1927. 1. Pfingsten,
nachmittags 4 Uhr:
Im weißen Rößl
durch Gasthäuser legen
Eintritt: 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mark einschl.
Frucht. — Vorbestellungen: Telefon
Hersberg 168 und 731, Schweinf. 64.

Individuelle Behandlung. Größte Heilerfolge. —

Waldsanatorium „Jungborn“ Kettwig-Byhr.
s.-diät. Krankenst. Med. dinger. Licht-Luft-Pavillon-
sanit. -Hsg. Fließ. kalt. u. warm. Wass. Felsk. Karen-
s. Beldig. Fetteilbigk. d. Paraffin. Herzl. Lage. Fens-
s. R.M. 5.— an. — Abstr. Leilg.: Dr. med. A. Boser.
ganze Jahr geöffnet. — Prospekt frei. (4890)

Fernpreacher 30 Amt Gravenbrück	Reistage noch frei.
Auskunft: Fernpre. 2248 Amt Barmen	In welchem der Ne- grühtesten
In letzter Tage im Gensberg, Sande.	Grühten in vollem
Dielet anfer aus amem. u. preisfrei.	gelegn. in ruh. Aufent-
Tommerantball.	irtscher noch frei.
2000. Sahler.	Friedr. Schwanher
Stadel	Telephon
in Oberbergischen.	

...zeit entsprechen
Önen Eilental
...halt für ...
...
Worm...
Ester...
... 55.

Füssen mit den Königsschlössern

Wohn - Schütz am Lowerzersee
 1/2 Std. v. Vierwaldkärersee
 Halbes Ferienanwesen. See u. Anseelport. Exkursions-
 u. Pensions-Verkehr. Familienarrangement, Prospekt-
 u. **REISEN** / **Metel Schütz**
 Halbtägige Führer, 00412 Eigene Landwirtschaft.

Berner Oberland
komfortables, von
stufen viel be
tes Haus, mit
k von 11 Arc

Wernarzer
Quelle
erprobt gegen Frauen- und

[illegible]

Berner Oberland
komfortables, von
stufen viel be
tes Haus, mit
k von 11 Arc

Die, 1
 stisch
 Gub
 deren
 braud
 werde
 giebt,
 Hoog
 einen
 Fenst
 wuch
 Sprün
 Schat

Supp
mütte
strater
Hause
allent
Pilsen
vom
Somm
liehen
ten d

war,
ein
schlech
laut.
hieß e
des g
Schrif
Rembr
tage
hoch f
den 9

fall au
auch b
lich be
Hagest
beliet
Weiden
frebell

Gleber Uferle

betreffe
Da
eben
Krieg
Mutter
Grüß
machen
Die

Spinn

haben
auf

[illegible]

Die
verfügen
neuen
Brust

Digitized by Google

1

1

1

1

1

1

1

1

10

Von Heinz Siegmund.

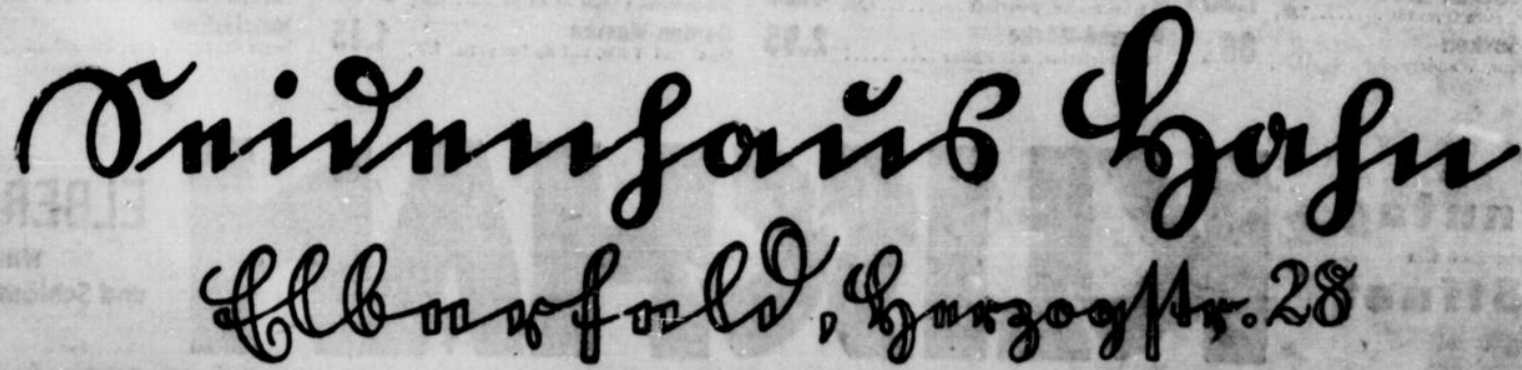
Und alles geschah nach Michaels festem Willen: Handwerker kamen, Maurer, Schlosser, Gärtner und Schreiner. Dupond: von Narren polsterten

Erst als er erwachte, sah er, daß er selber die Augen geschlossen und demüthig wurde vor der Inbrunst, mit welcher die heiligste Stunde seiner Jugend ihn und seiner flinken Hände besogte. Und während die Braut auf dem Lager träumte, lächelnd und in den kleinen Fingern unschuldige Blumen tödend, schlang unter ihren Füßen das Lied des glücklichen Auszuges, den eine betende Sehnacht so schnell zum Sommerfeste kleiner gewordenen hatte. Das

gewölbe mit Beschädeln weiter ab, gerieten so in einen tiefer gestuften Beirgang, dessen verpilzte Wölbung sie ebenfalls erbrechen mußten und fanden dort das lafettebrenn verwiterte Skelet eines kümmerlich kleinen Menschen, dessen Arme den wohlgehaltenen Leib einer Fiedel schmerzhaft umgriffen hielten, und es muß und demütig stimmen, wenn das Schicksal eines idealen Vorfahren

Requiert gesucht.

Morgen Sonntag von 2—6 Uhr nachm. geöffnet!



Das grüne Monokel

Roman von Guido Kreuzer.

Ohne auf den erstaunten Zwischenruf von Traß einzugehen, sagte der Detektiv:

„Nein — lassen wir das bis nachher und kommen wir erst mal auf Ihre Angelegenheit zu sprechen. Hierzu ein paar Vorbemerkungen:

Vor allem hat Mich Glum in aller Abwesenheit das Klügste getan, was sie überhaupt tun konnte, als sie mich durch ihr gekrigtes Telegramm herbeiriefte. Weiterhin danke ich Ihnen, Herr von Traß — das ist keine Phrase: ich danke Ihnen! — dafür, daß Sie auf meine aktive Mitarbeit in dieser Sache Wert legen. Weil ich — immer noch meinem Instinkt nach! — dabei viel persönlicher interessiert bin, als wir es beide bisher vermuten. Und nun zum Kernpunkt Ihrer Mitteilung: dem Mordanschlag und wie er sich abgespielt hat. Da lassen Sie mich eine Lieberzeugung aussprechen, die ich seit Ihren ersten Worten habe und für die ich wie man in Germanland sagt, meine Hand ins Feuer legen würde: Ihr Fräulein Braut ist unschuldig!

Demer von Traß machte eine läche Bewegung: „Meine Braut ist ... Mister Kerridge, Sie haben eben gesagt: meine Braut — ist — unschuldig!“

Jetzt erst richtete sich der lange hagere Angestellte und seiner halb liegenden Stellung hoch.

„Weil — das habe ich gesagt.“

Der andere lächelte bitter.

„Sie vergessen, daß eine lückenlose Kette verneinender Beweise gegen Ihre Theorie steht! Fräulein Barck's Anwesenheit in meiner Wohnung: was mein unbedingt zuverlässiger Diener bestätigte! — Das briefliche Schuldbekenntnis, das ganz zweifellos von ihrer eigenen Hand kam! — Das Verschwinden des Mordstücks, dessen Aufklärungswort nur sie kannte! — Ihre überstürzte Abreise mit unbekanntem Ziel. — Der junge Herr, der sie zum Blüffinger D-Zug begleitete! ... Also, wenn diese Beweise noch nicht genügen ...“

John Kerridge spielte, in Gräbeln versunken, mit seinem schmalen goldenen Armband am linken Handgelenk.

„Das sind keine Beweise, sondern Indizien, Herr von Traß. Und zwar Indizien, die wie das Rückwerk einer Landkutsche zu genau und allzuart in einander greifen. Ich aber habe seit jeder ein Indizien gegen sogenannte Indizien, weil sie schon zu oft die Quelle verhängnisvoller Rechtsirrtümer waren. Außerdem wehrt sich alles in mir, an die Schuld einer jungen Dame zu glauben, für die alles, gegen die nichts spricht als Vermutungen.“

„Mister Kerridge — wie können Sie hier noch von Vermutungen sprechen?“

Um die glatte Lippen des Detektivs

„Sie sehen ja, daß ich es kann. Und ich tue es nicht etwa aus billiger Originalität, sondern weil ein anderer Gesichtspunkt einfach gar nicht in Betracht kommt.“

Er trank seinen Whisky aus.

„Konfession, Herr von Traß“, sagte er dann ernstlich. „Wenn all Ihre sogenannten Beweise zuträfen, dann wäre ja Ihre Verlobte und Herrin der Gegend niemals der Mensch gewesen, den Sie beide jahrelang in ihr Leben, sondern eine abgefeimte, satibüchtige Verbrecherin, die mit allerlei dunklen und problematischen Erfindungen in undurchsichtiger Verbindung stand. Also das berühmte Doppelleben der Heldinnen trivialer Kriminalromane. Und dazu sollte sich Fräulein Barck hergeben haben, ohne sich je zu verraten? Aus welchen Gründen? Aus materiellen? Nach Ihren Mitteilungen ist Ihr Fräulein Braut finanziell unabhängig. Oder weil sie vielleicht einen anderen Mann liebte, der sie zu Verbrechen mißbrauchte? Erstens hätte sie dann die Verlobung mit Ihnen, was ja von ihrem freien Willen abhing, vermutlich längst gelöst. Außerdem aber besäße eine junge Dame dieser gesellschaftlichen Sphäre gar keine Möglichkeit, mit Männern derartiger Einstellung in Berührung zu kommen. Das sind — ich wiederhole nochmals — frampfhaft ausgelegte Probleme eines Kriminalromans, aber nicht des Lebens. Ganz abgesehen von den Hemmungen ästhetischer, moralischer und traditioneller Natur, über die sich Fräulein Barck wohl selbst bei allem Willen nicht hinwegsetzen hätte. Denn gerade die bleiben ja, wenn es darauf ankommt, doch immer stärker als sogar die zwingendsten äußeren Einflüsse von dritter Seite aus. No, Herr von Traß, all Ihre sogenannten Indizien lehne ich ab und bin überzeugt, daß Sie selbst sich von Ihnen derart widerstandslos überumpeln lassen!“

„Widerstandslos!“ ... wiederholte der Detektiv, und trotz der Bronzefarbe seiner Wangen war er bleich bis in die Schläfen. „Widerstandslos, Mister Kerridge? Reinen Sie, daß man leicht den Verstand auf etwas verzichtet, dessen Verlust man mit nüchternen Sinnen überhaupt nicht zu begreifen vermag? Ahnen Sie denn nicht, daß ich mich trotz allem immer noch mit letzter Kraft an wackelnde Hoffnungen klammere, weil ich sonst niemals darauf verlassen wäre, Ihre Hilfe anzurufen? Können Sie sich denn da nicht hineinsetzen, daß mir zumute ist wie einem Menschen, der über sein eigenes Grab gegangen ist? — Widerstandslos, Mister Kerridge? Welcher Mann läßt sich widerstandslos aus den Händen winden, was er als sein kostbares Gut bis an sein Lebensende behalten wollte?“

Der Detektiv neigte den Kopf.

„Wenn Ihre innere Einstellung zu Ihrem Fräulein Braut so hart und bedingungslos ist, dann ist, Herr von Traß, dann liegt für Sie um so mehr Verantwortung vor, sich meine Auffassung zugehen zu lassen. Ich persönlich habe bisher nicht das Glück, eine Frau zu finden, die mir so viel gilt. Trotzdem kann ich mich in Sie hineinsetzen. Denn es bleibt eine stets wiederkehrende Erscheinung, daß gerade die willensstärksten, zielstärksten und von sich selbst überzeugtesten Männer ihre tiefste Ergänzung und ihren letzten harmonischen Ausgleich erst in einer Liebe finden, die

ihnen eine höhere Rechtfertigung all ihres Strebens und Schaffens bedeutet. Solche Erkenntnis entspringt, wie gesagt, nicht meiner eigenen Erfahrung, sondern einer Kette Reiz wiederkehrender Beobachtungen, die mir meine Tragis aufzwang. — Fräulein Barck nimmt diese Stellung in Ihrem Leben ein, Ihnen wie meiner Rufine ist doch wirklich jede Schattierung ihres Charakters bekannt. Und nun sollten Sie beide sich von ihr so lange haben täuschen lassen? Überlegen Sie, was eine virtuose Komödiantin Ihr Fräulein Braut hätte sein müssen, um solche Doppelleben durchzuführen. Denn dazu gehört mehr als latibüchtige Ueberlegung: — eine angeborene Verworfenheit der Gesinnung, ein geradezu pathologischer Trieb zum Verbrechen an sich und eine Vagabundhaftigkeit der Seele, die keine Schranken von Eitel und Konvention duldet. War die Verlobte des deutschen Vorkriegsstrafs von Traß ein Geschöpf voll derart niedriger Gesinnungen? Ich glaube es nicht. Und auch Sie selbst hätten das für völlig unmöglich. Denn sonst hätten Sie mich ja nicht rufen lassen.“

„Aber die Lösung, Mister Kerridge!“ ... murmelte der andere. „Dann finden wir die Lösung dieses Rätsels!“

„Bleibt morgen.“

Demer von Traß hatte ihn verständnislos

an.

„Morgen? Hier in Amsterdam?“

„Nein, sondern in Brüssel.“

„In ...“

„Sie kennen den Fürsten Wtoroff?“

„Den georgischen Geschäftsträger in Berlin?“

„Worüber? Ich kenne ihn aus meiner diplomatischen Tätigkeit her.“

„Und meine Bekanntschaft mit ihm datiert seit einer Weltreise, die ich vor einigen Jahren unternahm. Da waren wir zwischen Kapstadt und Genoa auf einem paar Wochen lang Kabinennachbarn auf einem englischen Steamer. Seitdem trafen wir uns hin und wieder — in Rom, in Tokio, in Stockholm, in Genoa. Die Welt ist ja zu einem Nichts zusammengeschrumpft.“

John Kerridge ließ sich einen zweiten Whisky-Soda bringen. Er hatte eine prägnante Art zu erzählen, die mitunter völlig den angelegentlichsten Anklang seiner deutschen Aussprache verlor.

„Ein vollendeter Cavalier, der Fürst Wtoroff. Nicht wahr, Herr von Traß? Ein Gentleman, den wirklich das Haar abgeschliffener Internationalität umwittert. Deshalb freute ich mich auch, als ich ihn heute früh auf dem Tempelhofer Felde traf. Wir begrüßten uns, und er erzählte mir sozusagen noch schnell zwischen Tür und Angel, daß er nach der belgischen Hauptstadt müsse. Dahin riefte ihn ein dringendes Telegramm des Präsidenten des Neuporters „United Oil-Trusts“. Es handelte sich um eine deutsch-amerikanische Rivalität bei Vergabe der Ausbeutungsrechte der georgischen Erdvorkommen abgesehen der einzigen in Europa. Damit schätzte ich mir um die Hände und trennten uns. Denn unsere Flugzeuge starteten gleichzeitig um 9 Uhr. Das meine über Magdeburg-Rhin nach Brüssel, das meinte über Hannover nach Amsterdam. Ich schäme, während wir uns hier unterhalten, trifft der Fürst gerade im Palace-Hotel ein, wo übrigens auch wie er mir

erzählt, die Konferenz mit den Amerikanern stattfinden soll.“

Erregt trommelte der Vorkriegsstraf mit den Fingern auf die Tischplatte. Er machte gar keinen Versuch, seine tiefe Unruhe zu verbergen.

„In Berlin laufen Verhandlungen mit dem auswärtigen Amt, in Brüssel gleichzeitig mit dem amerikanischen „United Oil Trust“, ohne daß wir bisher etwas davon ahnten? Mister Kerridge, ich mache zum ersten Male die Erfahrung, daß der Fürst Wtoroff uns fair handelt.“

„Bleibt doch nicht, Herr von Traß. Denn er erwähnte: für gestern sei zwischen ihm und dem Staatswirtschaftskommissar Dr. Heinsius in dieser Angelegenheit eine Konferenz geplant gewesen, aber vom auswärtigen Amt im letzten Moment abgesagt worden. Und zwar ohne Angabe stichhaltiger Gründe. Und beiden sind sie natürlich bekannt: der Mordanschlag! Der Fürst also besitzt noch immer Freizügigkeit in seinen Entschlüssen und folgt lediglich der Pflicht, durch Verhandlungen nach zwei Seiten hin das für Georgien günstigste Angebot festzustellen. Sie sehen, welche Kreise das rätselhafte Verschwinden des Mordstücks bereits zieht.“ (Fortsetzung folgt.)

Wir

weisen nochmals auf die äußerst günstige Gelegenheit hin, jetzt einen Qualitätsherd bei uns zu kaufen. Wir weisen Sie ganz besonders auf unser Zahlungssystem hin, das Ihnen die Bezahlung so einfach wie nur denkbar ermöglicht wird und die Beträge nicht durch das Gaswerk eingezogen werden. Wir

warnen

Sie aber auch — in Ihrem Interesse — dieses Gerät nicht achtlos beiseite zu legen, weil wir demnächst wiederum neue, ungeahnte Überraschungen für unsere Kunden vorbereiten. Was an diese Stelle ausdrücklich erwähnt werden soll — Seit Jahren besuchen Unzählige

untenstehende

Firmen, um ihren Gasherd dort zu kaufen. Und ebenso viele kamen als neue Kunden hinzu. Das ist wohl der beste Beweis dafür, daß die

Firmen

Wittgens, Elberfeld, Hofkamp, — Barmen, Berlinerstraße ihre Kunden bestens bedienen haben! Daher ist es auch nicht zu verwundern, daß immer neue Kunden uns unterstützen, indem sie unsere Qualitätsherde kaufen. — Auch Sie sollten sich von der tatsächlichen Leistungsfähigkeit unseres Hauses überzeugen. — Deshalb bitten wir auch Sie, uns ohne Kaufzwang

zu besuchen.

Wittgens Einkaufsquelle für Qualitäts-Gas- und Kohlen-Kombiherde „Imperial“.

BILLIGE PFINGSTPREISE

Strümpfe

Damenstrümpfe	25
Baumwolle, schwarz und farbig ... 48	
Damenstrümpfe	52
Baumwolle, verstärkter Fuß ... 60	
Damenstrümpfe	95
Mako imit., kräftige Qualität ... 1,10	
Damenstrümpfe	95
Seidenfaser, alle Modifarben ... 1,25	
Damenstrümpfe	1,15
künstliche Wäsche, fehlerfrei ... 1,45	
Damenstrümpfe	2,40
in Wäsche, bewährte Qual. ... 2,65	

Söckchen und Knie-Strümpfe

mit hübschen Rändern.

Unerreichte Auswahl. — Billigste Preise.

Herren-Socken	38
Baumwolle, alle Farben ... 45	
Herren-Socken	78
Baumwolle, moderne Muster ... 85	
Herren-Socken	1,20
Mako, gestreift und Karo ... 1,40	
Herren-Socken	1,35
Seidenfaser, gute Qualität ... 1,65	
Herren-Socken	80
wollgemischt, Wandersocke ... 1,00	

Damen - Wäsche

Damen-Hemden	98
Trägerform, m. Klöppel u. Feston, 1,25	
Damen-Hemden	1,60
Trägerform, mit Valenci ... 2,75	
Damen-Hemden	1,50
Schulterabschluß, kräft. Qualität ... 1,85	
Damen-Hemden	2,95
Schulterabschluß, extra weit ... 3,20	
Damen-Nachthemden	2,65
mit Klöppel und Feston ... 3,25	
Damen-Nachthemden	3,60
in Qualität, mit hübscher Garn. 4,00	

Unterzeuge

Schlupfhosen	58
Baumwolle, verst. Schritt ... 65	
Schlupfhosen	95
Baumwolle, kräftige Qualität ... 1,20	
Schlupfhosen	1,20
Kunstseide, verst. Schritt ... 1,75	
Prinzeß-Röcke	2,25
Kunstseide, gute Qualität ... 2,50	
Prinzeß-Röcke	4,25
1 Kunstseide, gestreift ... 5,50	
Prinzeß-Röcke	2,95
in Kunstseide, mit Spitze ...	

Damen - Wäsche

Prinzeß-Röcke	1,70
gute Qualität, mit Hohlraum ... 2,50	
Prinzeß-Röcke	2,95
mit Klöppel und Spitze garniert, 4,20	
Damen-Beinkleid	1,15
in Chiffon, mit Klöppel ... 1,75	
Damen-Beinkleid	2,40
in Chiffon, extra weit, geschl. Form, 3,20	
Untertaille	95
Jumperform, mit Valenci ... 1,20	
Untertaille	1,95
reich mit Valenci garniert ... 2,40	

Modewaren

Damen-Kragen	38
Spachtel, für Jacken und Blusen ... 65	
Damen-Kragen	68
in Seidenrippe, moderne Form ... 85	
Damen-Westen	2,10
Crepe de chine, mit Spitze ... 2,85	
Damen-Westen	2,40
in Seidenrippe, sehr modern ... 2,75	
Damen-Kragen	2,50
Bindeform, Crepe de chine ... 2,85	
Damen-Westen	1,45
Opal und Völle, mit Spitze garn. 1,75	

Herren-Artikel

Oberhemden	3,95
Perkal, gestreift und kariert ... 4,80	
Oberhemden	3,25
Zefir, uni und kariert ... 6,00	
Oberhemden	5,25
uni, moderner Trikoloreinsatz ...	
Selbstbinder	75
moderne Dessins ... 1,50	
Selbstbinder	1,20
reine Seide, Foulard ... 1,65	
Ledergürtel	1,60
glatt und Velourleder ... 2,50	

Einsatz-Hemden

in guten Mako-Qualitäten mit modernen Zefir- und Rips-Einsätzen, sehr preiswert.

Mako-Hemden	2,25
haltbare, starke Qualität ... 2,65	
Herren-Hosen	2,20
poröse, Sommerqualität, weiß ... 2,85	
Herren-Jacken	3,20
poröse, gute Qualität, makofarbig, 3,75	
Netzjacken	65
roh und gebleicht, starke Qualität, 85	
Netzjacken	1,75
beste Qualität, doppelte Schulter, 1,85	

Sonntag
von 2-6 Uhr
geöffnet

KLISCHAN

ELBERFELD
Wall
und Schloßergasse

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Das Mahgebende.

Die Idee und das Wille sind das Mahgebende, nicht irgend ein Ding und nicht irgend eine Zeit.

Wir sehen in einer lieben Kunde beisammen unter uns war einer, der wahrscheinlich nicht unter uns gewesen wäre, wenn er in seinem Lebenskreise geblieben wäre. Die Zeit aber hatte ihn emporgetragen, und er hatte nun eine der höchsten Stellen im Lande inne. Ich erkannte ihn aber doch bald als einen gehaltvollen Menschen, und er gewann durch sein Wesen und die Besonderheit seines Innern meine volle Zuneigung.

Es gelang mir, den Titel und das Amt von dem Manne zu trennen und mich am Menschen zu erfreuen. Bei den meisten der Kunde aber konnte ich mich des Eindruckes nicht erwehren, daß sie den Titel und das Amt über den Menschen stellen, daß ihre Hochachtung wohl auch diesem galt; aber in allererster Linie beeindruckte sie doch die bedeutsame Stellung des Mannes.

Und ich dachte still für mich ins Leben hinaus und fand, daß das, was ich erlebte, in der Welt unter den Menschen eigentlich die Regel war und nicht immer gewesen ist.

Titel, Stand, Besitz, Schönheit des Aeußeren, die Gewandtheit, möglichst die modische, die Geistesfreiheit der Umgangsform sind das Mahgebende. Dazu gesellen sich der Triumphator der Zeit, der Verstand und seine verhängnisvoll wirkende Gebilfen: die Meinung!

Was alles ist heute mahgebend; was alles besten die meisten als das einzig Mahgebende an! Es ist, als ob der Ungeist der Zeit eine große Virtuosität besäße, immer neues Mahgebendes auf den Markt zu stellen oder den Mahgebienden einzublasen!

Wie unter einer bauernden Hypnose leben die Menschen; sie lassen sich bis ins Mark von solchen Erscheinungen bestimmen, die fast immer auf dem Gebiete der Kur-Bildung liegen und recht oft in sich etwas von Zerfall und Niedergang tragen! Man ist erschrocken, wie viel Unheilssamkeit und wie wenig Selbstständigkeit, wie wenig Mut vorhanden ist, solchen Erscheinungen den Rücken zu kehren oder ihnen ehrlich auf den Leib zu reden! Södenbrennerium wird zur Tragik im Leben des einzelnen und vieler! Ueberall verhängnisvolle Halbheit! Die Oberfläche wird zur Versäumerin des Lebensinhaltes. Nach der Schale demüht man den Wert und achtet nicht des Kernes! Der Augenblick hat messendes Gewicht! Das Sichtbare wird zur angebotenen Norm!

Man schaue einmal ehrlich in sein eigenes Leben! Man kann über sich selber erschrecken, was da nicht alles als das Mahgebliche aufsteht, dem aber bei tapferem Zupacken der Filter abfällt! — Wer ein wahrer Mensch, ein Mensch sein will, muß immer mehr die Kunst lernen, das Mahgebende im Verborgenen zu suchen! Das zu tiefer Unnehmbarkeit einer Seele, eines heiligen Gedankens und Gefühls, eines Erlebnisses, Kunstwerks muß das Mahgebliche in unserem Leben werden! In der Übung solcher Kunst wachsen wir, dann wir uns in die wahre Freiheit hinauf, gewinnen wir den Standpunkt des wahrhaft Schauenden!

Was wir in unserem Leben als das Mahgebende erkennen und lieben und liebend verbreiten, das ist es, was das macht unsere Würde aus, unsere wirkliche Größe; es schenkt uns Mut, ragen wir in das Leben, Ganzheit und das Leuchten unserer Menschlichkeit!

Wir erragen das Leben und alle Not viel leichter als die, die die Mahgebllichkeit der Zeit, des Unmenslichen und der Meinung zu ihrem

Stützen erheben. Wer sich demselbst verliert mit jedem immer Engerwerden ein Stück der Kraft zu tragen. Wer nach der Oberfläche und der Zeit alles demüht, dem verliert sich die letzte Sternenscheinlichkeit, Gefinnung, Tat und Liebe, Gerechtigkeit und das Mahgebliche! Fühst du, wie Licht strömt; Sonne und Sterne schenken dem Himmel! Das Göttliche wird zum unterschütterlichen Grunde, zum unerschütterlichen Mittelpunkt. Neue Tore ins Große, ja Wunderbare öffnen sich; neue Quellen springen mitten auf unseren Wegen! Die Blumen der Freude leuchten uns Wandernden und Kämpfenden ins Herz! Wir wachsen zu Meistern des Lebens!

Nachrichtliche Nachrichten.

Sonntag den 29. Mai 1927.

Reformierte Gemeinde Oberfeld. Alte Kirche, Markt. 7½. P. Diebel. 9½. P. Obermann. 11½. Rinderget. 12½. P. Diebel. 14½. P. Obermann. 16½. Rinderget. 17½. P. Diebel. 19½. P. Obermann. 21½. Rinderget. 22½. P. Diebel. 24½. P. Obermann. 26½. Rinderget. 27½. P. Diebel. 29½. P. Obermann. 31½. Rinderget. 32½. P. Diebel. 34½. P. Obermann. 36½. Rinderget. 37½. P. Diebel. 39½. P. Obermann. 41½. Rinderget. 42½. P. Diebel. 44½. P. Obermann. 46½. Rinderget. 47½. P. Diebel. 49½. P. Obermann. 51½. Rinderget. 52½. P. Diebel. 54½. P. Obermann. 56½. Rinderget. 57½. P. Diebel. 59½. P. Obermann. 61½. Rinderget. 62½. P. Diebel. 64½. P. Obermann. 66½. Rinderget. 67½. P. Diebel. 69½. P. Obermann. 71½. Rinderget. 72½. P. Diebel. 74½. P. Obermann. 76½. Rinderget. 77½. P. Diebel. 79½. P. Obermann. 81½. Rinderget. 82½. P. Diebel. 84½. P. Obermann. 86½. Rinderget. 87½. P. Diebel. 89½. P. Obermann. 91½. Rinderget. 92½. P. Diebel. 94½. P. Obermann. 96½. Rinderget. 97½. P. Diebel. 99½. P. Obermann. 101½. Rinderget. 102½. P. Diebel. 104½. P. Obermann. 106½. Rinderget. 107½. P. Diebel. 109½. P. Obermann. 111½. Rinderget. 112½. P. Diebel. 114½. P. Obermann. 116½. Rinderget. 117½. P. Diebel. 119½. P. Obermann. 121½. Rinderget. 122½. P. Diebel. 124½. P. Obermann. 126½. Rinderget. 127½. P. Diebel. 129½. P. Obermann. 131½. Rinderget. 132½. P. Diebel. 134½. P. Obermann. 136½. Rinderget. 137½. P. Diebel. 139½. P. Obermann. 141½. Rinderget. 142½. P. Diebel. 144½. P. Obermann. 146½. Rinderget. 147½. P. Diebel. 149½. P. Obermann. 151½. Rinderget. 152½. P. Diebel. 154½. P. Obermann. 156½. Rinderget. 157½. P. Diebel. 159½. P. Obermann. 161½. Rinderget. 162½. P. Diebel. 164½. P. Obermann. 166½. Rinderget. 167½. P. Diebel. 169½. P. Obermann. 171½. Rinderget. 172½. P. Diebel. 174½. P. Obermann. 176½. Rinderget. 177½. P. Diebel. 179½. P. Obermann. 181½. Rinderget. 182½. P. Diebel. 184½. P. Obermann. 186½. Rinderget. 187½. P. Diebel. 189½. P. Obermann. 191½. Rinderget. 192½. P. Diebel. 194½. P. Obermann. 196½. Rinderget. 197½. P. Diebel. 199½. P. Obermann. 201½. Rinderget. 202½. P. Diebel. 204½. P. Obermann. 206½. Rinderget. 207½. P. Diebel. 209½. P. Obermann. 211½. Rinderget. 212½. P. Diebel. 214½. P. Obermann. 216½. Rinderget. 217½. P. Diebel. 219½. P. Obermann. 221½. Rinderget. 222½. P. Diebel. 224½. P. Obermann. 226½. Rinderget. 227½. P. Diebel. 229½. P. Obermann. 231½. Rinderget. 232½. P. Diebel. 234½. P. Obermann. 236½. Rinderget. 237½. P. Diebel. 239½. P. Obermann. 241½. Rinderget. 242½. P. Diebel. 244½. P. Obermann. 246½. Rinderget. 247½. P. Diebel. 249½. P. Obermann. 251½. Rinderget. 252½. P. Diebel. 254½. P. Obermann. 256½. Rinderget. 257½. P. Diebel. 259½. P. Obermann. 261½. Rinderget. 262½. P. Diebel. 264½. P. Obermann. 266½. Rinderget. 267½. P. Diebel. 269½. P. Obermann. 271½. Rinderget. 272½. P. Diebel. 274½. P. Obermann. 276½. Rinderget. 277½. P. Diebel. 279½. P. Obermann. 281½. Rinderget. 282½. P. Diebel. 284½. P. Obermann. 286½. Rinderget. 287½. P. Diebel. 289½. P. Obermann. 291½. Rinderget. 292½. P. Diebel. 294½. P. Obermann. 296½. Rinderget. 297½. P. Diebel. 299½. P. Obermann. 301½. Rinderget. 302½. P. Diebel. 304½. P. Obermann. 306½. Rinderget. 307½. P. Diebel. 309½. P. Obermann. 311½. Rinderget. 312½. P. Diebel. 314½. P. Obermann. 316½. Rinderget. 317½. P. Diebel. 319½. P. Obermann. 321½. Rinderget. 322½. P. Diebel. 324½. P. Obermann. 326½. Rinderget. 327½. P. Diebel. 329½. P. Obermann. 331½. Rinderget. 332½. P. Diebel. 334½. P. Obermann. 336½. Rinderget. 337½. P. Diebel. 339½. P. Obermann. 341½. Rinderget. 342½. P. Diebel. 344½. P. Obermann. 346½. Rinderget. 347½. P. Diebel. 349½. P. Obermann. 351½. Rinderget. 352½. P. Diebel. 354½. P. Obermann. 356½. Rinderget. 357½. P. Diebel. 359½. P. Obermann. 361½. Rinderget. 362½. P. Diebel. 364½. P. Obermann. 366½. Rinderget. 367½. P. Diebel. 369½. P. Obermann. 371½. Rinderget. 372½. P. Diebel. 374½. P. Obermann. 376½. Rinderget. 377½. P. Diebel. 379½. P. Obermann. 381½. Rinderget. 382½. P. Diebel. 384½. P. Obermann. 386½. Rinderget. 387½. P. Diebel. 389½. P. Obermann. 391½. Rinderget. 392½. P. Diebel. 394½. P. Obermann. 396½. Rinderget. 397½. P. Diebel. 399½. P. Obermann. 401½. Rinderget. 402½. P. Diebel. 404½. P. Obermann. 406½. Rinderget. 407½. P. Diebel. 409½. P. Obermann. 411½. Rinderget. 412½. P. Diebel. 414½. P. Obermann. 416½. Rinderget. 417½. P. Diebel. 419½. P. Obermann. 421½. Rinderget. 422½. P. Diebel. 424½. P. Obermann. 426½. Rinderget. 427½. P. Diebel. 429½. P. Obermann. 431½. Rinderget. 432½. P. Diebel. 434½. P. Obermann. 436½. Rinderget. 437½. P. Diebel. 439½. P. Obermann. 441½. Rinderget. 442½. P. Diebel. 444½. P. Obermann. 446½. Rinderget. 447½. P. Diebel. 449½. P. Obermann. 451½. Rinderget. 452½. P. Diebel. 454½. P. Obermann. 456½. Rinderget. 457½. P. Diebel. 459½. P. Obermann. 461½. Rinderget. 462½. P. Diebel. 464½. P. Obermann. 466½. Rinderget. 467½. P. Diebel. 469½. P. Obermann. 471½. Rinderget. 472½. P. Diebel. 474½. P. Obermann. 476½. Rinderget. 477½. P. Diebel. 479½. P. Obermann. 481½. Rinderget. 482½. P. Diebel. 484½. P. Obermann. 486½. Rinderget. 487½. P. Diebel. 489½. P. Obermann. 491½. Rinderget. 492½. P. Diebel. 494½. P. Obermann. 496½. Rinderget. 497½. P. Diebel. 499½. P. Obermann. 501½. Rinderget. 502½. P. Diebel. 504½. P. Obermann. 506½. Rinderget. 507½. P. Diebel. 509½. P. Obermann. 511½. Rinderget. 512½. P. Diebel. 514½. P. Obermann. 516½. Rinderget. 517½. P. Diebel. 519½. P. Obermann. 521½. Rinderget. 522½. P. Diebel. 524½. P. Obermann. 526½. Rinderget. 527½. P. Diebel. 529½. P. Obermann. 531½. Rinderget. 532½. P. Diebel. 534½. P. Obermann. 536½. Rinderget. 537½. P. Diebel. 539½. P. Obermann. 541½. Rinderget. 542½. P. Diebel. 544½. P. Obermann. 546½. Rinderget. 547½. P. Diebel. 549½. P. Obermann. 551½. Rinderget. 552½. P. Diebel. 554½. P. Obermann. 556½. Rinderget. 557½. P. Diebel. 559½. P. Obermann. 561½. Rinderget. 562½. P. Diebel. 564½. P. Obermann. 566½. Rinderget. 567½. P. Diebel. 569½. P. Obermann. 571½. Rinderget. 572½. P. Diebel. 574½. P. Obermann. 576½. Rinderget. 577½. P. Diebel. 579½. P. Obermann. 581½. Rinderget. 582½. P. Diebel. 584½. P. Obermann. 586½. Rinderget. 587½. P. Diebel. 589½. P. Obermann. 591½. Rinderget. 592½. P. Diebel. 594½. P. Obermann. 596½. Rinderget. 597½. P. Diebel. 599½. P. Obermann. 601½. Rinderget. 602½. P. Diebel. 604½. P. Obermann. 606½. Rinderget. 607½. P. Diebel. 609½. P. Obermann. 611½. Rinderget. 612½. P. Diebel. 614½. P. Obermann. 616½. Rinderget. 617½. P. Diebel. 619½. P. Obermann. 621½. Rinderget. 622½. P. Diebel. 624½. P. Obermann. 626½. Rinderget. 627½. P. Diebel. 629½. P. Obermann. 631½. Rinderget. 632½. P. Diebel. 634½. P. Obermann. 636½. Rinderget. 637½. P. Diebel. 639½. P. Obermann. 641½. Rinderget. 642½. P. Diebel. 644½. P. Obermann. 646½. Rinderget. 647½. P. Diebel. 649½. P. Obermann. 651½. Rinderget. 652½. P. Diebel. 654½. P. Obermann. 656½. Rinderget. 657½. P. Diebel. 659½. P. Obermann. 661½. Rinderget. 662½. P. Diebel. 664½. P. Obermann. 666½. Rinderget. 667½. P. Diebel. 669½. P. Obermann. 671½. Rinderget. 672½. P. Diebel. 674½. P. Obermann. 676½. Rinderget. 677½. P. Diebel. 679½. P. Obermann. 681½. Rinderget. 682½. P. Diebel. 684½. P. Obermann. 686½. Rinderget. 687½. P. Diebel. 689½. P. Obermann. 691½. Rinderget. 692½. P. Diebel. 694½. P. Obermann. 696½. Rinderget. 697½. P. Diebel. 699½. P. Obermann. 701½. Rinderget. 702½. P. Diebel. 704½. P. Obermann. 706½. Rinderget. 707½. P. Diebel. 709½. P. Obermann. 711½. Rinderget. 712½. P. Diebel. 714½. P. Obermann. 716½. Rinderget. 717½. P. Diebel. 719½. P. Obermann. 721½. Rinderget. 722½. P. Diebel. 724½. P. Obermann. 726½. Rinderget. 727½. P. Diebel. 729½. P. Obermann. 731½. Rinderget. 732½. P. Diebel. 734½. P. Obermann. 736½. Rinderget. 737½. P. Diebel. 739½. P. Obermann. 741½. Rinderget. 742½. P. Diebel. 744½. P. Obermann. 746½. Rinderget. 747½. P. Diebel. 749½. P. Obermann. 751½. Rinderget. 752½. P. Diebel. 754½. P. Obermann. 756½. Rinderget. 757½. P. Diebel. 759½. P. Obermann. 761½. Rinderget. 762½. P. Diebel. 764½. P. Obermann. 766½. Rinderget. 767½. P. Diebel. 769½. P. Obermann. 771½. Rinderget. 772½. P. Diebel. 774½. P. Obermann. 776½. Rinderget. 777½. P. Diebel. 779½. P. Obermann. 781½. Rinderget. 782½. P. Diebel. 784½. P. Obermann. 786½. Rinderget. 787½. P. Diebel. 789½. P. Obermann. 791½. Rinderget. 792½. P. Diebel. 794½. P. Obermann. 796½. Rinderget. 797½. P. Diebel. 799½. P. Obermann. 801½. Rinderget. 802½. P. Diebel. 804½. P. Obermann. 806½. Rinderget. 807½. P. Diebel. 809½. P. Obermann. 811½. Rinderget. 812½. P. Diebel. 814½. P. Obermann. 816½. Rinderget. 817½. P. Diebel. 819½. P. Obermann. 821½. Rinderget. 822½. P. Diebel. 824½. P. Obermann. 826½. Rinderget. 827½. P. Diebel. 829½. P. Obermann. 831½. Rinderget. 832½. P. Diebel. 834½. P. Obermann. 836½. Rinderget. 837½. P. Diebel. 839½. P. Obermann. 841½. Rinderget. 842½. P. Diebel. 844½. P. Obermann. 846½. Rinderget. 847½. P. Diebel. 849½. P. Obermann. 851½. Rinderget. 852½. P. Diebel. 854½. P. Obermann. 856½. Rinderget. 857½. P. Diebel. 859½. P. Obermann. 861½. Rinderget. 862½. P. Diebel. 864½. P. Obermann. 866½. Rinderget. 867½. P. Diebel. 869½. P. Obermann. 871½. Rinderget. 872½. P. Diebel. 874½. P. Obermann. 876½. Rinderget. 877½. P. Diebel. 879½. P. Obermann. 881½. Rinderget. 882½. P. Diebel. 884½. P. Obermann. 886½. Rinderget. 887½. P. Diebel. 889½. P. Obermann. 891½. Rinderget. 892½. P. Diebel. 894½. P. Obermann. 896½. Rinderget. 897½. P. Diebel. 899½. P. Obermann. 901½. Rinderget. 902½. P. Diebel. 904½. P. Obermann. 906½. Rinderget. 907½. P. Diebel. 909½. P. Obermann. 911½. Rinderget. 912½. P. Diebel. 914½. P. Obermann. 916½. Rinderget. 917½. P. Diebel. 919½. P. Obermann. 921½. Rinderget. 922½. P. Diebel. 924½. P. Obermann. 926½. Rinderget. 927½. P. Diebel. 929½. P. Obermann. 931½. Rinderget. 932½. P. Diebel. 934½. P. Obermann. 936½. Rinderget. 937½. P. Diebel. 939½. P. Obermann. 941½. Rinderget. 942½. P. Diebel. 944½. P. Obermann. 946½. Rinderget. 947½. P. Diebel. 949½. P. Obermann. 951½. Rinderget. 952½. P. Diebel. 954½. P. Obermann. 956½. Rinderget. 957½. P. Diebel. 959½. P. Obermann. 961½. Rinderget. 962½. P. Diebel. 964½. P. Obermann. 966½. Rinderget. 967½. P. Diebel. 969½. P. Obermann. 971½. Rinderget. 972½. P. Diebel. 974½. P. Obermann. 976½. Rinderget. 977½. P. Diebel. 979½. P. Obermann. 981½. Rinderget. 982½. P. Diebel. 984½. P. Obermann. 986½. Rinderget. 987½. P. Diebel. 989½. P. Obermann. 991½. Rinderget. 992½. P. Diebel. 994½. P. Obermann. 996½. Rinderget. 997½. P. Diebel. 999½. P. Obermann. 1001½. Rinderget. 1002½. P. Diebel. 1004½. P. Obermann. 1006½. Rinderget. 1007½. P. Diebel. 1009½. P. Obermann. 1011½. Rinderget. 1012½. P. Diebel. 1014½. P. Obermann. 1016½. Rinderget. 1017½. P. Diebel. 1019½. P. Obermann. 1021½. Rinderget. 1022½. P. Diebel. 1024½. P. Obermann. 1026½. Rinderget. 1027½. P. Diebel. 1029½. P. Obermann. 1031½. Rinderget. 1032½. P. Diebel. 1034½. P. Obermann. 1036½. Rinderget. 1037½. P. Diebel. 1039½. P. Obermann. 1041½. Rinderget. 1042½. P. Diebel. 1044½. P. Obermann. 1046½. Rinderget. 1047½. P. Diebel. 1049½. P. Obermann. 1051½. Rinderget. 1052½. P. Diebel. 1054½. P. Obermann. 1056½. Rinderget. 1057½. P. Diebel. 1059½. P. Obermann. 1061½. Rinderget. 1062½. P. Diebel. 1064½. P. Obermann. 1066½. Rinderget. 1067½. P. Diebel. 1069½. P. Obermann. 1071½. Rinderget. 1072½. P. Diebel. 1074½. P. Obermann. 1076½. Rinderget. 1077½. P. Diebel. 1079½. P. Obermann. 1081½. Rinderget. 1082½. P. Diebel. 1084½. P. Obermann. 1086½. Rinderget. 1087½. P. Diebel. 1089½. P. Obermann. 1091½. Rinderget. 1092½. P. Diebel. 1094½. P. Obermann. 1096½. Rinderget. 1097½. P. Diebel. 1099½. P. Obermann. 1101½. Rinderget. 1102½. P. Diebel. 1104½. P. Obermann. 1106½. Rinderget. 1107½. P. Diebel. 1109½. P. Obermann. 1111½. Rinderget. 1112½. P. Diebel. 1114½. P. Obermann. 1116½. Rinderget. 1117½. P. Diebel. 1119½. P. Obermann. 1121½. Rinderget. 1122½. P. Diebel. 1124½. P. Obermann. 1126½. Rinderget. 1127½. P. Diebel. 1129½. P. Obermann. 1131½. Rinderget. 1132½. P. Diebel. 1134½. P. Obermann. 1136½. Rinderget. 1137½. P. Diebel. 1139½. P. Obermann. 1141½. Rinderget. 1142½. P. Diebel. 1144½. P. Obermann. 1146½. Rinderget. 1147½. P. Diebel. 1149½. P. Obermann. 1151½. Rinderget. 1152½. P. Diebel. 1154½. P. Obermann. 1156½. Rinderget. 1157½. P. Diebel. 1159½. P. Obermann. 1161½. Rinderget. 1162½. P. Diebel. 1164½. P. Obermann. 1166½. Rinderget. 1167½. P. Diebel. 1169½. P. Obermann. 1171½. Rinderget. 1172½. P. Diebel. 1174½. P. Obermann. 1176½. Rinderget. 1177½. P. Diebel. 1179½. P. Obermann. 1181½. Rinderget. 1182½. P. Diebel. 1184½. P. Obermann. 1186½. Rinderget. 1187½. P. Diebel. 1189½. P. Obermann. 1191½. Rinderget. 1192½. P. Diebel. 1194½. P. Obermann. 1196½. Rinderget. 1197½. P. Diebel. 1199½. P. Obermann. 1201½. Rinderget. 1202½. P. Diebel. 1204½. P. Obermann. 1206½. Rinderget. 1207½. P. Diebel. 1209½. P. Obermann. 1211½. Rinderget. 1212½. P. Diebel. 1214½. P. Obermann. 1216½. Rinderget. 1217½. P. Diebel. 1219½. P. Obermann. 1221½. Rinderget. 1222½. P. Diebel. 1224½. P. Obermann. 1226½. Rinderget. 1227½. P. Diebel. 1229½. P. Obermann. 1231½. Rinderget. 1232½. P. Diebel. 1234½. P. Obermann. 1236½. Rinderget. 1237½. P. Diebel. 1239½. P. Obermann. 1241½. Rinderget. 1242½. P. Diebel. 1244½. P. Obermann. 1246½. Rinderget. 1247½. P. Diebel. 1249½. P. Obermann. 1251½. Rinderget. 1252½. P. Diebel. 1254½. P. Obermann. 1256½. Rinderget. 1257½. P. Diebel. 1259½. P. Obermann. 1261½. Rinderget. 1262½. P. Diebel. 1264½. P. Obermann. 1266½. Rinderget. 1267½. P. Diebel. 1269½. P. Obermann. 1271½. Rinderget. 1272½. P. Diebel. 1274½. P. Obermann. 1276½. Rinderget. 1277½. P. Diebel. 1279½. P. Obermann. 1281½. Rinderget. 1282½. P. Diebel. 1284½. P. Obermann. 1286½. Rinderget. 1287½. P. Diebel. 1289½. P. Obermann. 1291½. Rinderget. 1292½. P. Diebel. 1294½. P. Obermann. 1296½. Rinderget. 1297½. P. Diebel. 1299½. P. Obermann. 1301½. Rinderget. 1302½. P. Diebel. 1304½. P. Obermann. 1306½. Rinderget. 1307½. P. Diebel. 1309½. P. Obermann. 1311½. Rinderget. 1312½. P. Diebel. 1314½. P. Obermann. 1316½. Rinderget. 1317½. P. Diebel. 1319½. P. Obermann. 1321½. Rinderget. 1322½. P. Diebel. 1324½. P. Obermann. 1326½. Rinderget. 1327½. P. Diebel. 1329½. P. Obermann. 1331½. Rinderget. 1332½. P. Diebel. 1334½. P. Obermann. 1336½. Rinderget. 1337½. P. Diebel. 1339½. P. Obermann. 1341½. Rinderget. 1342½. P. Diebel. 1344½. P. Obermann. 1346½. Rinderget. 1347½. P. Diebel. 1349½. P. Obermann. 1351½. Rinderget. 1352½. P. Diebel. 1354½. P. Obermann. 1356½. Rinderget. 1357½. P. Diebel. 1359½. P. Obermann. 1361½. Rinderget. 1362½. P. Diebel. 1364½. P. Obermann. 1366½. Rinderget. 1367½. P. Diebel. 1369½. P. Obermann. 1371½. Rinderget. 1372½. P. Diebel. 1374½. P. Obermann. 1376½. Rinderget. 1377½. P. Diebel. 1379½. P. Obermann. 1381½. Rinderget. 1382½. P. Diebel. 1384½. P. Obermann. 1386½. Rinderget. 1387½. P. Diebel. 1389½. P. Obermann. 1391½. Rinderget. 1392½. P. Diebel. 1394½. P. Obermann. 1396½. Rinderget. 1397½. P. Diebel. 1399½. P. Obermann. 1401½. Rinderget. 1402½. P. Diebel. 1404½. P. Obermann. 1406½. Rinderget. 1407½. P. Diebel. 1409½. P. Obermann. 1411½. Rinderget. 1412½. P. Diebel. 1414½. P. Obermann. 1416½. Rinderget. 1417½. P. Diebel. 1419½. P. Obermann. 1421½. Rinderget. 1422½. P. Diebel. 1424½. P. Obermann. 1426½. Rinderget. 1427½. P. Diebel. 1429½. P. Obermann. 1431½. Rinderget. 1432½. P. Diebel. 1434½. P. Obermann. 1436½. Rinderget. 1437½. P. Diebel. 1439½. P. Obermann. 1441½. Rinderget. 1442½. P. Diebel. 1444½. P. Obermann. 1446½. Rinderget. 1447½. P. Diebel. 1449½. P. Obermann. 1451½. Rinderget. 1452½. P. Diebel. 1454½. P. Obermann. 1456½. Rinderget. 1457½. P. Diebel. 1459½. P. Obermann. 1461½. Rinderget. 1462½. P. Diebel. 1464½. P. Obermann. 1466½. Rinderget. 1467½. P. Diebel. 1469½. P. Obermann. 1471½. Rinderget. 1472½. P. Diebel. 1474½. P. Obermann. 1476½. Rinderget. 1477½. P. Diebel. 1479½. P. Obermann. 1481½. Rinderget. 1482½. P. Diebel. 1484½. P. Obermann. 1486½. Rinderget. 1487½. P. Diebel. 1489½. P. Obermann. 1491½. Rinderget. 1492½. P. Diebel. 1494½. P. Obermann. 1496½. Rinderget. 1497½. P. Diebel. 1499½. P. Obermann. 1501½. Rinderget. 1502½. P. Diebel. 1504½. P. Obermann. 1506½. Rinderget. 1507½. P. Diebel. 1509½. P. Obermann. 1511½. Rinderget. 1512½. P. Diebel. 1514½. P. Obermann. 1516½. Rinderget. 1517½. P. Diebel. 1519½. P. Obermann. 1521½. Rinderget. 1522½. P. Diebel. 1524½. P. Obermann. 1526½. Rinderget. 1527½. P. Diebel. 1529½. P. Obermann. 1531½. Rinderget. 1532½. P. Diebel. 1534½. P. Obermann. 1536½. Rinderget. 1537½. P. Diebel. 1539½. P. Obermann. 1541½. Rinderget. 1542½. P. Diebel. 1544½. P. Obermann. 1546½. Rinderget. 1547½. P. Diebel. 1549½. P. Obermann. 1551½. Rinderget. 1552½. P. Diebel. 1554½. P. Obermann. 1556½. Rinderget. 1557½. P. Diebel. 1559½. P. Obermann. 1561½. Rinderget. 1562½. P. Diebel. 1564½. P. Obermann. 1566½. Rinderget. 1567½. P. Diebel. 1569½. P. Obermann. 1571½. Rinderget. 1572½. P. Diebel. 1574½. P. Obermann. 1576½. Rinderget. 1577½. P. Diebel. 1579½. P. Obermann. 1581½. Rinderget. 1582½. P. Diebel. 1584½. P. Obermann. 1586½. Rinderget. 1587½. P. Diebel. 1589½. P. Obermann. 1591½. Rinderget. 1592½. P. Diebel. 1594½. P. Obermann. 1596½. Rinderget. 1597½. P. Diebel. 1599½. P. Obermann. 1601½. Rinderget. 1602½. P. Diebel. 1604½. P. Obermann. 1606½. Rinderget. 1607½. P. Diebel. 1609½. P. Obermann. 1611½. Rinderget. 1612½. P. Diebel. 1614½. P. Obermann. 1616½. Rinderget. 1617½. P. Diebel. 1619½. P. Obermann. 1621½. Rinderget. 1622½. P. Diebel. 1624½. P. Obermann. 1626½. Rinderget. 1627½. P. Diebel. 1629½. P. Obermann. 1631½. Rinderget. 1632½. P. Diebel. 1634½. P. Obermann. 1636½. Rinderget. 1637½. P. Diebel. 1639½. P. Obermann. 1641½. Rinderget. 1642½. P. Diebel. 1644½. P. Obermann. 1646½. Rinderget. 1647½. P. Diebel. 1649½. P. Obermann. 1651½. Rinderget. 1652½. P. Diebel.

1st

A black and white illustration of a vintage Buick sedan parked on a beach. The car is a four-door model with a boxy design typical of the early 1920s. In the background, several people are standing near the water's edge, and there are some trees or bushes on the left. The scene is set outdoors, likely at a beach or a park.

4 PS.	Zweisitzer, 2 breite Tür. 2900.—	10 PS.	Offener Fünfsitzer, 4 Tür. 5000.—	12 PS. 6 Zyl.	Fahrgestelle 6000.—	1½ Ton.	Pritschenwagen mit Plan und Spiegel 4850.—	Klein-Lieferwagen
	Viersitzer, 2 breite Tür. 3400.—		Limousine, 4 Türen ... 5600.—		Offener Siebensitzer, 4 Tür. 7750.—		Kastenwagen .. 5600.—	5 Zentr. Tragkraft
	Limousine, viers., 2 br. Tür. 3900.—		Pullman-Limousine 7000.—		Pullman-Limousine, 4 Tür. 8750.—			Mk. 2300.—
	ab Werk		ab Werk		ab Werk		ab Werk	ab Werk

Königstr. 32 :: Tel. 116 u. 8016.

Allee 215 :: Telephon 8347

Fernruf 6616 **Auto-Haus** **G.m.b.H.** **Allee 232**
jedermann ist eingeladen, die neuen Modelle zu besichtigen und probezufahren.

Gegründet 1850